



NederBlick

Gemeindeinformation Sölden Obergurgl Vent

Ausgabe Nr. 71 | Juni 2020



**CORONA
QUARANTÄNE**

**EINWOHNER
BERICHTEN**

**CHRONIST
VERABSCHIEDET SICH**



Amtliche Mitteilung der Gemeinde Sölden

Vereine, Interessensvertretungen, Gesellschaft & Kultur

www.soelden.tirol.gv.at



Titelbild:
Zeichnung des
Corona-Virus von Lena.

Foto: Lena Posch

Inhalt

QUARANTÄNE



EINWOHNER BERICHTEN



CHRONIK VERABSCHIEDET SICH

Redaktion

Christine



Anna-Lena



Susanne



Felicia



Anna



Leo



Maria



Brunhilde



Kontakt:

Gemeinde Sölden
redaktion@soelden.tirol.gv.at

Redaktionsteam:

Brunhilde Hochschwarzer, Leo Falkner, Anna Fiegl, Maria Riml, Anna-Lena Riml, Susanne Gritsch, Felicia Kneisl, Christine Fiegl

Verleger, Hersteller:

Heumandl Media - Innsbruck
media.heumandl.at

Layout:

Lisa Klingler, Herwig Zöttl

Redaktionsschluss:

die nächste Ausgabe erscheint am:

1. September 2020

Redaktionsschluss ist am:

3. August 2020

Impressum

Ausgabe: 71 | Juni 2020

Herausgeber, Medieninhaber: Gemeinde Sölden, Gemeindestraße 1, 6450 Sölden **Kontakt:** gemeinde@soelden.tirol.gv.at, +43 (0) 5254 22 25

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ernst Schöpf

Produktion & Layout: Heumandl Media Innsbruck

Hersteller: Druckerei Pircher GmbH

Auflage, Erscheinung: 1.200 Stück, erscheint vierteljährlich.

Copyright: Alle Fotos wurden zur Produktion zur Verfügung gestellt.

© 2020 Gemeinde Sölden oder mit Urheberrechten gekennzeichnet.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt mit der

Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Für den Inhalt ist der jeweilige

Autor verantwortlich. Texte und Bilder unterliegen dem Urheberrecht und

dürfen nur mit jeweiliger Zustimmung reproduziert werden!

Blattlinie: NederBlick, Informationsblatt der Gemeinde Sölden zur

Berichterstattung an die Gemeindebewohner über aktuelle kommunale,

kulturelle und gesellschaftliche Ereignisse. Enthält amtliche Mitteilungen.

Gender Mainstreaming: Die Redaktion bekennt sich zur ausgewogenen

Verwendung beider Geschlechter in den Artikeln. Um die Lesbarkeit zu

erleichtern wird (tlw.) nur eine Geschlechtsform verwendet, die sich aber

selbstverständlich an beide Geschlechter gleichermaßen wendet und

niemanden diskriminieren soll.

Covid-19	11-14
Sozialzentrum Sölden	8, 9, 32
Feuerwehr Sölden	10
Bergrettung	11
Chronik	16
Gemeindeinformation	18-20
Vernissage	22
Ötztal Tourismus	23
Tennisclub Raika Sölden	24
Schützenkompanie	26
Kegelverein	27
Katholischer Familienverb.	28
Lawinenkommission	28
Kindergarten Obergurgl	29
Jungbauernschaft	32
Musikkapelle	33
Corona-Newsletter	34-54



Liebe Leserin, lieber Leser!

Wintersaison in Tirol mit Sonntag, dem 15. März. Auch nicht aus Jux und Tollerei.

Weil Tirol mit seinem intensiven Tourismus und der Internationalität seiner Gäste im Hinblick auf die Infektionsketten sehr speziell ist, ist es dann zu den bekannten Quarantänemaßnahmen gekommen, die es sonst nur vereinzelt in Vorarlberg (Lech) und in Salzburg (Großarlal, Gasteinertal, Flachau, Altenmarkt, Zell am See, Saalbach-Hinterglemm) gegeben hat.

Am 15. März wurden seitens des Bundes und Landes Maßnahmen angeordnet (Schließung der Restaurants und Bars, Schließung der Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Schließung der Kinderspielplätze, Sportplätze und Turnhallen, Versammlungsverbot), um die Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen. Mit Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Imst ist unsere Gemeinde am Dienstag, den 17.03.2020 unter Quarantäne gestellt worden. Dadurch war im Unterschied zu den österreichweit einheitlichen Beschränkungen das Einreisen in unsere Gemeinde und das Ausreisen aus unserer Gemeinde nur in besonders begründeten Fällen möglich. Seitens der Gemeinde haben wir unsere Bürger umgehend, erstmals am 16. März, durch Sonderaussendungen/Newsletter informiert. Wir haben sie in dieser Niederblick-Ausgabe noch einmal abgedruckt, weil sie den Verlauf dieser hoffentlich „einmaligen“ Wochen dokumentieren. Wir haben unsere Bürger auch eingeladen, ihre Corona-beziehungsweise Quarantäneindrücke in Texten, Stichworten oder auch mit Fotos mitzuteilen. Einige davon haben wir abgedruckt, alle werden aber ihren Platz in

der Gemeindechronik finden und so ein bleibendes Zeugnis eines besonderen Momentes unseres Gemeindelebens sein. Besonders nett: Auch unsere Kindergartenkinder haben gezeichnet und gemalt. Das Titelbild ist die Zeichnung des Corona-Virus von Lena, einige weitere finden sich im Blattinneren. Etliche Mitarbeiter waren in diesen Wochen speziell gefordert. Damit meine ich besonders jene im Wohn- und Pflegeheim, im Sozialsprengel und im Meldeamt. Sie haben einen tollen Job gemacht und wurden dabei auch durch die Amtsleitung und wenn notwendig von weiteren Mitarbeitern der Gemeinde Sölden bestens unterstützt. Dazu sind auch Beiträge von Ester Stöckl, Maria Fiegl und Kilian Klotz zu lesen.

Ich selber habe in dieser Zeit das Gemeindegebiet auch nie verlassen, habe mich der Kommunikationsmöglichkeiten bis hin zu den Videokonferenzen bedient und hatte damit viel Gelegenheit unser Gemeindeleben in einer Ausnahmesituation zu beobachten. Mein Eindruck: Die Bürger haben die verordneten Beschränkungen in sehr hohem Maß mit Verständnis und Gelassenheit zur Kenntnis genommen. Wir hatten ja keinen Versorgungsnotstand und das wochenlange Schönwetter hat auch keinen Anlass zum Trübsinn gegeben. Als freilich am Ostersonntag die Quarantäne noch einmal verlängert wurde, ist die Stimmungslage gekippt. Das begründete Unverständnis für diese Maßnahme hat bei gar manchem zu Ungeduld und damit zu einer aggressiveren Tonlage geführt. Interessant war auch die Beobachtung der Naturelle im Lichte der verordneten Beschränkungen. Weil ich ja schon lange mit ganz vielen Bürgern zu tun hatte und ▶

Hinter uns liegen Wochen, die in dieser Art unvorstellbar waren. Dass über die gesamte Republik strenge Ausgangsverbote verhängt werden, damit das Arbeits- und Wirtschaftsleben dramatische Einschränkungen erfährt und eine sehr gut laufende Wintersaison schlagartig beendet wird, war für alle eine absolut neue Erfahrung. Ja, man hat von dem Corona-Virus aus China gehört und man hat auch die medialen Meldungen aus Oberitalien, vorzugsweise aus der Lombardei, mehr oder weniger interessiert mitverfolgt, aber dass auch wir von der Wucht der Ereignisse derart getroffen werden, war nicht auf der Agenda.

Ich muss zugeben, wirklich hellhörig wurde ich in der ersten Märzwoche, als bekannt wurde, dass in Südtirol ernsthaft über ein Schließen der Schigebiete und der Hotellerie gesprochen wird. Das ist dann ja auch am Dienstag, den 10. März passiert. Vermutlich nicht aus Jux und Tollerei. Ich wurde in der Folge von Landeshauptmann Günter Platter als Sprecher der Tiroler Gemeinden am 12. März zu einer Sitzung mit Vertretern der Wirtschaftskammer, der Seilbahnwirtschaft, der Tourismusverbände und der Tirol Werbung geladen. Folgende Frage stellte sich: Ist es noch vertretbar, am Samstag, dem 14. März rund 150.000 „neue“ Gäste nach Tirol einreisen zu lassen? Nach einer mehrstündigen, durchaus hitzigen Debatte war das Ergebnis die vorzeitige Beendigung der



► habe und sie daher kenne, waren die Reaktionen mitunter doch überraschend. Wo ich einen choleraschen Wutanfall erwartet habe, war beinahe heiter stoische Gemütsruhe zu beobachten. Natürlich auch umgekehrt. Und so wie im ganzen Land, ist auch bei uns mit jedem Quarantänetag mehr das kleine Denunziantentum gewachsen. Wir haben das im Gemeindeamt gut beobachten können. Letztlich wurde dann die Quarantäne im Paznauntal, in St. Anton und eben auch in Sölden am 22. April aufgehoben und wir waren keine Sonder-Tiroler mehr.

Noch eine Anmerkung: Nach den Bestimmungen des Epidemiegesetzes 1950 und der später beschlossenen Covid-19-Maßnahmengesetze hatte die Gemeinde und auch der Bürgermeister keine behördlichen Kompetenzen. Also hatte ich die Maßnahmen zur Kenntnis zu nehmen und selbst dann, wenn ich manche Holprigkeit nicht nachvollziehen konnte, im Sinne des Staatsinteresses mitzutragen. Weil ich mich sehr gut in die Lage der Entscheidungsträger auf Landes- und auch auf Bundesebene hineinversetzen kann, sehr viele auch persönlich kenne, weiß

ich mit Sicherheit: Niemand von den Regierenden hat Lust verspürt, die erlebten Maßnahmen zu verordnen, gewissermaßen die Leute einzusperren. Dass aber die Maßnahmen gegriffen haben und das Agieren unserer Regierung international als vorbildlich eingestuft wird, muss wohl auch der mäkelnde Bürger zur Kenntnis nehmen, meint Euer 

Ernst **Schöpf**
Bürgermeister



Fotos: Viktoria Ostrein

Mit Verordnung vom 26.01.2020 des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz wurde das Coronavirus in den Katalog der anzeigepflichtigen Krankheiten nach dem Epidemiegesetz 1950 aufgenommen.

Aufgrund der steigenden Zahlen von Corona-Infizierten in den Nachbarländern wurden mit 28.02.2020 vom Bund Empfehlungen für eine einheitliche Vorgangsweise im Vollzug des Epidemiegesetzes an die Länder übermittelt. Festzuhalten ist, dass der Gemeinde oder dem Bürgermeister nach den Bestimmungen des Epidemiegesetzes, wie auch nach den Bestimmungen des später beschlossenen COVID-19-Maßnahmengesetz, keine behördlichen Kompetenzen zukommen.

Soweit jedoch festgelegte Vorgangsweisen und Empfehlungen des Bundes oder des Landes Auswirkungen auf den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde oder den Bürgermeister hatten, wurden die erforderlichen Maßnahmen umgehend veranlasst und die Betroffenen informiert.

Durch die Information der zuständigen Behörden und die steigende Anzahl der Infizierten und der betroffenen Kontaktpersonen war die mit Dienstag, den 17.03.2020, am Abend über die Gemeinde Sölden verordnete Quarantäne, für die Mitarbeiter im Gemeindeamt zwar vorbereitet, letztendlich aber wie für alle Gemeindebürger überraschend. Überraschend und unvorbereitet für die bis dahin nicht heimgereisten saisonalen Arbeitskräfte. Unseren zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Meldungen nach, ca. 680 Mitarbeiter mit Hauptwohnsitz in den Nachbargemeinden, im restlichen Tirol und Österreich. Aber vor allem ausländische Mitarbeiter aus insgesamt 27 anderen Nationen. Für alle war die Ausfahrt von Sölden und damit die Heimfahrt unerwartet nicht mehr möglich.

Die Quarantäne führte im Gemeindeamt zu zahlreichen telefonischen und persönlichen Anfragen über die Möglichkeit einer Aus- und Rückfahrt von und nach Sölden. Das einfach mal Hinausfahren, Einkaufen, Besuche und die Erledigung von privaten und beruflichen Tätigkeiten außerhalb von

Sölden, war für Bewohner der Gemeinde nicht mehr möglich. Nicht endend wollend waren auch die Anfragen von Personen, die aus privaten oder beruflichen Gründen nach Sölden fahren wollten.

Die Mitarbeiter im Gemeindeamt waren mit allgemeinen aber auch Anfragen mit privaten, vom Einzelnen als sehr wichtig empfundenen Problemen, konfrontiert. Dabei war mit der Dauer der Quarantäne festzustellen, dass sich das Gefühl des „Eingesperrtseins“ in der Bevölkerung einstellte. Zu den Anfragen jener Gemeindebürger, für die die Willkür der Bezirkseinsatzleitung bei der Bezirkshauptmannschaft Imst als zuständige Behörde von Anfang an offensichtlich war, wurde auch sonst die Tonart der Anfragenden zunehmend härter und eindringlicher. Für die Mitarbeiter war es immer schwieriger, jede Anfrage höflich aber mit der gebotenen Bestimmtheit zu beantworten.

Angesichts der mit Beginn der Quarantäne bekannten großen Anzahl der in Sölden verbliebenen Personen unterschiedlicher Nationalitäten war eine Regelung



zur geordneten Aus- und Heimreise zu planen und zu organisieren. Bei den mit den verantwortlichen der Bezirkseinsatzleitung der BH Imst, dem Bezirkspolizeikommando Imst, der Polizeiinspektion Sölden, dem Österreichischen Bundesheer geführten Gesprächen und Videokonferenzen wurden die Rahmenbedingungen vorgegeben.

Diese Maßnahme wurde mit der ständig steigenden Zahl von Anfragen der Betroffenen und der für die ausländischen Staatsangehörigen zuständigen Botschaften und konsularischen Vertretungen dringlicher. Als Termin für den Start der Ausreisen wurde das erste Wochenende im April festgelegt.

Es galt unkontrollierte Ausreisen mit etwaigen Zwischenstopps und nicht nachvollziehbaren Aufenthalten unbedingt zu vermeiden. Gleichzeitig die organisatorische Abwicklung in einem für die beteiligten Behörden, deren Organe und Mitarbeitern ohne Probleme zu bewältigenden Rahmen zu halten. Daher wurde es für unbedingt notwendig erachtet, dass die Ausreisenden nach Nationen getrennt, kontrolliert und gesammelt im Konvoi mit Bussen oder den eigenem PKW entsprechend ihrem Zielland bis zur jeweiligen Landes- oder Staatsgrenze begleitet werden.

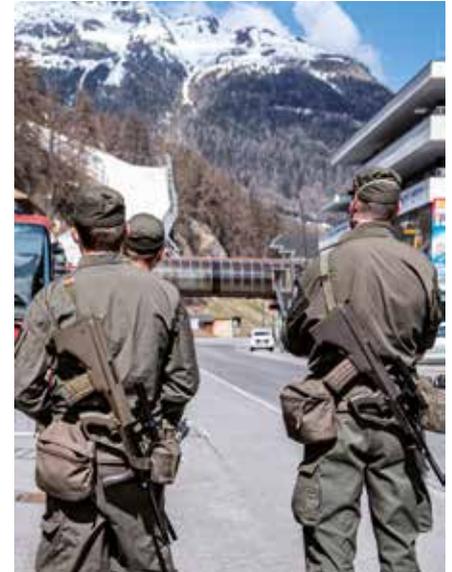
Bei Festlegung der organisatorischen Maßnahmen am 28.03.2020 waren wir jedoch noch lange nicht soweit, um die tatsächlichen Ausreisen organisieren und abwickeln zu können. Die zu diesem Zeitpunkt laufenden aber unvollständigen Datenerhebungen waren noch erforderlich. Zu den teilweise vorliegenden Personendaten und deren Erreichbarkeit war auch das Zielland für die Ausreise und das Reisemittel (eigener PKW oder öffentliche Verkehrsmittel) auszumachen.

Diese Datenerhebung fand durch die Mitarbeiter der Gemeinde Sölden in enger Abstimmung mit den Arbeitgebern und Unterkunftgebern im gesamten Gemeindegebiet statt. Die sehr zeitintensive Datenerfassung forderte neben den laufenden Abmeldungen der saisonalen Ar-



beitskräfte auch die Hilfe der Mitarbeiter der nicht unmittelbar davon betroffenen Sachbereiche im Gemeindeamt. Die erhobenen Daten waren zum Teil unter zeitlichen Vorgaben den Behörden zur Verfügung zu stellen. Die Bearbeitung musste zeitgerecht für die geplanten Ausreisen gewährleistet werden. Bei Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich außerhalb von Sölden war die Zustimmung der örtlich zuständigen Gesundheitsbehörde bzw. des Ministeriums erforderlich. Bei ausländischen Personen war in weiterer Folge zu den Genehmigungen der inländischen Behörden auch die Zustimmung der ausländischen Botschaften und konsularischen Vertretungen der Zielländer einzuholen. In einigen Fällen auch die Zustimmung der Nachbarstaaten, wenn eine Durchreise während der Heimfahrt unumgänglich war.

Für die Rückholung der Personen die mit öffentlichen Verkehrsmitteln angereist waren und daher auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen waren, musste grundsätzlich eine Reiseverbindung mit Reisebus, Bahn und/oder eine Flugverbindung durch die Botschaften oder konsularischen Vertretungen organisiert und die Kostenübernahme bestätigt werden. Letztendlich war bei der Ausreise der meisten von Sölden ausreisenden ausländischen Staatsangehörigen, die zeitliche Abstimmung mit den aus dem Quarantänegebieten im Bezirk Landeck



Ausreisenden erforderlich. Die von Sölden Ausreisenden wurden ab der Öztaler Höhe in den vom Bezirk Landeck kommenden Konvoi übernommen.

Das brachte ständige Änderungen in den festgelegten Zeitplänen und den Prioritäten der Zeitfolge für die Ausreisen mit sich. In einigen Fällen musste daher die Ausreise von den Mitarbeitern der Gemeinde Sölden kurzfristig organisiert und den vorgegebenen Zeitplänen angepasst werden. Dass es deshalb zu Informationsüberschneidungen bei den Verständigungen kam war nicht zu vermeiden. Verständlicherweise stiegen deshalb auch die telefonischen Anfragen im Gemeindeamt durch die betroffenen Personen an.

Spätestens mit Vorliegen der von den Botschaften bzw. den konsularischen Vertretungen bestätigten Übernahmen ihrer Staatsbürger und den Zeitplan für die Ausreise, musste jede ausreisewillige Person ein personalisiertes Ausreiseblatt der Gemeinde Sölden übermitteln. Überwiegend wurden die Blätter gesammelt von den Arbeitgebern oder Unterkunftgebern übernommen.

Was anfangs schwierig war; nicht alle Betriebe waren von Anfang an mit Mail oder telefonisch erreichbar; wurde schließlich von den Arbeitgebern und Unterkunftgebern mitgetragen und unterstützt. Bis auf wenige Ausnahmen haben die ver- ▶



► antwortlichen Personen der Betriebe die für uns wichtige und unbedingt erforderliche ständige Erreichbarkeit organisiert. Teils auch über „Home-Office“ der Mitarbeiter. Es war uns dadurch möglich, die sich laufend und kurzfristig ändernden Informationen zu den Ausreisen sofort mit Mail oder telefonisch weiter zu geben.

Es folgte die Überprüfung der Angaben auf dem Ausreiseblatt, gemeinsam mit der Bezirkshauptmannschaft, anhand der übermittelten und von den im Kontakt mit den ausländischen Botschaften vorliegenden Datensätzen. Es war festzustellen, ob die jeweilige Person überhaupt berechtigt war auszureisen und die Einreise in das angegebene Zielland oder den Heimatstaat auch tatsächlich möglich war. Personen die von der Behörde mit einem Bescheid nach dem Epidemiegesetz 1950 zur Absonderung verpflichtet waren oder Symptome einer COVID-19-Erkrankung aufwiesen, durften nicht ausreisen. Ihre Ausreise war erst nach Wegfall der häuslichen Quarantäne möglich.

Einige mussten trotz eines geplanten Ziellandes oder -ortes für eine Arbeitsaufnahme in ihren Heimatstaat ausreisen. Probleme gab es auch bei Ehepartnern und Lebensgemeinschaften, deren Personen aus verschiedenen Heimatstaaten sind, jedoch ein gemeinsamer Zielort geplant war. Personen die in Sölden ihren Hauptwohn-

sitz oder nicht mehr in ihren Heimatstaat hatten, waren ebenfalls nicht ausreiseberechtigt oder der Heimatstaat hatte ihrer Einreise nicht zugestimmt. Warum sollte auch ein Land für die Reisekosten der Heimreise, allenfalls die mögliche medizinische oder gar intensivärztliche Betreuung im Erkrankungsfall etc., für eine fremde Person oder mit Hauptwohnsitz in Sölden, Österreich oder einen anderen Staat, aufkommen.

Die von den Mitarbeitern der Gemeinde nach Überprüfung bestätigten Ausreiseblätter wurden vorwiegend mit E-Mail an die Arbeit- und Unterkunftgeber rückübermittelt. Ein Teil der Ausreisewilligen musste von unseren Mitarbeitern persönlich verständigt werden und das Ausreiseblatt wurde direkt übermittelt oder übergeben.

Im Zusammenhang mit der Datenerhebung für uns nicht nachvollziehbar, änderte sich laufend, auch noch während der Ausreisen, die Anzahl der in Sölden tatsächlich aufhältigen Personen. Bei den Meldungen der Betriebe, aber auch durch die von den Botschaften übermittelten Listen, der in das Zielland beabsichtigt einzureisenden Staatsbürger, kamen immer wieder Personen hinzu.

Offensichtlich hielten sich zahlreiche, auch ausländische Personen mit Wissen des Unterkunftgebers über einen längeren

Zeitraum in Sölden auf. Waren meist auch beim Unterkunftgeber als Arbeitgeber beschäftigt, jedoch offensichtlich nicht angemeldet. Sie hatten weder zum Zeitpunkt der Datenerfassung die Abreise avisiert, noch waren sie mit einem Wohnsitz im lokalen oder zentralen Melderegister im Gemeindegebiet von Sölden oder auch nicht sonst im österreichischen Bundesgebiet angemeldet.

Am Freitag vor dem geplanten Ausreisewochenende, dem 3.04.2020 war es dann soweit und die ersten Ausreisen konnten beginnen.

Als Sammelort für alle mit eigenem PKW ausreisenden Personen, wurden die von den Bergbahnen Sölden zur Verfügung gestellten Parkplätze westlich der Gaislachkogel-Parkgarage und der Bereich der Busgaragen für den Wartebereich der mit Bussen ausreisenden Personen festgelegt. Um die hygienischen – und sonstigen Schutzmaßnahmen nach dem COVID-19-Maßnahmegesetz während der Wartezeit sicher zu stellen, wurden von den Mitarbeitern des Ötztal Tourismus, der Gemeinde Sölden und Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr entsprechend getrennte Bereiche mit Absperrungen errichtet. Um auch einen geregelten Ablauf sicher zu stellen und die erforderlichen Ausreisekontrollen durch die Bundespolizei zu gewährleisten waren während der unmittelbaren Vorbereitungen neben Or-



ganen der Bundespolizei auch Mitarbeiter des Österreichischen Bundesheeres, der Freiwilligen Feuerwehr Sölden und der Gemeinde Sölden vor Ort im Einsatz.

Als erstes durften am Freitag, dem 3.04.2020 Personen die in Österreich, außerhalb Söldens ihren Hauptwohnsitz haben, ausreisen. Bei jenen mit eigenem PKW wurde die Ausreisekontrolle beim Kontrollposten in Aschbach vorgenommen. Für Personen die mit öffentlichen Verkehrsmitteln angereist waren, ging es nach der Kontrolle am Sammelort mit einem von der Gemeinde Sölden organisierten Bus bis nach Salzburg. Von dort aus hatte jeder selbst für die weitere Reise in den Heimatort zu sorgen. Personen mit Wohnort im Ötztal oder entlang der Fahrtroute, konnten in ihrem Heimatort oder dem nächst gelegenen Bahnhof aussteigen.

Für alle Personen die zu einem Zielort im Ausland ausreisten, war dies nach der Kontrolle am Sammelort, mit den Bussen wie auch mit dem PKW nur in einem von der Bundespolizei eskortierten Konvoi bis zur jeweiligen Landes- bzw. Staatsgrenze möglich. Wie schon erwähnt, mussten einige Abreisezeiten an die Ausreisen der aus den Quarantänegebieten im Bezirk Landeck, aber auch den organisierten Übernahmen der Heimatstaaten, den Durchreisemöglichkeiten durch die Nachbarstaaten oder den noch bestehenden Flugverbindungen kurzfris-

tig angepasst werden. Deshalb kam es zu allen möglichen Tages- aber auch Nachtzeiten zu Abreisen. So zum Beispiel reisten die Mitarbeiter aus dem Vereinigten Königreich am Sonntag, dem 5.04.2020, ab 02:00 Uhr aus. Die meisten Ausreisen fanden in der Zeit von 3.04.2020 bis 6.04.2020 statt.

Bei den an diesen vier Tagen ausgereisten 632 Personen waren Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich und der Großteil der Personen aus Australien, Belgien, Bulgarien, der Tschechischen Republik, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, Kroatien, Lettland, den Niederlanden, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, den Vereinigten Königreich und Ungarn. Einige Staaten waren jedoch nicht ganz so emsig mit der Heimholung ihrer Staatsfrauen und -männer. So war die Ausreise von Personen aus Griechenland, Mexiko und Spanien, wie auch die Ausreise von weiteren Angehörigen der bereits angeführten Staaten, welche beim ersten Ausreisetermin ihres Heimatstaates nicht ausreisen durften, erst einige Zeit später möglich.

Die Heimreise für nur einige Personen aus Bosnien und Herzegowina und Israel war erst gegen Ende der verlängerten Quarantänefrist möglich. Innerhalb der Quarantäne sind insgesamt 732 Personen selbstständig ausgereist. Für Person aus den Heimatländern Mazedonien, Spa-

nien, Türkei und der Ukraine war, wie auch für den Großteil der Personen aus Bosnien und Herzegowina, eine Ausreise während der laufenden Quarantäne nicht möglich.

Die Abwicklung der Ausreise der Mitarbeiter und saisonalen Arbeitskräfte während der Quarantäne war für die bearbeitenden Mitarbeiter der Gemeinde Sölden eine zeit- und arbeitsintensive Herausforderung die in Zusammenarbeit mit den bei der Bezirkseinsatzleitung der BH Imst mit dem Ausreisemanagement befassten Mitarbeitern, den Beamten der Polizeiinspektion Sölden und Bezirkspolizeiinspektion Imst und den Soldaten des Österreichischen Bundesheeres erfolgreich bewältigt wurde.

Bei allen diesen beteiligten Personen und ausdrücklich auch bei den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr und den Mitarbeitern der Gemeinde Sölden, möchten wir uns für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Wir sind der Meinung, alle Beteiligten werden diese besondere und herausfordernde Zeit nicht so schnell vergessen. 🇺🇦

*Für die Mitarbeiter des
Gemeindeamtes Sölden,
Maria Fiegl und Kilian Klotz.*



Fotos: Wohn- und Pflegeheim Sölden

Trotz Isolation - Ein fröhlicher Gruß von den Bewohnern und Mitarbeitern des Wohn- und Pflegeheims Sölden an Ihre Lieben zu Hause

SOZIALZENTRUM SÖLDEN WOHN- UND PFLEGEHEIM

Herausforderungen für Betreuung und Pflege in Zeiten der Corona-Pandemie

Die Corona Krise fordert die Pflegeeinrichtung ganz besonders heraus. Das ändert derzeit das Leben im Wohn- und Pflegeheim grundlegend.

Ein kurzer Rückblick und die Herausforderungen aus der Sicht als Heim- und Pflegedienstleitung: Noch bevor am 17. März die Gemeinde Sölden unter Quarantäne gestellt wurde und das Coronavirus sich im Land verbreitete, mussten wir im Wohn- und Pflegeheim vorausschauend handeln und mit der Schließung des Heimes für Besucher und außenstehende

Personen bereits am 11.03.2020 beginnen. Der Kaffeehausbetrieb im Cafe Pustebume wurde sofort eingestellt, auch die Physiotherapie wurde informiert, dass ein Betrieb im Sozialzentrum in dieser Form nicht mehr möglich sei. Das Essen zum Mittagstisch für Betreutes Wohnen und Schülerhort wurde ab diesem Tag in die jeweiligen Abteilungen geliefert. Ein gemeinsames Essen im Speisesaal war nicht mehr möglich. Am 12. März wurden die Eingangstüren komplett verschlossen, um die Gefahren einer Infektion zu unterbinden und unsere Bewohner zu schützen. Es war ein komisches Gefühl, dass unser Haus nicht mehr für Jedermann wie Angehörige, Ehrenamtliche und Besucher geöffnet war. Für mein Team und mich wurde es zu einer großen Herausforderung Pläne für Hygieneverordnungen, Abstandshaltungen, Anweisungen zum Arbeiten mit Mund- und Nasenschutz, Organisieren von Schutzkleidung und Schreiben von Standards, die ein Arbeiten in dieser herausfordernden Zeit ermöglichen zu erstellen. Mehrmals täglich teilten die Behörden neue Verordnungen mit, die eingehalten

werden mussten. Dienstpläne wurden umgestellt, das Team musste laufend informiert und auf den neuesten Stand gebracht werden. Die Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern der Pflege, Küche, Reinigung und Haustechnik wurde genauestens abgestimmt. ▶



Zivildienstler Elias Gstreiner, PA Isabella Nösing und DGKP Teresa Praxmarer bei einer verdienten Pause



Strenge Maßnahmen wurden verordnet: Hinweise zu den Zutrittsverboten im Wohn- und Pflegeheim Sölden



► Der telefonische Kontakt mit Angehörigen und Besuchern war wichtig. Für die Bewohner gilt ein Ausgeh- und Besuchsverbot. Für Angehörige, die ihre Liebsten besuchen wollen ist diese Situation besonders belastend. Trotzdem zeigen alle viel Verständnis. Speziell von dementen Bewohnern wird das Tragen des Mundschutzes des Personals gelegentlich als „komisch“ betrachtet und auch Abstand halten untereinander ist für alle eine Herausforderung. Es wird mit viel Feingefühl gearbeitet um älteren Generationen den Alltag so normal als möglich zu gestalten.

Trotz der Krise verbringen wir schöne Nachmittage miteinander. Die sonnigen Tage an der Terrasse werden für gemeinsames Kaffee trinken genutzt, der ein oder andere Geburtstag wird bei einem Gläschen Wein und selbst gebackenem Kuchen gefeiert und auch Musikkabarett kommen nicht zu kurz. Sogar das Osterfest wurde mit einem gemütlichen Osterfrühstück gestartet, die Hl. Messen konnten im Fernseher mitverfolgt werden. Aber auch Mitarbeiter zeigten Verzicht. Soziale Kontakte wurden auf das minimalste eingeschränkt. Personal, das nicht aus Tirol kam, konnten an ihren freien Tagen nicht nach Hause fahren. Der Zusammenhalt im gesamten Team war wirklich groß.

Ende März wurde das gesamte Personal, im Anschluss alle Bewohner des Pflegeheims auf das Coronavirus getestet. Das Warten auf die Testergebnisse war teilweise unerträglich und man verspürte eine gewisse Nervosität im Haus. Wir verdanken es sicherlich der Einhaltung der strengen Hygieneregeln, dass sich das Virus in unserem Haus nicht verbreitet hat. Nach nun über sechs Wochen der Isolation macht sich verständlicherweise eine gewisse Unruhe breit und jeder sehnt sich nach Normalität. Alle freuen sich schon auf Besuche, Spaziergänge, Friseurbesuche, Hl. Messen – auf die selbstverständlichsten Dinge im Leben. Wir hoffen demnächst auf Lockerungen der strengen Maßnahmen.

In dieser fordernden Zeit sehe ich immer wieder Positives. Das Miteinander wird gestärkt, wir werden von den Entscheidungsträgern der Gemeinde Sölden unterstützt und auch der Zuspruch und das Verständnis der Angehörigen und der Bevölkerung trägt zur Motivation bei. Jeder Tag, an dem in unserem Haus alle gesund bleiben, ist ein gewonnener Tag. Die Corona-Pandemie wird hoffentlich vorübergehen und unsere Einrichtung wird wieder zur Normalität zurückfinden.

Ester **Stöckl MSc**
Heimleitung



Gabi Fender und Irma Pult – Trotz Mundmaske angeregt im Gespräch



DGKP Teresa Praxmarer mit Judith Grüner – Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte

SOZIALZENTRUM SÖLDEN WOHN- UND PFLEGEHEIM

Gedanken zur Corona Krise

Mein Name ist Maria Santer und ich wohne schon seit zwei Jahren im Wohn- und Pflegeheim Sölden. Diese fünf bis sechs Wochen Quarantäne habe ich gut überstanden, obwohl bei uns sicherlich noch länger Besuche ausbleiben.

Viele Stunden sind wie im Fluge vergangen, da die Bücher als auch das zahlreiche Puzzeln mein treuer Begleiter waren. Unser Koch und unsere Köchin haben uns immer gut verköstigt. Das tägliche spazieren gehen und die Besuche vermisse

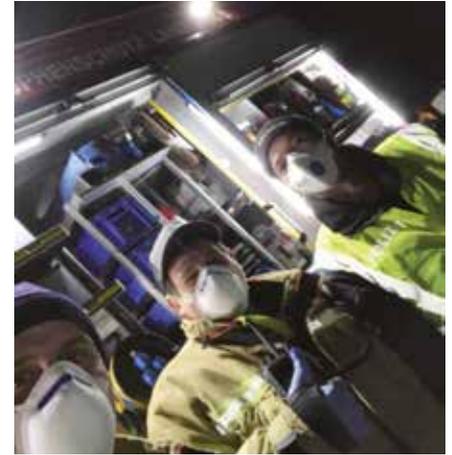
ich sehr. Die Gedanken die einem im Kopf rum schwirren sind nicht immer einfach und auch kompliziert, da es so wie es war nicht mehr wird, aber ich hoffe das Beste für alle. Ich denke oft an die jungen Leute, die Kinder oder einen Gastronomiebetrieb zu Hause haben. Für die ist es sicherlich nicht einfach. Der Wunsch nach dem alltäglichen Leben, wie es zuvor war, ist groß.

Santer **Maria**

Bewohnerin Wohn- und Pflegeheim Sölden



Foto: Wohn- und Pflegeheim Sölden



Fotos: FF Sölden

FEUERWEHR SÖLDEN

Die Feuerwehr in Zeiten der Corona-Krise

Nur mehr Einsatzdienst, keine Übungen

Auch für die Feuerwehr stellt die aktuelle Corona Pandemie eine Ausnahmesituation mit besonderen Herausforderungen dar. Es gilt die Einsatzbereitschaft durch Einschränkung sozialer Kontakte aufrecht zu erhalten. So konnten laut Vorgaben des Landesfeuerwehrverbandes keine Übungen und Schulungen durchgeführt werden. Sämtliche Feuerwehrbewerbe, Leistungsprüfungen und Versammlungen wurden abgesagt. Die Feuerwehr gehört zu den unverzichtbaren Einsatz- und Hilfsorganisationen, daher müssen auch sie dazu beitragen, die weitere Ausbreitung einzudämmen. Ab Juni kann dann der planmäßige Übungs- und Schulungsbetrieb unter Einhaltung der Hygienestandards wieder starten.

Masken aus Zeiten der Vogelgrippe finden Verwendung

Bei der Durchführung von Einsätzen gilt es, die vorgegebenen Hygienemaßnahmen einzuhalten. Aktuell rückt die Feuerwehr mit FFP1 Masken zu Einsätzen aus. Um den Mindestabstand der Mitglieder bestmöglich zu gewährleisten, werden Fahrzeuge nur mehr mit maximal 5 Personen besetzt. Oftmaliges Händewaschen und die Einhaltung der Hygienegrundätze werden bei uns großgeschrieben.

Glücklicherweise konnte auf den Bestand von FFP1 Masken, welche für die Vogelgrippe 2006 vom Ministerium bereitgestellt wurden, zurückgegriffen werden. So wurden die Masken neben dem Schutz der Mitglieder auch an den Sozialsprengel Sölden, sowie an die restlichen Feuerwehren der Gemeinde verteilt.

Einsätze unter Corona-Bedingungen

Die Feuerwehr Sölden wurde in der Coronazeit mit mehreren Brand- und Assistenzeinsätzen konfrontiert. So führten die Feuerwehrmänner Ordnerdienste für die geregelte Ausreise der Gastarbeiter aus Sölden und für die Covid-19 Querschnittstests in der Gemeinde durch. Auch unterstützen sie die Polizei bzw. das Bundesheer bei der Straßensperre in Aschbach mit Einsatzgeräten wie Absperrmaterial, Beleuchtung und Zelt.

Corona macht auch vor der Feuerwehr nicht halt

Leider machte das Virus auch vor den Mitgliedern nicht halt. Nachdem zwei Feuerwehrler positiv auf Covid-19 getestet wurden, mussten auch weitere Mitglieder als Kontaktpersonen unter behördliche Quarantäne gestellt werden. Daraufhin wurde jedem Mitglied die Möglichkeit geboten, sich im Zuge eines speziellen Screenings

für Feuerwehrmitglieder testen zu lassen. Hierbei wurden zwei weitere Mitglieder positiv getestet. Mittlerweile sind die betroffenen Mitglieder wieder aus der Quarantäne entlassen und gesund. Somit kann die Feuerwehr Sölden wieder in voller Einsatzstärke zu Einsätzen ausrücken.

Lukas Arnold
Schriftführer





BERGRETTUNG

Auch während der Corona-Pandemie im Einsatz

Seit Beginn der Verkehrsbeschränkungen, zunächst im Bundesland Tirol und anschließendem Übergang in die bundesweiten Regelungen und Verordnungen, hat sich auch für die Bergrettung Sölden so einiges geändert. So musste vorübergehend der gesamte Schulungsbetrieb ausgesetzt, auch die Abwicklung von Einsätzen musste der virusbedingten Neusituation angepasst werden. Für den Sommer 2020 wird voraussichtlich der Schulungsbetrieb wieder in Kleingruppen aufgenommen, eine Ausbildung im Ausbildungszentrum „Jamtal“ ist vorerst nicht angedacht.

Durch die Bergrettung Tirol wurde Mitte März ein sogenanntes „Covid 19 Team“ bestellt. Aus der Ortsstelle Sölden arbeitet dort Jakob Fiegl, welcher seinen Arbeitsplatz teilweise in die Landesleitung nach Telfs verlegt hat, mit.

Aufgabe des „Covid Teams“ ist unter anderem die Ausarbeitung von Verhaltensregeln für künftige Einsätze, sowie die

Organisation von Schutzausrüstung für die Kfz's und die Einsatzmannschaften. Maxi Riml unterstützt dabei in seiner Funktion als Bezirksleiter Stellvertreter, in dem er die Schutzausrüstung gemeinsam mit dem Bezirksleiter in den Ortsstellen im Bezirk ausliefert.

Zu Beginn der Ausnahmesituation stellte die Bergrettung Sölden, in Absprache mit der Gemeinde Sölden, ihren Aufenthaltsraum im Einsatzzentrum der Polizei Sölden zur Verfügung. Dort konnten die Beamten, sowie das Österreichische Bundesheer mit entsprechender räumlicher Distanz ihre Mahlzeiten einnehmen.

Bei perfekten und sehr sicheren Schitourenverhältnissen fiel es freilich jedem Einzelnen schwer auf die sonst zu dieser Zeit so üblichen Firnabfahrten und Bergtouren zu verzichten. Mit dem Angleichen an die Bundesvorgaben wurde die Sportausübung ja gelockert und auf eine verantwortungsvolle Ausübung hingewiesen. Diese Verantwortung wurde



Fotos: Bergrettung



durch die Einheimischen jedoch auch schon vor der Coronapandemie entsprechend gelebt. So war trotz einer stabilen Schönwetterperiode seit Mitte März, in der immerhin flächengrößten Gemeinde Österreichs, kein einziger Bergrettungseinsatz zu verzeichnen.

Es ist der Bergrettung Sölden ein großes Anliegen im Falle eines Unfalls, nicht davor zurück zu schrecken den Alpinotruf 140 zu wählen und die Rettungskräfte zu verständigen. Wir helfen gerne, wo und wann immer andere in Not geraten!

Martin **Wieser**
Schriftführer

Um die Berge herumgehen ist genauso wichtig, wie auf deren Gipfel zu steigen.

Heinrich Harrer

KONTAKT

► www.br-soelden.at



Foto: FotoArt Irudia

Plötzlich fühlt es sich wieder besser an!

Am 23. April 2020 um 0.00 Uhr endete die Spezialquarantäne. Plötzlich fühlt es sich wieder besser an!

Obwohl es der Sonntag, der 26.4.2020 gewesen wäre, an dem die Quarantäne aufgehoben werden sollte, kam es dann doch ein paar Tage früher dazu. Am Donnerstag, den 23. April 2020 um 0.00 Uhr war es dann so weit. Der Schlagbaum am Checkpoint in Aschbach öffnete sich.

Mit Abteilungsinspektor Luigi Moser von der Polizei Sölden konnte ich diesen historischen Moment miterleben.

Manuel **Ribis**



Fotos: Glanzer

COVID-19

Die Saison ist in vollem Gange

Von einem auf den anderen Tag endet sie abrupt und die Shops werden geschlossen, die Büros geräumt. So werden die Babyphones zwischen Laptop und Panoramablick geparkt und die Mappenberge für Workouts umfunktioniert. Auch der Soggle Brillenschutz wird als Mund-

Nasenschutz zweckentfremdet, um trotz Quarantäne Sommerware anschreiben zu können und die Inventur vorzubereiten. Koordiniert wird all das über zahlreiche Videokonferenzen – „zumindest sein mir Selder so nit ganz alloane. Weil mar so longe die Barge lei von Fenster aus on-

schauen gedirft hobm geah mar ietz zen Glanzer, kofn ins lässig Barggewond, pockn ins a Jause in und gean in insere scheanen Barge“.

Liebe Grüße vom
Glanzer Team

COVID-19

Corona-Quarantäne

Quarantäne durch einen Virus, der unsichtbar ist und die ganze Welt im Griff und Atem hält. Bisher kannte ich solche Situationen nur aus dem Film und anfänglich fühlte ich mich auch dementsprechend, da ja unsere Gemeinde neben anderen vom Land Tirol von heute auf morgen unter „Sonderquarantäne“ gestellt wurde. Auch ich hatte dadurch Zeit wieder einmal über vieles nachzudenken.

Die erschreckenden Bilder, die anfangs täglich beinahe von allen Sendern ausgestrahlt wurden, nur mit jenen vergleichbar, die man ansonsten aus Kriegsberichten kennt. Bilder von unüblichen Leichentransporten mit dem LKW und leergefegte Straßen in Millionenstädten bis hin zu den immer steigenden Zahlen von Toten und Infizierten, löste bei mir eine seltsame Stimmung aus, die mich zum Nachdenken anregte.

Da ich zu jenen Menschen zähle, die immer versuchen aus jeder noch so misslichen

Lage etwas Positives mitzunehmen, so nach dem Öztaler Motto „Wo koa Schodn, det koa Nutz“ , bin ich auch diesmal fündig geworden und zu dem Schluss gekommen, dass keiner in Sölden Grund zum Jammern hat, sondern dieses erzwungene Herunterfahren der Hektik, Gier und des übermäßigen Lebensstils, so ganz auf eine normale Schiene, die von anderen Werten des Lebens geprägt ist, wie „Schau auf dich, schau auf mich!“ zu einem Umdenken geführt hat. Wie lange ist es her, dass wir bewusst mit unseren Nächsten so viel Zeit verbringen durften (mussten)?

Sicher war das für den ein oder anderen eine große neue Herausforderung, die es galt zu akzeptieren und gemeinsame Lösungen zu finden. Völlig ungewohnt die gesamte Familie für längere Zeit, Tag und Nacht auf engsten Raum, um sich zu haben und sich damit auseinander zu setzen. Ich persönlich entdeckte neue Seiten und Wesenszüge der Familienmitglieder, die mir bis dato nicht bewusst waren,

es war wie ein neues Kennenlernen und recht spannend das alles zu händeln und unter einen Hut zu bringen.

Plötzlich gab uns diese Zeit wieder die Chance soziale Kontakte aufleben zu lassen, jeder hatte bei einer Begegnung Zeit für einen Smalltalk und einige haben die Liebe zum Sport wiederentdeckt. Ich habe es genossen durch die verkehrsrarmen Straßen zu spazieren und das Dorf in dieser Ruhe auf mich wirken zu lassen, denn diese Situation ohne Verkehr, Lärm und Hektik wird eine einmalige Ausnahme bleiben und in die Geschichte von Sölden eingehen.

Ich hoffe, dass jeder irgendetwas Positives aus dieser Quarantäne mitnehmen kann, wie mehr Zufriedenheit, mehr Zeit und Respekt füreinander und sich öfter die Frage stellen „brauchen wir das wirklich um zufrieden zu sein?“

Anonym



COVID-19

Wie isch es enk mit der Quarantäne gongen?

Diese Frage ist mir in letzter Zeit öfter gestellt worden. Von Verwandten und Freunden am Telefon, von Geschäftspartnern und Stammgästen...

Also fang ich mal an zu überlegen: Die ersten paar Tage waren wir im Schockzustand, Chaos, Panik, Angst, pausenlose Infos über alle Medien und unzählige Telefonate. Alles erledigen, Betrieb notdürftig zusperren, Mitarbeiter betreuen und gefühlte 1000 Fragen beantworten.

Nach den ersten 3 schlaflosen Nächten habe ich beschlossen, mir nur mehr die nötigsten Nachrichten anzuhören und zu versuchen, ein bisschen Distanz zum Thema „Corona“ zu schaffen. Dann kam der Alltag mit Kindern und Männern (wir sind 2 Familien in einem Haus) für 24 Stunden täglich unter einem Dach. Nach ein paar chaotischen Tagen gab es einen Familienrat, wo verschiedene Regeln und Strukturen besprochen wurden. Zuerst wollten wir die Kinder nicht mit der „Krise“ belasten, aber irgendwann musste doch klargestellt werden, dass auch sie ihren Beitrag leisten müssen, um ein halbwegs normales Familienleben führen zu können. An manchen Tagen war die Stimmung schon explosiver als sonst.

Was mir besonders aufgefallen ist, wie uns allen diese Entschleunigung am Anfang schwergefallen ist. Wir waren mitten in der Saison, alles wie immer, Stress,

Arbeit, Gäste, am besten schufteten von morgens bis abends. Und jetzt? Plötzlich Stille im Dorf...

Nein, so schnell Ruhe geben – das geht nicht. Also wurde geputzt, alle Schränke ausgeräumt, Kisten, die seit Jahren nicht angeschaut wurden, sortiert, die letzten Farbreste zusammengesucht und wie wild die Wände geweißelt... Hatte auch etwas Reinigendes im mehrfachen Sinne glaube ich.

Sportverbot? Das geht gar nicht. Da drehen wir alle komplett durch... Dankbar haben wir die Online Kurse unserer Yogalehrerin in Anspruch genommen und die Rolle fürs Radl aus dem Keller geholt.

Ostern ohne Gottesdienst? Also nur ein kleines Gebet in der Pfarrkirche. Wie haben sie alle nur die Gräber so schön herrichten können, bei den begrenzten Einkaufsmöglichkeiten?

Und irgendwann, war es nach zwei Wochen oder drei (man verliert das Zeitgefühl), kam sie doch die Entschleunigung. Das Wetter war auf unserer Seite, so konnten wir im Garten sein, die Grillter wurden ausgepackt. Über die Zäune hinweg begann man mit Sicherheitsabstand mit den Nachbarn zu ratschen. Ehrlich gesagt, habe ich seit Jahren nicht mehr so viel mit unterschiedlichen Leuten geplaudert. Plötzlich machten Leute einen

Spaziergang, die habe ich noch nie gemächlich durchs Dorf gehen sehen.

Unglaublich, aber das ganze hat tatsächlich auch positive Auswirkungen. Für mich ganz privat gesprochen, schlafe ich zum ersten Mal seit Jahren gut und habe zwei Bücher gelesen, wozu ich mir in den letzten fünf Jahren keine Zeit mehr genommen habe. Je länger die Zeit dauert, desto ungeduldiger wird man aber auch. Die Kinder streiten viel, sie vermissen ihre Freunde sehr. Das „Homeschooling“ finden sie schon längst nicht mehr lustig. Und wir Erwachsene machen uns Gedanken und Sorgen über die Zukunft, wie wird es weitergehen? Sind unsere Existenzen gefährdet?

So wechseln die Gefühle in dieser Zeit, an manchen Tagen ist man schlechter drauf, an den meisten geht es gut. Ich bin sehr dankbar über unsere schöne Heimat und mein Zuhause, das uns die Zeit leichter ertragen lassen hat. Der Blick auf den Naderkogel, die erwachende Natur, die feinen Leute um einen herum, dazu die Gewissheit, gut versorgt zu sein, das hat sehr geholfen. Morgen geht die Straße nach fast sechs Wochen wieder auf. Komisch, aber ein bissl fürcht ich mich davor. Jetzt holt uns die Realität wieder ein, morgen ist es vorbei mit unserer kleinen heilen Welt.

Anonym

COVID-19

Letzte Taufe vor der Quarantäne

Die letzte Taufe vor der Sperre in Sölden. Sie war sehr speziell. Es ging ziemlich schnell aber sie war sehr schön auf ihre eigene Art und Weise. Sie wird uns allen sicherlich in Erinnerung bleiben.



Foto: Privat



COVID-19

Gedanken zur Corona-Quarantäne

Hallo, ich heiße Elias Gstrein und bin seit 1. Jänner als Zivildienstleistender im Wohn- und Pflegeheim Sölden tätig. Ich dachte mir ich schreibe etwas dazu, da sicherlich wenige oder fast keiner in meinem Alter arbeiten gehen kann oder darf.

In dieser schweren als auch merkwürdigen Zeit bin ich einerseits froh arbeiten gehen zu dürfen, aber es ist auch andererseits eine beängstigende Situation, dass ich arbeiten MUSS. Wenn ich daran denke immer Zuhause sein zu müssen und keinen anderen sozialen Kontakt zu haben, dann ist das schlimm. Meine Eltern sind miteinander sehr gut ausgekommen und haben Zuhause auch sehr viel geleistet - natürlich gab es den ein oder anderen „Faulenzertag“, aber sie machten das Beste daraus. Ich persönlich würde allmählich durchdrehen oder einfach, wie man bei uns sagt „unhoberlach“ werden. Meine Arbeit mit den alten Leuten macht mir Spaß aber wie es in dieser Zeit ist, dür-

fen sie nicht spazieren gehen und Besuch bleibt auch aus. Das heißt, dass so manch ein Bewohner den Besuch von jeglichen Familien- oder Freundeskreis vermisst und uns dafür die Schuld gibt. Da wir aber viele verständnisvolle Bewohner haben gab es nur manchmal und wenn kurze Auseinandersetzungen. Um alle Bewohner und auch uns vor dieser Pandemie zu schützen, mussten natürlich zahlreiche Vorkehrungen getroffen werden, die wir alle auch einhalten. Es war zum Anfang erschreckend und beängstigend diese Vorkehrungen alle zu beachten und auszuführen, aber sie wurden mit der Zeit zum normalen Ablauf. Mich persönlich hat es nicht gestört, dass wir unter Quarantäne und abgesperrt waren, aber als die erste Woche um war und mir bewusst wurde, dass ich meine Freundin noch länger nicht sehen würde, kam in mir schon ein beinträchtigendes Gefühl hervor. Denn wir sahen uns jeden Tag und von einem Tag auf den anderen nicht mehr und das für

fünf bis sechs Wochen. Wie es dann dem Ende der Quarantäne zugeht und ich hörte, dass wir früher als geplant öffnen würden war mein Glücksgefühl sehr hoch und eine Art Last ist in mir verschwunden.

Ich bin in einer Hinsicht froh, dass wir mal alle eingesperrt waren. So mussten wir uns mit unseren geliebten Menschen abgeben und gemeinsam klar kommen und viele haben dabei auch sicher mehr von der eigenen Gemeinde gesehen als je zuvor. Jene geliebten Menschen die wir nicht sehen konnten, sind uns noch viel mehr ans Herz gewachsen. Es gab uns in einer Hinsicht auch den gewissen Zusammenhalt, so habe ich es zumindest bei mir in der Arbeit gesehen sowohl bei Bewohnern als auch bei den Mitarbeitern. Ich bin irgendwie auch froh dies mitgemacht zu haben, aber noch einmal muss es nicht sein. 🍷

Elias **Gstrein**
Zivildienstleistender



COVID-19

Eindrücke aus der Quarantäne

Hier auch von uns ein paar Impressionen, wie wir unsere „Quarantäne“ verbringen, die wir nicht als schlimm oder langweilig bezeichnen konnten.

Wir haben die Zeit gut herumgebracht und haben uns manchmal mit dem „Tüfteln“ diverser „Spezialitäten“ aus unserer schönen Natur beschäftigt. Ansonsten haben wir die Ruhe genossen. 🍷

Hotel **Erhart**



Fotos: Hotel Erhart



CORONA VIRUS

Dos Virus, Nomens Corona
Ischt onkemen in China,
Sall tuet ins no longe nuicht,
Wenn ´s oh scho iber Italien kruicht.
Mit oamol- hot is Corona inser Lond
Gonz fescht in dr Hond.
Mitten in dr Saison,
ischt dos lei a Trom
rennen ins de Leite drvon,
de Lifte wearn o montiert
de Buechingen haufenweise storniert,
de Bars, de Hotels, de Betriebe tian zua
vo oan Tog aufn ondern ischt Selden in ar tiafn Ruah.
Seldan ischt in Quarantäne
Mir kinntn numma fohrn in de negschte Nechne.
Lei de Lebensmittelgschefter sein offn
Damit man sich kann is Notwendigschte kofn.
Corona hot inser Lond
Gonz fescht in der Hond.
De Schualn wearn gschlossn
De Kinder und de Eltern sein a weag verdrossn,
nix ischt mit Ferien heit,
gelernt weart drhoamat, liebe Leit.
De Kloan hobn Lernpakete bekemen,
de Groaßn miassn sich de Aufgaben ausn Computer
nehmen.
A sia a poor Eltern zwingt dos in de Knie
Und sogn sich- „Lehrer sein, mecht i nie!“
Corona hot inser Lond
Gonz fescht in dr Hond.
De Weiberleite putzn aus is Haus
De Manderleite nutzen die Zeit anders aus.
Man sell jo nit wondern
Scho gor nit ze de Ondern,
Obstond sell man holtn,
Vor ollem ze de Kronken und Olten.
Mir schitzen ins und bleibm drhoam,
sowohl de Großen, de Jungen und de Kloan.
Corona hot inser Lond
Olm feschter in dr Hond.
Mir hobn olle nit viel ze tian,
ober is geit Leite, die Olte und Kronke bedien,
die in de Gschäfte fir ins do sein,
damit mir ins holn die guaten Sochen fein.

Oll denen gebührt a groaßer Donk,
hoffentlach wearn se olle nit kronk.
De Medien, de Zeitungen sein voll,
iberoll man leset und heart,
de Kronkenheiser sein voll
die Kronkheit treibts toll,
olle Länder und Städte sein betroffn,
dos Virus hot Tausende vo Menschen schwar getroffn.
A sella groaße Epidemie
Hots decht gebn iberhaupt nie.
De Politkar hobm nuicht ze lochen
Miassn Tog fir Tog nuie Verordnungen mochn
Leider weard olm a Schuldiger gsuacht
Und so wieder an Ort oder a Politkar verfluecht.
Corona hot inser Lond
No olm gonz fescht in dr Hond.
Iatz weards kurios
Wos ischt ind de Gschefter los,
jeder tuat sich hinter an Mundschutz versteckn,
um jo nit andre mit sein Gschpudre onzestecken.
Mir geahn auf Oschtern zue,
und inser Lond ischt olm no in ar quälenden Ruah,
mir kinntns gor nt kapiern
Ostern ze feiern ohne de iblachn Maniern
In dr Korwochen, an Ostern, de Kirchen bleiben laar,
I muaß scho sogn- dos felst ins scho schwar,
in dr Stuben weard Weichbrunnen, a Kerzle augebauet
und de Messe ibern Fernsehen ongschauet,
Koa Lieder von insren Chörnen erklingt,
dr Monn is Gloria aloane in der Stuben singt.
Corona hot inser Lond
Olm no fescht in dr Hond.
Dos Virus hot verändert inser Leben
De Chefs koa Orbat kintn gebn,
i glob, mir hattn ´s verschtodn,
wia schnell inser normales Leben kam obhonden.
Und olle hobn mir de Frogen,
wia longe kinntn mir dos no dertrogn.
Drum Corona es weard Zeit
Dass es den Virus bold numma geit.

Scheiber **Marie-Luise**

März/April 2020



Der Chronist wird gefeiert

Fotos: Gemeinde Sölden

CHRONIK

Eine würdige Verabschiedung aus der Chronik-Arbeit

Alles hat seine Zeit und jeder hat seine Zeit, die ihm gegeben ist, sie zu nützen. Wenn man 30 Jahre lang in der Chronik gearbeitet hat, hat man viel an Veränderungen in der Gemeinde Sölden erlebt. Ich durfte einige dieser besonderen Veränderungen in der Wirtschaft, im sozialen Bereich, in der gesamten Gesellschaft, vor allem in der rasanten Veränderung von der landwirtschaftlichen Wirtschaftsform zum Tourismus verfolgen und auch in Wort und Bild dokumentieren.

Für die langjährigen Chronisten wäre eine Verabschiedung durch das Land Tirol vorgesehen gewesen. Leider konnte ich an der Feier in Innsbruck nicht teilnehmen. Ein Glücksfall im Nachhinein gesehen. So hat dann unser Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf zu einer kleinen, intimen Verabschiedung in die Pustebume im Sozialzentrum geladen. Gstrein Annabell hatte die Chronistenkollegen und Funktionäre des Bezirkes Imst eingeladen. Ihre Teilnahme gab der Feier einen besonders ehrenden Wert, viel schöner als ein Händedruck eines Beamten der Landesregierung. Besonders freute mich

die Teilnahme meiner Nachfolgerinnen und Nachfolger in den verschiedenen ehrenamtlichen Bereichen, die ohne großes Bitten und Betteln schon seit längerer Zeit auf meine Anfrage hin die einzelnen Aufgaben übernommen hatten. Ich möchte sie gerne namentlich erwähnen, um ihnen meine Dankbarkeit auf diese Weise zum Ausdruck zu bringen und sie in dieser Form „vor den Vorhang“ zu bitten

So hat Gstrein Annabell die vielseitigen Aufgaben der Erwachsenenschule nicht nur übernommen, sondern mit großer Sorgfalt und neuen Ideen sehr gut weitergeführt. Mit den Yogakursen hat sie die Gymnastik für Frauen auf eine ganz neue Basis gesetzt, die von den Teilnehmerinnen gerne angenommen wird. Die verschiedenen Kurse und Vorträge zu Themen des Alltagslebens sind eine wertvolle Bereicherung im Angebot der Erwachsenenschule. Die Fahrten in das Tiroler Landestheater sind immer gut organisiert. Besonders erwähnen möchte ich die sehr professionell gestalteten Kursausschreibungen jeweils am Beginn

eines neuen Arbeitsjahres. Hier möchte ich auch unserer Raiffeisenbank für die finanzielle Hilfe danken.

Ich hoffe, dass Annabell diese wertvolle Aufgabe für die Gemeinde noch lange erfüllen kann. Meine Verabschiedung hat sie mustergültig organisiert.

Leiter Daniela hat neben ihren beruflichen Aufgaben und der Betreuung ihrer Familie bereits 2004 die Leitung der öffentlichen Bücherei übernommen. Um die Aufgabe möglichst professionell und den modernen Anforderungen gerecht zu werden, hat sie die notwendigen Kurse im Bildungsheim in Strobl am Wolfgangsee absolviert. So war es auch möglich, die gesamte Ordnung in der Bibliothek in ein zeitgemäßes, computergestütztes Programm zu übertragen und so auch die Betreuungsarbeit der Mitarbeiterinnen wesentlich zu erleichtern. Auch die Betreuung der Kundinnen und Kunden wurde durch das Bibliotheksprogramm auf eine neue Basis gestellt. Die verschiedenen Veranstaltungen haben das Image der öffentlichen Bibliothek gestärkt. Die Besucherzahlen bei den verschiede-



nen Dichterlesungen bestätigen immer wieder das Interesse der Bevölkerung an den verschiedenen Veranstaltungen der Bibliothek.

Ganz besonders hervorheben möchte ich auch das Interesse unserer Sommergäste, die vor allem die moderne Ausstattung der Bücherei mit zeitgemäßen Büchern lobend erwähnen.

Scheiber Franz, unser vormaliger Gemeindeamtseiter, hat nun seine Aufgabe als Chronist übernommen. Auch hier ist das neue Zeitalter des Computers eingetreten. Franz ist von seinem Beruf her bestens für diese Arbeit geeignet. Es erwarten ihn viele Aufgaben, da sich die Chronikarbeit gerade in letzter Zeit rasant verändert hat. Musste man früher viel Zeit aufwenden, um in verschiedenen Museen und Archiven an besondere Daten heranzukommen, kann man solche mit Hilfe moderner Suchprogramme vom Büro aus oder von zu Hause abrufen.

Einen wesentlichen Beitrag für die Chronikarbeit hat Hochschwarzer Brunhilde in der Bearbeitung ganz spezieller Themen geleistet. Ich erwähne hier den Start zu Erforschung der Schicksale unserer im Ersten Weltkrieg gefallenen oder vermissten Soldaten der Gemeinde Sölden. Mit viel Mühe hat sie die zahlreichen noch erhaltenen Sterbebildchen gesammelt und in Ordner eingegliedert. Ihre Forschungstätigkeit erweiterte sie über die verschiedenen Gefallenenlisten und Soldatenfriedhöfe der Habsburgermonarchie. So konnte sie die bereits der Vergessenheit verfallenen Schicksale der Groß- und Urgroßväter auch der jungen Generation wieder ins Gedächtnis rufen.

In einem weiteren Projekt beschäftigt sich Bruni mit den Familiengeschichten unserer Pfarrgemeinde. Die Pfarrmatriken geben viel Auskunft über Familienzusammenhänge und Verwandtschaften. Ich gebe es gerne zu, dass mich diese Arbeit weit überfordert hätte. Da ist mir als Auswärtigen die interessierte und intelligente Einheimisch einfach überlegen. Da kann ich nur sagen: "Bruni, mach nur weiter so!"

Um die Arbeit von Kindl Toni für die Chronik nicht zu vergessen, sende ich im von hier aus ein herzliches Vergelt's Gott in die Ewigkeit nach. Toni hat vor allem durch das Lesen alter Schriften wertvolle Forschungsarbeit für die Geschichte von Sölden geleistet. Selbst Fachleute haben sich über seine Arbeit immer wieder lobend geäußert.

Ein besonderes Lob gilt auch meinen Ferienpraktikantinnen, die jeweils im Sommer für einige Wochen wertvolle Arbeit in der Digitalisierung verschiedener Zeitungsartikel geleistet haben.

Nun noch ein kurzer Rückblick auf eine interessante Zeit in der Chronikarbeit: Es war 1984 das Gedenkjahr 175 Jahre Freiheitskriege der Tiroler gegen die Bayern



Annabell Gstrein und Ewald Schöpf mit Bgm. Ernst Schöpf

und Franzosen. Statt großer pompöser Feierlichkeiten sollten die verschiedenen Gemeinden nachhaltige Aktionen setzen. Der damalige Bürgermeister, Santer Franz, wusste um mein Interesse für das Chronikwesen und so beauftragte er mich, mit der Chronikarbeit für Sölden zu beginnen. Das war vorerst einmal ein schwieriger Beginn, weil Sölden als eine von wenigen Gemeinden über keine Chronik verfügte. Meine Hauptaufgabe bestand nun darin, Material für eine Chronik zu sammeln. So kamen nach und nach immer mehr Berichte von Reiseschriftstellern, verschiedenen Berichten in Büchern und anderen Dokumenten über das Ötztal und Sölden zusammen. Viele wertvolle Hilfen erfuhr ich in der Bibliothek des Landesmuseums, wo Berichte über unser Tal in verschiedenen Zettelkatalogen aufgelistet

waren. Dass ich da manchmal ganze Tage lang und immer wieder Zettelkataloge durchsuchte um so viele wertvolle Angaben über Sölden aus verschiedenen Zeiten zu erfahren. Eine weitere Quelle waren die Aufzeichnungen im Landearchiv, eine recht mühsame Suchaufgabe, die sich im Laufe der Zeit durch die Hilfe der Archivare verbesserte. Die guten Kontakte zum Bayerischen Staats-Hauptarchiv in München verhalfen mir die Archivare ohne Besuch des Museums zur interessanten Beziehung des Ötztals zum Frauenkloster Chiemsee, das im Mittelalter und in der frühen Neuzeit neben dem Landesfürsten über große Besitzungen im Ötztal verfügte und von den damaligen Bauersleuten ihre Abgaben hauptsächlich in Form von Käse einhoben. Über kirchliche Zeitangaben verhalf mir das Diözesanarchiv in Brixen. Interessant sind auch die Aufzeichnungen unserer Pfarrchronik, die neben kirchlichen Dokumenten auch viele weltliche Ereignisse enthält. Meine reiche Sammlung von Ansichtskarten aus dem Innerötztal (24 Ordner) konnte nun mit Hilfe einer Abteilung der Universität Innsbruck digitalisiert werden. Eine sehr interessante, aber über Jahre aufwändige Arbeit, war die Sammlung der Flurnamen des gesamten Gemeindegebietes. Allen, die mir geholfen haben, flächendeckend die Namen der Örtlichkeiten zu benennen, sei hier herzlichst gedankt.

So sind insgesamt viele verschiedene Themen bearbeitet worden. Leider ist meine Arbeit nur beim Sammeln und wieder Sammeln geblieben, ohne die vielen Themen und Ereignisse in einer Chronik zu verschriftlichen. Meine Nachfolger können so wenigstens aus vielfältigen Quellen schöpfen und so doch noch die längst fällige Chronik für Sölden schaffen.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei der Gemeinde Sölden, besonders bei Bürgermeister Mag. Ernst Schöpf, für die großzügige Unterstützung meiner Arbeit bedanken und bitten, auch weiterhin der Chronikarbeit gewogen zu bleiben. 

Ewald **Schöpf**

Chronist



Foto: Maximilian Rimpl

GEMEINDEINFORMATION/BAUAMT

Energieeffiziente Systeme bei Gemeindebauten

Die Gemeinde hat in den letzten Jahren bei vielen Gemeindeobjekten energieeffiziente Systeme eingebaut. Um unseren Bürgern einen kleinen Einblick darüber zu geben, möchten wir in dieser und den kommenden Gemeindeinformationen einige davon vorstellen.

In der weltweiten Klimadiskussion spielen ökonomische, soziale und ökologische Nachhaltigkeit eine immer größer werdende Rolle. Der ressourcenschonende Umgang mit unserer Natur wird ständig an Bedeutung gewinnen. Daher hat und will sich die Gemeinde auch künftig dieser Herausforderung stellen.

Photovoltaikanlage Abwasserreinigungsanlage (ARA) Sölden 148 kWp

Im Jänner 2020 konnte die neu installierte Photovoltaikanlage bei der ARA Sölden in Betrieb genommen werden. Die Anlage hat eine Größenordnung von 148 kWp und wurde so ausgelegt, dass der erzeugte Strom zu beinahe 100% direkt in der ARA verwendet werden kann. Die auf den Flachdächern der ARA installierten Anlagen sind natürlich im Winter eingeschneit und liefern dadurch auch keinen Strom. Eine Aufständerung der Photovoltaikmodule wurde technisch geprüft, musste jedoch aufgrund der durch Wind-

belastungen etc. aufwendigen Ausführung aus wirtschaftlichen Gründen verworfen werden. Unter Berücksichtigung der Förderung kommt es so zu einer geplanten Amortisation der Investition nach ca. sechs Jahren und dadurch können in weiterer Folge Stromkosten von jährlich ca. 16.000 Euro eingespart werden.

Die kalkulierte Stromerzeugung soll in der Größenordnung von ca. 140.000 kWh/Jahr liegen. Das entspricht ungefähr dem jährlichen Stromverbrauch von 35 Einfamilienhäusern, oder können mit einem Elektroauto damit ca. 900.000 km pro Jahr gefahren werden. Für alle Interessierten



Gemeindegänger kann der Ertrag der Anlage auf der Homepage der Gemeinde Sölden abgefragt werden.

Photovoltaikanlage Abwasserspeicher Obergurgl 20 kWp

Wie bei der ARA Sölden wurde beim Abwasserspeicher in Obergurgl eine Photovoltaikanlage im Jänner 2020 in Betrieb genommen. Auch hier wurde in Zusammenarbeit mit einem auf Photovoltaikanlagen spezialisierten Ingenieur die technisch und wirtschaftlich sinnvollste

Anlage konzipiert. Aufgrund der hohen Schneebelastungen in Gurgl wurde eine Fassadenanlage installiert. Es gibt wenig Hersteller, welche solch große Schneedrücke für ihre PV Module freigeben. Und wenn, dann sind diese entsprechend teuer. Die Fassadenanlage hat den Vorteil, dass sie auch im Winter funktioniert und dafür aber im Sommer aufgrund des Sonnenstandes weniger Strom liefert. Von der Größenordnung wurde auch diese Anlage so gewählt, dass der Strom möglichst im Abwasserspeicher verwendet werden kann. Auch hier soll die rechnungs-

rische Amortisation der Investition nach ca. 6 Jahren erfolgt sein. Wie bei der ARA Sölden, kann der Ertrag der Anlage über unsere Homepage verfolgt werden.

Wie auf den Fotos ersichtlich, hat sich in den letzten Jahren vieles auf dem Sektor der Photovoltaiksysteme getan. Die neuen Photovoltaikmodule können bei rechtzeitiger planlicher Berücksichtigung sogar die Dachhaut bzw. Fassadenhaut ersetzen und liefern zusätzlich Energie.

Die nächste Photovoltaikanlage ist beim Gemeindehaus geplant. Hier folgen noch die technische und wirtschaftliche Abstimmung und in weiterer Folge die Ausschreibung, Vergabe und Umsetzung.

Wie oben beschrieben sind die Anlagen wirtschaftlich und helfen der Gemeinde langfristig laufende Kosten einzusparen. Neben dem ökologischen Beitrag, ein bisschen mehr Unabhängigkeit, kann speziell auch in einer Tourismusgemeinde wie Sölden das Image durch diese nachhaltigen Investitionen gegenüber unseren Gästen gesteigert werden.

Franz-Josef **Fiegl**
Leitung Bauamt



Foto: Franz-Josef Fiegl



Foto: Pexels

PASSFOTOS

AB SOFORT KÖNNEN AM
GEMEINDEAMT SÖLDEN
PASSFOTOS ANGEFERTIGT
WERDEN.

4 PASSFOTOS € 10,-



Ansicht West



Plan der Anlage

Grafiken: Gemeinde Sölden

GEMEINDEINFORMATION/BAUAMT

Nachnutzung ehemaliges Altenwohnheim

Wie aus den lokalen Medien teilweise schon zu entnehmen war, wird das ehemalige Altenwohnheim in Sölden einer neuen Nutzung zugeführt. Nach etlichen Überlegungen und Studien hat sich die Gemeinde dazu entschlossen, das Objekt in Starterwohnungen, welche langfristig für Betreubares Wohnen herangezogen werden können, zuzuführen. Im Sozialzentrum Sölden sind bereits neun Wohnungen für Betreubares Wohnen errichtet worden, welche momentan ausreichend sind. Langfristig ist jedoch davon auszugehen, dass in diesem Sektor zusätzlicher Bedarf erforderlich sein wird. Wann und wie viele Wohnungen dafür bereitgestellt werden müssen, kann jedoch niemand beantworten. Durch die Verwendung des neuen Objektes als Starterwohnungen für junge einheimische Bürger, welche sich erstmals von Zuhause abnabeln wollen, wird nun die Möglichkeit geschaffen, das Projekt „Eigenheim“ umzusetzen und zu starten. Je nach Bedarf können dann Wohnungen für Betreubares Wohnen sukzessive herangezogen werden. Für die Durchmischung derartiger Wohnanlagen mit Jung und Alt gibt es bereits Beispiele, die sehr gut angenommen werden.

Für die Umsetzung des Projektes wurde ein Wohnbauträgerwettbewerb durchgeführt, an welchen vier renommierte Bauträger mit ebenso erfahrenen Architekten teilgenommen haben. Es wurde den Bauträgern freigestellt, das alte Objekt umzufunktionsieren oder alternativ einen Abbruch und Neubau zu errichten. Bei allen eingereichten Planungen war der Abbruch und Neubau aus raumfunktionalen und wirtschaftlichen Gründen vorgesehen.

Das zu bebauende Grundstück wird den Wohnbauträgern im Sinne eines Baurechtes zur Verfügung gestellt. Die Gemeinde erhält dafür ein jährliches Entgelt und hat nach Ablauf der Baurechtsdauer die Möglichkeit das Gebäude je nach Entwicklung und Bedarf der Gemeinde einer anderen Nutzung zuzuführen. Für die Gemeinde entstehen keine Kosten in der Errichtung und dem Betrieb des Gebäudes. Sie hat jedoch das Vergaberecht für die Wohnungen. Aufgrund der Nutzung können die Wohnungen nur gemietet werden. Ein Kauf ist ausgeschlossen.

Als bestes Projekt hat sich das Projekt der Neuen Heimat Tirol mit den Architekten DIN-A4 herauskristallisiert. Die

Planung sieht die Errichtung von 24 Zweizimmer- und 2 Dreizimmereinheiten vor. Das Objekt soll als Passivhaus mit Luftwärmepumpe und Photovoltaikanlage mit Wärmepumpenboiler errichtet werden. Dadurch sollen die Betriebskosten niedrig gehalten werden. Für die Bruttomiete (inklusive Betriebskosten) der in der Regel ca. 45 bis 50m² großen Wohnungen wird ein Preis von 7,50 €/m² ohne Stellplatz und Monat anvisiert. Erforderliche Stellplätze werden in den zwei Untergeschossen des Sozialzentrums angeboten.

Im Sommer 2020 wird das derzeitige Gebäude abgebrochen und der dahinterliegende anstehende Fels begutachtet und gegebenenfalls zusätzlich gesichert. Im Frühjahr 2021 wird mit dem Neubau begonnen. Mitte 2022 soll das neue Objekt bezugsfertig sein.

Im Herbst 2020 werden weitere Informationen folgen. Nach Baubeginn im Frühjahr 2021 wird eine Infoveranstaltung für alle Interessenten abgehalten. 

Franz-Josef Fiegl

Leitung Bauamt



Dialekt Rätsel

ramlat | raml di o um es Maul umha

otrogn | dos hot sich iatz nt ogetrogn

scheipn | es Kind ischt ausngschipn u. hot sich weah geton

weilwartig | a sella weilwartiges Madle

vermoledait | a sella vermoledaiter Frotze (unfolgsames Kind)

tirchl | der Pulli ischt an de Ellebogn total tirchl

gfruitet | i bin mit dir gfruitet, weil du mei Bosa (Cousine) bischt

onliegn | iatz ischt er no nia kemen, der leit mr on

Boasslen

feader | i hons voltane feadr bekemen, dass i no at der Stroße bliebn bin

AUFLÖSUNG AUF DER NÄCHSTEN SEITE ►



Foto: Privat

ZUTATEN

- 35 Zehen Knoblauch
- 5 Bio Zitronen
- 1 Liter Wasser

GESUND DURCH
DAS JAHR MIT

Hermines Abwehrstärker

Die Knoblauchzehen und die Bio Zitronen kleinschneiden und in einem Liter Wasser aufkochen. Das Ganze auf dem Herd lassen, bis die Zitronen und der Knoblauch ausgekocht sind. Das Gemisch in ein Glas füllen und verdeckt ca. eine Woche im Kühlschrank ziehen lassen.

Drei wochenlang ein Stamplerl vor dem Frühstück auf nüchtern Magen trinken und gesund bleiben. 

Hermine **Seebacher**



Foto: Franz Schiechl



Foto: Angela Braster

Präsent, 2016: Mischtechnik auf Leinwand, 110 x 90 cm

VERNISSAGE UND KÜNSTLERGESPRÄCH

farbEmotion

Am 13. Februar 2020 fand in den Räumen der Gemeinde Sölden die Vernissage zur aktuellen Ausstellung farbEMOTION von Angela Braster statt.

Im Gespräch mit BM Ernst Schöpf erzählte sie, wie ihre Bilder von der Idee bis zur Umsetzung auf der Leinwand entstehen. Jeder Mensch handelt und reagiert nicht nur nach vernünftigen Überlegungen,

sondern vor allem emotional. Im Mittelpunkt ihrer Arbeiten stehen Emotionen, persönliche und universale, die die Menschen bewegen. Angela Braster übersetzt diese Gefühle in kraftvolle Pinselstriche. Den Bildern geht eine intensive Recherche zu den Themen voraus. Danach entstehen Skizzen und die Auswahl der Farben. Diese Farben entsprechen nicht unbedingt den psychologischen Zuordnungen, sondern

beziehen sich ganz auf das persönliche Empfinden der Künstlerin. Das bedeutet also, dass eine Farbe unterschiedliche Bedeutungen in den Bildern haben kann. Der Malprozess ist dann der Abschluss der Auseinandersetzung mit der jeweiligen Emotion und des Themas. Ein Portrait der Künstlerin war in der Dezemberausgabe des **NederBlicks** abgedruckt.

Angela **Braster**, Künstlerin



Foto: Angela Braster

Seele, 2016: Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 70 cm.

AUSSTELLUNG

Die Ausstellung ist bis 30. November während der Öffnungszeiten der Gemeinde zugänglich.

- ▶ MO-FR 8.00–12.00 und DO 16.00–18.00 Uhr oder nach Vereinbarung





Dialekt Lösung

ramlat | schmutzig

otrogn | rentieren

scheipn | fallen, stürzen

weilwartig | launisch

vermoledeit | „unmöglich“, unanständig

tirchl | abgenützt, abgewetzt

gfruitet | verwandt

onliegn | besorgt sein

Boasslen | Berberitze (Strauch)

feader | eng, knapp , Glück gehabt



Fotos: Raiffeisenbank Sölden, Franz Oss
Abdruck honorarfrei

TERMINE

- ▶ Ausbildungsmodul 2: Almwirtschaft mit Tiroler Grauvieh, Käseproduktion, Wildkräuter, Honig und Öztaler Brot voraussichtlich am Montag, den 13.7.– Freitag 17.7.2020
- ▶ Ausbildungsmodul 3: Fisch, Wild & Wald, Obst voraussichtlich am Dienstag, den 1.9.– Samstag 5.9.2020

Weitere Informationen und Anmeldungen unter:

www.oetztal-genussbotschafter.at

Die Lehrlinge zaubern köstliche Gerichte aus regionalen Zutaten.

ÖTZTAL TOURISMUS

Rezept für die Zukunft: Öztaler GenussbotschafterInnen starteten Ausbildung

Acht junge Lehrlinge beendeten im November 2019 den ersten Teil der Zusatzqualifikation als „Genussbotschafter*in Öztal“. Im Einstiegsmodul arbeiteten sie zusammen mit Metzgern in Sölden und Längenfeld, lernten das Fleisch zu veredeln und kreierten schmackhafte Gerichte. Die in Österreich einzigartige Ausbildung vermittelt die Vielfalt regionaler Produkte und soll deren Einsatz in heimischen Hotel- und Restaurantküchen

stärken. Die Ausbildung zur/zum Genussbotschafter*in Öztal ist für Lehrlinge aller Berufszweige in der Gastronomie konzipiert und geeignet – ganz im Sinne eines gut geschulten und ausgebildeten Personals mit umfassendem Wissen über das Öztal und seine Besonderheiten. 🍷

Bianca **Plankensteiner**
Öztal Tourismus





Fotos: TC Sölden

TENNISCLUB RAIKA SÖLDEN: EIN RÜCKBLICK IN DIE TENNISSAISON 2019

Späterer Start – umso mehr Schwung



Im Frühjahr 2019 startete der Freiluftbetrieb etwas später als gewöhnlich, da die Tennisplätze saniert werden mussten. Dies ist Teil der nötigen Instandhaltung um spätere, größere Schäden zu vermeiden. Die Kosten dafür wurden von der Gemeinde und dem Ötztal Tourismus übernommen. An dieser Stelle möchte sich der Tennisclub bei beiden Stellen und dem Bürgermeister herzlich bedanken.

Einige Meisterschaftsspiele mussten aufgrund des regnerischen und kalten Maiwetters in die Tennishalle verlegt werden. Danach startete der Tennisclub Raika Sölden mit 4 Mannschaften voll frischer Motivation in der Bezirksliga. Sowohl die Damenmannschaft unter Karoline Pult als auch die Herrenmannschaft unter Julian Fender schafften den Klassenerhalt. Die Seniorenmannschaft unter Herbert Riml erreichte souverän den 3. Platz. Die Damen 35+ unter Kathrin Glanzer verfehlten nur knapp den Sieg und landeten somit auch auf Platz 2.

Wie auch in den letzten Jahren liegt ein spezielles Augenmerk auf die Förderung der Kinder und Jugendlichen. Die Hallen-

kosten des Wintertrainings der jungen Tennisgeneration wurden vom TC Raika Sölden übernommen. Im Mai wurde ein Schnuppertraining für den Kindergarten und die Volksschule organisiert, um neues Interesse zu wecken. Im Frühjahr konnten turniererfahrene Kinder bei 3 Turnieren im Bezirk teilnehmen, welche jeweils von Donnerstag bis Samstag stattfanden und somit wurden die Nachwuchsspielenden von früh bis abends betreut. Unter weiteren begeisterten Spielern schnitten Julian Gurschler und Adrian Linser dabei sehr gut ab. Das Kindertraining mit über 50 Kindern wurde von Mai bis Mitte September 2019 von der Tennisschule Moitzi durchgeführt. Jene Kinder, welche bereits das Turnierspielen geübt hatten, konnten im August und September erneut miteinander spielen. Die Finalsiege der jungen Tennisgeneration in Sölden wurden dann im Rahmen der Clubmeisterschaft ausgetragen. Im September fand dann ein großes Abschlussturnier für alle Kinder der Tennisschule Moitzi statt.

Sofern es die zur Eindämmung von Covid-19 beschlossenen Erlässe zulassen, möchten wir auch für Sommer 2020 all



diese Betreuungen wieder, wie geplant, anbieten.

Die Tennissaison 2019 hat auch bei den Erwachsenen wieder viele Tennisschläger zum Beben gebracht und viele Filzball-Artisten hervorgebracht. Das ITN Blitzturnier wurde wieder von Joachim Wieser und Lukas Waldhart organisiert. Viel Schweiß und großen Spaß bereitete auch der von unserem Obmann Herbert Riml organisierte Wellnesscup, mit einem Abschlussturnier und tollen Preisen. Die 4 Gewinner Marco Gstrein/Kathrin Glanzer und Lisi Kirchler-Riml/Sandro Schlatter freuten sich jeweils über eine Saisonkarte bzw. einen Wellnessgutschein.

Das schöne Wetter lockte den ganzen Sommer über nicht nur viele Einheimische, sondern auch zahlreiche Gäste an, die sich das spektakuläre Panorama des Tennisplatzes nicht entgehen ließen. Mitte September wurden die alljährlichen Tennis-Clubmeisterschaften in verschiedensten Disziplinen veranstaltet. Krönung

waren die Finalsplele mit einem nach der sportlichen Betätigung umso schmackhafterem Grillfest und der gemeinsamen Siegerehrung. Alle Teilnehmer konnten sich über schöne Medaillen und sehr ansprechende Sachpreise freuen.

Die Sieger der heurigen Clubmeisterschaft sind:

► **Damen Einzel:**

1. Sophia Kuen
2. Karoline Pult

► **Damen Doppel:**

1. Manon Reiche/Viktoria Pult
2. Kathrin Glanzer/Lisi Kirchler-Riml

► **Herren Einzel A:**

1. Marcel Altmann
2. Lukas Waldhart
3. Gottl Ennemoser

► **Herren Einzel B:**

1. Rudi Waldhart
2. Daniel Fiegl 3. Julian Fender

► **Herren Senioren:**

1. Maurice Reiche
2. Rudi Waldhart 3. Stefan Fiegl

► **Herren Doppel:**

- 1. Lukas/Rudi Waldhart

2. Gottl Ennemoser/Maurice Reiche

- **Mixed Doppel:** 1. Manon/Maurice Reiche 2. Selina/Gottl Ennemoser

Ein großes Dankeschön gilt sowohl den Betrieben, die attraktive Sachpreise spendiert haben, als auch der Gemeinde Sölden für die immerwährende Unterstützung, der Raika Sölden, der Freizeit-Arena, den Tennis-Inklusiv-Betrieben und dem Obmann Herbert Riml, für die perfekte Umsetzung der aufwendigen Organisation des gesamten Tennisclubs. Auch der Platzwartin Petra ein herzliches Dankeschön für die super Stimmung und Betreuung den ganzen Sommer über.

Für jene, welche im Sommer Tennis testen möchten, bieten wir günstige Platzstunden und eine Schnupperkarte an. Die Plätze sind bereits seit Anfang Mai geöffnet.

Der TC Raika startet heuer in seine 50. Tennissaison (1971-2020) und freut sich auf alle Besucher an seiner Anlage. 

Der Vorstand **TC Raika Sölden**





Fotos: Schützenkompanie Sölden

SCHÜTZENKOMPANIE

Schützenwinter abseits aller Ausrückungen

Der Schützenwinter ist vorbei – daher ein kurzer Bericht über die vergangene Saison. Die Vereinsabende fanden bei geselliger Runde im Infang und am Schießstand statt. Natürlich durfte am Schießstand ein kleines Duell im Luftdruckschießen nicht fehlen, um den Abend perfekt abzurunden. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt hier allen Kollegen, insbesondere Peter, Siegfried und Daniel, welche den Ausschank betreiben, sowie den ein oder anderen Rat beim Schießen

bereithalten. Die Jungschützen zeigten sich ebenfalls von der besten Seite. Beim Jungschützenskirennen in Hochötz konnten sie somit die Tagesbestzeit ergattern. Gratulation nochmals auf diesem Wege!

Ausgiebig konnte noch der 60-zigste Geburtstag des langjährigen Schützenmitgliedes Gebhardt Riml gefeiert werden. Jedoch ging dann doch alles zu schnell mit dem Ende der Wintersaison, aus diesem Grund musste leider der Rodelabend

aufs nächste Jahr verschoben werden. Dort geht's dann aber ohne Ausrede und mit Vollgas auf zwei Kufen von der Mittelstation ins Tal hinunter. Auf jeden Fall freuen sich schon alle Schützen darauf, dass sie hoffentlich bald wieder die Tradition hochleben lassen und in geselliger Runde beisammensitzen können.

Katharina Fiegl
Schriftführer Stellv.





KEGELVEREIN

Öztaler Kegler an zweiter Stelle – Franziska Gstrein wird Tiroler Meisterin

Auch der KSK Raiffeisen Ötztal wurde vom Corona Virus getroffen und die laufende Meisterschaft musste abgebrochen werden. Einen großartigen Erfolg landete die Jugendspielerin Franziska Gstrein mit dem Tiroler Meistertitel in der allgemeinen Damenklasse. Franziska erreichte in dieser Saison insgesamt drei Tiroler Meistertitel. Das traditionelle Öztaler Kegelturnier musste verschoben werden.

Nachdem die Meisterschaft in allen Ligen abgebrochen wurde, wird wohl der letzte Stand mit gleich viel Spielen aller Mannschaften gewertet werden.

Tiroler Liga:

- ▶ 1. **SPG SKVI Katzenberger:** 26 Punkte
- ▶ 2. **KSK Raiffeisen Ötztal I:** 23 Punkte
- ▶ 3. **ESV Wörgl:** 19 Punkte

Landesliga A 4er:

- ▶ 1. **SVG Tyrol:** 14 Punkte
- ▶ 2. **SV Breitenbach:** 14 Punkte
- ▶ 3. **SV Innsbruck:** 14 Punkte

Landesliga B 4er

- ▶ 1. **KV Schwaz Damen:** 14 Punkte
- ▶ 2. **SKV TRM:** 14 Punkte
- ▶ 3. **ESV Kufstein:** 10 Punkte
- ▶ 4. **KSK Raiffeisen Ötztal III:** 6 Punkte

Franziska Gstrein, die Jugendspielerin des KSK Raiffeisen Ötztal, wechselte nach der Herbstsaison zum KV Schwaz. Dort hat sie die Chance in die österreichische Bundesliga aufzusteigen. Eine spannende Aufgabe für die junge Ötztalerin. Allerdings könnte ihr der Corona-Virus einen Strich durch die Rechnung machen. Es kann sein, dass es heuer keine Auf- und Absteiger aus allen Klassen gibt und Franziska müsste mit ihrem neuen Verein, dem KV Schwaz, noch ein Jahr auf ihr großes Ziel warten. Auf jeden Fall wünscht der KSK Raiffeisen Ötztal Franziska alles Gute und viel Erfolg.

Erfolge hatte Franziska dieses Jahr zur Genüge: Als Jugendspielerin ließ Franziska bei den Tiroler Einzelmeisterschaften der allgemeinen Damenklasse alle hinter sich und wurde mit großartigen 587 Holz sensationell Tiroler Meisterin. Hinter Franziska belegte die neue Klubkameradin vom SV Schwaz, Eibl Elfriede, mit 570 Holz den zweiten Rang, Dritte wurde ihre alte Klubkameradin vom KSK Raiffeisen Ötztal, Andrea Hausegger, mit 549 Holz. In der Seniorenklasse Ü 60 belegte Helga Nösig den dritten Platz. Franziska Gstrein siegte auch im Tiroler Jugendcup, welcher auf drei verschiedenen Kegelbahnen ausgetragen wurde. Und schlussendlich wurde Franziska zusammen mit Andrea Hausegger Tiroler Meisterin im Paarbewerb. Andrea spielte 513 Holz – Franziska erzielte 548 Holz.

Tiroler Einzelmeisterschaft der Herren

In der allgemeinen Klasse war der Jenbacher Reinhard Gruber, er spielt in Sterzing, mit 631 Kegel eine Klasse für sich und distanzierte Roland Gstrein vom KV Schwaz um 56 Holz. Der Obergurgler Georg Grüner vom KSK Raiffeisen Ötztal wurde mit 553 Holz Achter. Bei den Senioren Ü50 wurde Gerhard Lair von Telfs mit 605 Kegel ebenfalls überlegener Tiroler Meister vor dem Sautener Christian Schimanz vom KSK Raiffeisen Ötztal mit guten 568 Holz.

Öztaler Kegelturnier

Leider musste auch das traditionelle Öztaler Kegelturnier vorerst verschoben werden. Ob es heuer noch ausgetragen werden kann, ist sehr unwahrscheinlich, da viele Mannschaften aus Deutschland und Südtirol jedes Jahr daran teilnehmen.



Georg Grüner, Tiroler Auswahlspieler



Hermann Arnold, spielte heuer in der 1. Mannschaft des KSK Raiffeisen Ötztal



Hannes Schrom, Stammspieler in der 1. Mannschaft des KSK Raiffeisen Ötztal

Hermann **Arnold**
Kegelverein



Fotos: Katholischer Familienverband

KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND

Buntes Treiben im Waldele

Auch heuer hat der Kath. Familienverband Sölden wieder zu einem närrischen Treiben eingeladen. Am Rosenmontag wurde im "Waldele" Sölden die 5. Jahreszeit bei lustigen Partyspielen, wie etwa Sackhüpfen, Ringe werfen etc. zelebriert. Ganz nach dem Motto, erlaubt ist alles was Spaß macht, war dieser Nach-

mittag ein tolles Erlebnis für die zahlreich erschienenen Narren. Das leibliche Wohl kam bei Krapfen, Würstl, Kuchen und Saft wahrlich auch nicht zu kurz.

Die Organisatoren vom kath. Familienverband Sölden hoffen, dass "Corona" ein Einsehen hat und sich alle Faschings-

freunde auch im nächsten Jahr wieder zu einem ausgelassenen Fest treffen können. Bis dahin xsund bleiben, wünscht der Ausschuß des kath. Familienverbandes Sölden.

Sibille **Gstrein**

LAWINENKOMMISSION

Dank und Anerkennung

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet wurde, fand am 05. Dezember 2019 eine Ehrung der seit über 25 Jahre im Dienst der örtlichen Lawinenkommissionen stehenden Mitglieder statt. Leider konnten bei der Ehrung nicht alle Mitglieder teilnehmen, daher wurde die Urkunde nachträglich am Gemeindeamt durch die Amtsleitung Anna-Lena Riml übergeben.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für euren jahrelangen Einsatz!

Christine **Fiegl**
Redaktionsteam



Fotos: Gemeinde Sölden



Fotos: Kindergarten Obergurgl

KINDERGARTEN OBERGURGL

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen

Zirkusakrobaten aufgepasst – der Fasching ist da!

Unter diesem Motto feierten die Kinder heuer einen dreitägigen Faschingsmarathon. Den Start machte ein lustiger Dorfumzug am Unsinnigen Donnerstag, welcher mit vielen bunten Kostümen, leckeren Faschingskrapfen und fröhlichen Faschingsliedern, begleitet wurde. Anschließend folgte eine verrückte Pyjamaparty am Rosenmontag und den krönenden Abschluss bildete ein großes Zirkusfest am Faschingsdienstag. An diesem Tag hieß es für die Kinder „Manege frei“ und es wurden einstudierte Zirkuslieder, Kunststücke sowie die selbstgenähten Akrobatenkostüme vorgeführt. Eine Festmahljause, mit Würstel und Brot sowie selbstgemachter Zuckerwatte und Popcorn, rundete den Zirkusvormittag ab. An dieser Stelle ein großes Danke an die Gemeinde für die tolle Festmahljause und die leckeren Faschingskrapfen.

Ostern mal anders!

Aufgrund der Corona-Krise war der Kindergarten während Ostern geschlossen und der Osterhase konnte nicht wie gewohnt in den Kindergarten kommen, um die für ihn gebastelten Osterneste abzuholen und zu befüllen. Dieses Jahr musste er seine Süßigkeiten, Ostereier und Überraschungen ausschließlich bei den Kindern zu Hause verteilen. Gesagt, getan! Um die

Kinder darauf vorzubereiten, schrieb der Osterhase ihnen einen Brief und signierte diesen mit einem Pfotenabdruck und etwas Heu. Anschließend kreierte er seine eigenen Osterneste, welche nicht nur Schleckereien enthielten, sondern auch Beschäftigungsmöglichkeiten während der Corona-Krise. Seine letzte Aufgabe bestand nur noch darin, alle Überraschungen zu verteilen, ohne entdeckt zu werden. Als auch dies geschafft war, stand einem fröhlichen Osterfest nichts mehr im Wege.

Das Leben ist so bunt, wie du es dir malst – die kunterbunte Corona-Steinschlange!

Auch für die Kinder ist es neu, nicht mehr den Kindergarten sowie die Schule zu besuchen, nicht auf Spielplätzen zu toben oder Freunde zu treffen. Deshalb fand auch die Leiterin des Kindergartens die mittlerweile bekannte Idee der Corona-Steinschlange, eine sehr schöne Form des Zeitvertreibs und der Unterhaltung. Schnell wurde eine eigene Corona-Steinschlange angefertigt und mit einer Einladung zum Mitmachen sowie ein Kübel voller Steine vor der Kindergartentüre platziert. Sie sind klein, bunt und bereiten Freude. Die bunt bemalten Steine liegen nun als lange Schlange neben der Eingangstüre des Kindergartens, werden von Tag zu Tag länger, bunter und spenden ein wenig Farbe und Leben. Mit einer so ein-



fachen wie effektvollen Aktion setzen die Kinder und Eltern des Kindergartens sowie der Schule ein Zeichen in der Corona-Krise und das Beste daran ist, alle können von zu Hause aus mitmachen.

Leandra Auer

Leiterin Kindergarten Obergurgl



Den Bund fürs Leben schlossen ...

Foto: Olivia Bauso Unsplash



Manuela Fuchs und Andreas Fürpass
aus Stiwwoll (A) Trauung am 03.02.2020
Standesamt Sölden



Andrea Michalofsky und Heinrich Uwe Reuter
aus Schauenburg (D) Trauung
am 04.02.2020 Gampe Thaya Sölden



Claudia Hertha Ofenloch und Alexander Croonen
aus Düsseldorf (D) Trauung am
07.02.2020 Hohe Mut Obergurgl

Foto: Stephanie Lohmann



Sarah Plattner und Fabian Martin Klotz
aus Längenfeld (A) Trauung am
14.02.2020 Standesamt Sölden

Foto: Viktoria Gstrein



Marlen Haid und Marcel Gstrein
aus Sölden (A) Trauung am 14.02.2020
Standesamt Sölden



Jaqueline Bernadette Schöpf und Patrick Kuprian
aus Sölden (A) Trauung
am 20.02.2020 Standesamt Sölden

Fotos: privat zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt



Birgit Ortmaier und Hans-Jürgen Prangemeier
aus Hamburg (D) Trauung
am 20.02.2020 IceQ Sölden

Foto: Viktoria Gstrein



Nicole Hilbert und Dariusz Krzysztof Kluczkowski
aus Haan (D) Trauung am
20.02.2020 Hohe Mut Obergurgl



Inka Christine Greiffenhagen und Reinhard Walter
aus Sölden (A) Trauung
am 20.02.2020 Standesamt Sölden



Jaqueline Glaß und Alexander Zuck
aus Niedernburg (D) Trauung am
20.02.2020 Hohe Mut Obergurgl

Foto: Stephanie Lohmann



Miriam Corinna Riegraf und Tobias Findling
aus Remseck am Neckar (D)
Trauung am 27.02.2020
Hohe Mut Obergurgl



Georgina Barge und Sam William Roberts
aus Pwllheli (GB) Trauung am
03.03.2020 Hohe Mut Obergurgl



Aneta Katarzyna Smoter und Ulrich Adolf Riml
aus Sölden (A) Trauung am
20.04.2020 Standesamt Sölden

Foto: Thomas Ae Unsplash



Das Licht
der Welt erblickte ...

1. Februar 2020
bis 30. April 2020



Max Andreas Glanzer
04.02.2020
Janina und Klaus Glanzer



Laura und Fabian Schöpf
15.02.2020
Raphaela Leiter und Makarius Schöpf

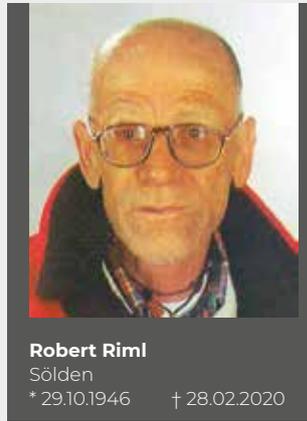


Jakob Nicolas Gstrein
05.03.2020
Angelika und Berthold Gstrein



Maria Gstrein
15.04.2020
Marlen und Marcel Gstrein

Fotos: privat zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt



Robert Riml
Sölden
* 29.10.1946 † 28.02.2020



Margaretha Falkner
Sölden
* 16.04.1926 † 01.03.2020



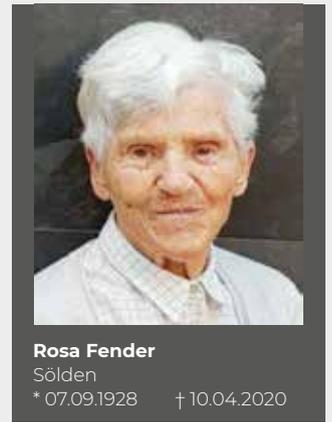
Agnes Gstrein
Sölden
* 28.02.1933 † 10.03.2020



Johann Alois Scheiber
Obergurgl
* 13.11.1926 † 23.03.2020



Armella Riml
Sölden
* 18.09.1943 † 30.03.2020



Rosa Fender
Sölden
* 07.09.1928 † 10.04.2020

Fotos: privat zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt

JUNGBAUERNSCHAFT

Hornschlittenrennen Sölden

Am 07. März war es wieder so weit, die Jungbauernschaft organisierte das beliebte Jungbauernrennen. Zum ersten Mal wurde heuer das Rennen als Hornschlittenrennen durchgeführt. Die über 80 Teilnehmer wurden samt Schlitten per Skidoo zum Start transportiert. Von dort wurde in Zweier-Teams gestartet. Zum Absolvieren war ein kurzer Rennparkour.

Trotz, dass es ein Juxrennen war wurde mit unglaublichem Ehrgeiz von den Teams um jede Sekunde gekämpft. Das Rennen war ein voller Erfolg, es wurde viel gelacht und der Spaß kam nicht zu kurz. Bei der anschließenden Siegerehrung konnten super Gutscheine und Sachpreise an die Teilnehmer übergeben werden. Dafür gebührt ein großes Vergelt's Gott an alle großzügigen Spender und an alle Mitglieder die diese Preise gesammelt haben. Bei Musik und Tanz verbrachten alle zusammen einen gemütlichen und geselligen Abend an den jeder Teilnehmer gerne noch zurückdenkt. Danke an alle Helfer und Teilnehmer des Rennens.

Lukas **Gstrein**
Obmann



Foto: Jungbauernschaft Sölden

SOZIALZENTRUM SÖLDEN – WOHN- UND PFLEGEHEIM

Danke!

Die Bewohner des Sozialzentrums Sölden möchten sich auf diesem Wege bei Herrn Karl-Heinz Gstrein für die großzügige Spende der gemütlichen Gartenmöbel bedanken... Jetzt kann der Sommer beginnen!

Ester **Stöckl MSC**
Heimleitung



Foto: Sozialzentrum Sölden



Foto: Musikkapelle Sölden

MUSIKKAPELLE

Musik ist Medizin für die Seele

Diesen Satz wählte die Familie von Benjamin Micheler auf der Parte – und nichts anderes könnte sein Wirken besser beschreiben. Der plötzliche Tod von Benjamin Micheler, der in Obertilliach in Osttirol 1966 geboren wurde, seit langem aber in Götzens gelebt hat, sorgte für Trauer und Betroffenheit weit über die Dorfgrenzen hinaus. Er war ein "Mann der Musik", der im Tiroler Blasmusikverband als Musikant und Kapellmeister Akzente gesetzt hat. Darüber hinaus begleitete er als Musikschullehrer der LMS Telfs unzählige Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf ihren musikalischen Wegen.

Kein Weg zu weit

Benjamin Micheler verdiente sich seine ersten musikalischen Sporen bei der MK Obertilliach. Nach seiner Zeit bei der Militärmusik Tirol studierte er am Konservatorium in Innsbruck Trompete und absolvierte eine Zusatzausbildung im Fach Blasmusikorchesterleitung. Als Kapellmeister war er bei den Musikkapellen Flauring, Tulfes und Birgitz tätig, ehe er 2018 einmal mehr unter Beweis stellte, dass ihm für die Musik kein Weg zu weit

war. Er übernahm vor zwei Jahren die musikalische Leitung der Musikkapelle Sölden. In der kurzen Zeit, in der er in Sölden war, brachte er sich auch ins dörfliche Leben mit vollem Einsatz ein.

Kein Stillstand

Benjamin Micheler war in seinen Funktionen als Musikant, Kapellmeister, Ensembleleiter und Leiter des Fanclubs der Wiltener Sängerknaben immer mit Leib und Seele dabei. Stillstand und Innehalten waren dabei keine Eigenschaften von "Benni" – bei ihm musste "immer was weitergehen". Auch jene Momente, in denen sein unermüdliches Wirken in eine gewisse Hektik mündete, entbehrten niemals einer gehörigen Portion Humors. Wo er war, gab es Geselligkeit und gute Laune.

Er wurde in Götzens auf seinem letzten Weg nicht nur von den genannten Musikkapellen und mehreren Abordnungen, sondern von einer großen Trauergemeinde aus Nord- und Osttirol begleitet. 🎵

Manfred Hassl
und "Dei Seldar Musig."

LIEBER BENJAMIN!

Viel zu früh wurdest du aus unserer Mitte gerissen. Es bleiben die Erinnerungen und Emotionen, die du uns als Kapellmeister geschenkt hast. Mit deiner Lebensfreude und deiner Energie hast du Spuren hinterlassen; bleibende Spuren. Wir werden noch lange an die gemeinsamen Stunden in unserem ‚musikalischen Wohnzimmer‘ wie du es immer genannt hast denken, werden noch oft die vielen Videos die du bei unseren Proben und Ausdrückungen gemacht hast ansehen und vor allem werden wir noch lange an die gemeinsame Zeit mit dir zurückdenken.

DANKE für deine Freundschaft und deine Musik – sie wird in vielen Menschen weiterleben, die durch dich erfahren durften, dass Musik Medizin für die Seele ist!



Gemeindenewsletter zur Corona-Krise

In den letzten Monaten und Wochen ist viel passiert. Die Coronakrise hat unser aller Leben völlig auf den Kopf gestellt. Um diese Zeit auch noch nach Jahren für unsere Nachwelt nachvollziehbar

zu machen, haben wir alle unsere Newsletter mit den jeweiligen Maßnahmen nachstehend abgedruckt. An einige Dinge, wie die ersten Lockerungen oder Essen zum Abholen, werden wir uns

gerne erinnern und manche wiederum werden bei uns negative Gefühle auslösen. Jedenfalls ist es allemal ein Zeitzeugnis, welches wahrscheinlich umso mehr Zeit vergeht wertvoller sein wird.

16. MÄRZ 2020

Sonderinformation der Gemeinde zu Corona COVID-19

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Die Gemeinde Sölden setzt unter Berücksichtigung der Anordnung des Landes und Bundes folgende Maßnahmen, um die Ausbreitung von COVID-19 bestmöglich einzudämmen:

Gemeindeamt

Der Betrieb am Gemeindeamt wird auf das Notwendigste reduziert (Notbetrieb). Der Parteienverkehr wird auf unbedingt notwendige Erledigungen eingeschränkt. In diesem Fall bitte ich darum - wenn möglich - telefonisch (+43 5254 2225) oder per E-Mail (gemeinde@soelden.tirol.gv.at) mit uns in Kontakt zu treten.

Angelegenheiten des Meldewesens und die dafür erforderlichen Unterlagen sind vorzugsweise per E-Mail oder per Post zu übermitteln. Vor dem Eingang des Gemeindeamtes werden Postfächer installiert, dort können die Unterlagen für die Abmeldungen ebenfalls abgegeben werden.

Alle anberaumten mündlichen Verhandlungen, insbesondere Bauverhandlungen, werden auf unbestimmte Zeit verschoben.

Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen

Schüler, Kindergarten- und Kinderkrippen Kinder sollten ab Montag 16.3.20 zu

Hause bleiben. In den Kinderbetreuungseinrichtungen werden deshalb nur Kinder von jenen Personen betreut, die für die öffentliche Versorgung unabkömmlich sind. Über allfällige neue Entwicklungen werden die Eltern direkt von der jeweiligen Schule oder Kindergartenleitung informiert.

Kinderspielplätze, Sportplätze

Sämtliche Kinderspielplätze sind ab sofort gesperrt. Sämtliche Sportplätze und Turnhallen sind bis auf weiteres gesperrt.

Versammlungen, Vereine

Alle Versammlungen sind bis auf weiteres untersagt. Die Benützung von sämtlichen Vereinslokalen ist bis auf weiteres untersagt.

Abfallwirtschaftszentrum, Müllabfuhr

Der Recyclinghof hat zu folgenden Öffnungszeiten geöffnet:

- ▶ Montag, Mittwoch, Samstag: 07.30–12.30 Uhr
- ▶ Freitag: 14.00–19.00 Uhr
- ▶ Die Biomüllabfuhr wird wie geplant weiterhin erfolgen.

Wohn- und Pflegeheim Sölden

Unser Alten- und Pflegeheim ist ab sofort für alle Besucher gesperrt.

Kirchen

Ab Montag 16.3.20 werden bis auf weiteres keine Gottesdienste mehr abgehalten.

Einkaufs- und Bringdienst für ältere Personen

Es wird ein Einkaufs- und Bringdienst für ältere und hilfsbedürftige Mitbürger oder jene die Vorerkrankungen haben eingerichtet. Hier werden notwendige Einkäufe erledigt oder auch Medikamente aus der Apotheke besorgt. Jene, die diesen Dienst in Anspruch nehmen wollen, können sich bei der Gemeinde Sölden unter der Telefonnummer +43 5254 2225 oder via E-Mail gemeinde@soelden.tirol.gv.at melden. Möglich ist das von Montag bis Freitag zwischen 08.00 und 13.00 Uhr.

Die Online Test Corona Selbstabfrage

▶ <https://corona.leitstelle.tirol/>

Allgemein:

Bitte nehmen sie die Situation ernst, beachten und befolgen sie alle Anweisungen des Landes und der Behörden. Zudem bitte ich sie die laufende Berichterstattung in den Medien zu verfolgen. Es ist wichtig das jede/r Einzelne den Schutz und die Verantwortung für die Mitmenschen in unserer Gemeinde übernimmt. Nur gemeinsam wird es uns gelingen die Ansteckungsgefahr des COVID-19 einzudämmen.



Der Bürgermeister
Mag. Ernst Schöpf



17. MÄRZ 2020

Verkehrsbeschränkungen ernst nehmen

Liebe Bürgerinnen und Bürger! Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die verordneten Verkehrsbeschränkungen ernst zu nehmen sind! Die Beschränkungen betreffen auch nicht unbedingt erforderliche Fahrten zwischen den Orten Sölden, Vent und Obergurgl. In diesem Sinn möchten wir an die Worte unseres Bundeskanzlers Sebastian Kurz erinnern, die auch für unsere Gemeinde gelten: „**Es gibt nur mehr 3 Gründe, um das Haus zu verlassen**“:

- ▶ 1. Berufsarbeit, die nicht aufschiebbar ist;
- ▶ 2. Dringende notwendige Besorgungen, wie Lebensmittel;
- ▶ 3. Anderen Menschen zu helfen, weil sie es selbst nicht können!“

Auf den Verbindungsstraßen zwischen den Ortsteilen der Gemeindefraktionen Sölden, Vent und Obergurgl wird die Exekutive daher ab sofort Kontrollen durchführen.

Disziplin und Zusammenhalt ist im Moment notwendig!

**#BLEIBETDAHOAM #TEAMSÖLDEN
#ZOMHALFEN #SCHAUAUFDICH
#SCHAUAUFMICH**



Der Bürgermeister
Mag. Ernst **Schöpf**

18. MÄRZ 2020

Corona-Virus – Informationen

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Seit Montag gelten Verkehrsbeschränkungen, auf die wir gestern in einem Informationsmail noch einmal hingewiesen haben.

Es ist also unverändert dringend empfohlen, zu Hause zu bleiben. Fahrten innerhalb des Ortes zur eigenen Versorgung sowie zur Betreuung anderer Personen sind möglich, aber nur in reduziertem Maße. Ausgenommen sind beruflich notwendige Fahrten. Nicht notwendige Fahrten zwischen den Ortsteilen Sölden, Obergurgl und Vent sind auch zu unterlassen.

Spaziergänge alleine oder mit jenen Menschen, die im gleichen Haushalt leben, sind ebenso erlaubt wie Ausgänge zur persönlichen Versorgung oder um den Hund auszuführen. Ski- und Bergtouren hingegen sind nicht gestattet. Ebenso ist es nicht erlaubt, sich in Gruppen aufzuhalten oder sich gegenseitig zu besuchen. Generell gilt – je mehr Distanz die Menschen zueinander halten und je besser die Hygienemaßnahmen wie Händewaschen eingehalten werden – desto mehr hilft es, das Corona-Virus einzudämmen.

Seit gestern ist die Gemeinde Sölden auf Anordnung der Bezirkshauptmannschaft Imst unter Quarantäne. Dies deshalb, um eine mögliche Verbreitung des Corona-Virus im Land außerhalb von Sölden einzudämmen bzw. zu verhindern. Es ist daher ab sofort verboten, von Sölden abzufahren, oder nach Sölden hereinzufahren. Dieses Verbot gilt auch für das verbliebene Personal der Tourismusbetriebe.

Es gibt jedoch folgende Ausnahmen

- ▶ a) (Einsatz-) Fahrten der Blaulichtorganisationen
- ▶ b) allgemeine Versorgungsfahrten durch Zulieferer (z.B. Lebensmitteltransporte) und Fahrten zur Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Daseinsvorsorge (z.B. Straßendienst, Müllabfuhr, Dienstleistungsbetriebe, öffentlicher Verwaltungsdienst, öffentlicher Kraftfahrlinienverkehr) und im Bereich der versorgungskritischen öffentlichen Infrastruktur (z.B. Strom- und Wasserversorgung)
- ▶ c) Fahrten zur Aufrechterhaltung der Gesundheitsfürsorge und Alten- und Krankenpflege, insbesondere diesbe-

zügliche individuelle unaufschiebbare Fahrten (z.B. zur Dialyseversorgung, Bestattung nächster Angehöriger etc.)

Diese Verordnung der Bezirkshauptmannschaft gilt bis einschließlich 2. April 2020. Damit ist die Lebensmittelversorgung aber vor allem die Gesundheitsversorgung und ärztliche Versorgung sichergestellt.

Unsere Arztpraxen

Dr. Köhle (täglich von 09.00 – 17.00 Uhr) und **Dr. Drapela** (MO, MI, FR 09.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.00 Uhr und DI und DO 09.00 – 12.00 Uhr, SO 22.03. und SO 29.03. – 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr) in Sölden sowie die

Arztpraxis **Dr. Brunner-Schlegel** in Obergurgl (MO, DI, DO, SA von 09.30 – 11.30 und 16.00 – 18.00) stehen zur Verfügung. Es ist aber sehr wichtig, dass wir diese selbst vor dem Corona-Virus schützen.

Deshalb können Rezepte auch telefonisch angefordert werden und diese werden direkt zur Apotheke weitergeleitet. Die ärztliche Versorgung in Sölden ist gesichert und bei dieser Gelegenheit ein großes Dankeschön an alle Ärzte und ihre ▶



- ▶ Teams. Auch die notärztliche Versorgung und die Versorgung durch unsere Apotheke ist unverändert sichergestellt.

Symptome – Gesundheitshotline 1450

Es gilt nun, die Ruhe zu bewahren und im Falle eines Verdachts die richtigen Schritte zu setzen. Wenn jemand Symptome hat, die auf das Corona-Virus hindeuten, bitte die Gesundheitshotline 1450 anrufen und nicht zum Arzt gehen.

Stand Corona-Infektionen in Sölden

In Sölden gibt es derzeit fünf auf Corona positiv getestete Menschen. Durch die Gesundheitsbehörde werden die Kontaktpersonen identifiziert und die entsprechenden Maßnahmen wie Tests und medizinische Abklärungen durchgeführt. Die fünf infizierten Personen befinden sich in häuslicher Pflege und Quarantäne.

Wir tragen die Verantwortung gemeinsam!

Immer wieder werden wir darauf hingewiesen, dass der Ernst der Lage noch nicht von allen erkannt wird. Darum auch hier nochmals der dringende Appell an alle, die sozialen Kontakte auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Bitte verzichten Sie darauf, Familie, Freunde und Nachbarn zu besuchen, Kinder gemeinsam spielen zu lassen, mit anderen zu spazieren usw. Auch wenn die Bedingungen im Moment herrlich sind, bitte verzichten Sie auf Skitourneen – auch wenn Sie alleine in unserer Bergwelt unterwegs sind, die Gefahr eines Unfalls und somit eines Rettungseinsatzes besteht. Wir müssen die Einsatzfähigkeit unserer Rettungskräfte erhalten – auch hier ein herzliches Dankeschön an alle, die sich hier engagieren.

Die Situation hat unser aller Leben eingeschränkt – aber nur durch das Einhalten der Maßnahmen kann die Verbreitung des

Corona-Virus verlangsamt werden, was unbedingt notwendig wird, um die Handlungsfähigkeit unseres Gesundheitssystems erhalten zu können. Je besser und schneller wir dies schaffen – und dies bedeutet einen enormen Verzicht – umso eher werden wir auch zu unserem „normalen“ Leben zurückkehren können.

Die Verunsicherung ist groß – nicht nur in unserer Gemeinde. Bitte zögern Sie nicht, sich an mich oder an unseren Notdienst im Gemeindeamt Sölden zu wenden (05254-2225), wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung brauchen. Ich bin zuversichtlich, dass wir dies jetzt gemeinsam meistern können.

Ich grüße Sie alle herzlich, schauen Sie auf sich und andere und bleiben Sie vor allem gesund.



Ihr Bürgermeister
Mag. Ernst **Schöpf**

25. MÄRZ 2020

Informationen

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Besondere Situationen erfordern auch besondere Maßnahmen. In der letzten Woche haben wir gezeigt, dass wir damit umgehen können. Die Versorgung aller Bewohnerinnen und Bewohner im Ort ist gesichert, mit Lebensmitteln genauso wie medizinisch. Wir möchten daher nochmals darauf hinweisen, dass keine „Hamsterkäufe“ notwendig sind und wir zu jeder Zeit, sowohl im Bereich der Lebensmittel als auch bei den pharmazeutischen Produkten ausreichend Nachschub erhalten. Ebenfalls möchten wir darauf aufmerksam machen, dass die Einkäufe nicht mehrmals am Tag, sondern nach Möglichkeit für mehrere Tage vorgenommen werden sollten.

Öffnungszeiten der Nahversorger in Sölden

- ▶ **SPAR-MARKT Ennemoser (Hof):**

Montag bis Freitag von 07.30 – 19.00 Uhr, Samstag von 07.30 – 18.00 Uhr, Sonntag geschlossen

- ▶ **SPAR-MARKT (Rainstadl):** Montag bis Freitag von 07.30 – 19.00 Uhr, Samstag von 07.30 – 18.00 Uhr, Sonntag geschlossen
- ▶ **MINI-M Sölden (Zentrum) und Oberurgl:** Montag bis Freitag von 08.00 – 19.00 Uhr, Samstag von 08.00 – 18.00 Uhr, Sonntag geschlossen
- ▶ **M-PREIS Sölden (Pitze):** Montag bis Freitag von 08.00 – 19.00 Uhr, Samstag von 08.00 – 17.00 Uhr, Sonntag geschlossen
- ▶ **ÖZTALBÄCK:** Montag bis Samstag von 06.30 – 12.00 Uhr, Sonntag geschlossen
- ▶ **BÄCKEREI GSTREIN:** Montag bis Samstag von 07.00 – 10.00 Uhr, Sonntag geschlossen
- ▶ **SPAR MARKT GRÜNER, Oberurgl:** Montag bis Donnerstag 08.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 17.30 Uhr, Freitag

08.00 – 12.30 Uhr, Samstag und Sonntag geschlossen

- ▶ **VENTER KAUFHÄUSL, Vent:** geschlossen
- ▶ **MILCHAUTOMAT SÖLDEN:** (zwischen Spar-Markt Ennemoser und Dr. Drapela) 24 Stunden Milch und Eier erhältlich
- ▶ **TANKSTELLE BP:** Montag bis Samstag von 7.00 – 19.00 Uhr, Sonntag von 07.30 – 19.00 Uhr
- ▶ **SHELL TANKSTELLE:** 24h Service – Tankautomat (bei Problemen ist eine Person vor Ort erreichbar)
- ▶ **APOTHEKE SÖLDEN:** 08.30 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.30 Uhr, Samstag von 08.30 – 12.00 Uhr, Sonntag geschlossen, für Notfälle jederzeit
- ▶ **ABFALLWIRTSCHAFTSZENTRUM:** Montag, Mittwoch und Samstag von 07.30 – 12.30 Uhr und Freitag: 14.00 – 19.00 Uhr, Achtung neu: Mittwoch nachmittags geschlossen
- ▶ **Spiel- und Sportplätze sind behördlich**



gesperrt und dürfen nicht aufgesucht werden. Dafür bitten wir um Verständnis!

Bitte denkt daran, dass nicht alle ihre Besorgungen alleine erledigen können und bietet euren Nachbarn Unterstützung an. Auch die Gemeinde hilft gerne und übernimmt Einkäufe und andere Aufgaben. Da wir aber nicht mit jedem Bürger persönlich in Kontakt stehen, bitten wir Euch uns eventuell auch zu melden, wenn jemand in Eurer Nähe Hilfe für Erledigungen benötigt. Wir sind für euch da, ruft uns einfach an: Telefonnummer 05254/2225.

Nachbarschaftshilfe in Sölden, ist aber weit mehr als nur Besorgungen erledigen. Ich höre und beobachte, dass sehr viele Bürger mit anpacken, wo es notwendig ist, eine Mahlzeit vorbeibringen oder per Telefon ein offenes Ohr für den anderen haben. Ich danke euch allen für eure Initiativen und das Dasein füreinander. Sollte jemand professionelle Hilfe benötigen steht auch die **Corona-Sorgen-Hotline (psychosozialer Dienst) des Landes Tirol: 0800 400 120** von 8 bis 20 Uhr zur Verfügung.

Stand Corona-Infektionen in Sölden

In Sölden gibt es derzeit zwanzig auf Corona positiv getestete Menschen. Durch die Gesundheitsbehörde werden die Kontaktpersonen identifiziert und die entsprechenden Maßnahmen wie Tests und medizinische Abklärungen durchgeführt.

Die zwanzig infizierten Personen befinden sich in häuslicher Pflege und Quarantäne.

Chronik - Sölden schreibt

Das Team der Chronik Sölden lädt ein, eine Art Tagebuch über die aktuelle Situation zu verfassen – mit persönlichen Gedanken, Gedichten, Fotos, Stichworten, Geschichten...

Die Form bleibt euch überlassen. Grundsätzlich wird die Tätigkeit des Schreibens auch als wirksames Mittel, zur Bewältigung von Krisen angesehen. Macht mit und helft, diese außergewöhnlichen Tage für das Archiv der Gemeinde Sölden festzuhalten. Allen schon im Voraus ein herzliches Dankeschön dafür.

Ihr leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Dokumentation von "Covid-19" in Sölden. Rückfragen und Dokumentation bitte gerne an: chronik@soelden.tirol.gv.at

Unsere Information gibt es einmal wöchentlich nun auch in Papierform beim M-Preis Sölden, Mini-M-Preis Sölden, Gurgl und in den Bäckereien, damit alle jene, die kein Email bekommen können, ebenfalls informiert sind. Bitte lasst uns wissen, an welche Mail-Adressen wir den Newsletter noch schicken sollen.

Dazu bitte einfach Name, Adresse und Email-Adresse an meldeamt@soelden.tirol.gv.at schicken.

Genau seit einer Woche sind wir jetzt in Quarantäne. Viel hat sich verändert, aber eines haben wir in diesen Tagen jedenfalls gelernt: Wir halten Abstand und halten doch zusammen. Ich danke euch allen dafür.

Euer Bürgermeister
Mag. Ernst **Schöpf**

1. APRIL 2020

Informationen-Newsletter

Liebe Einheimische!

Die Gesundheitsbehörde hat uns heute mitgeteilt, dass drei weitere Personen positiv auf Covid-19 getestet wurden – in unserer Gemeinde sind es nun 31 Personen. 29 Personen davon befinden sich in häuslicher Quarantäne und 2 Personen leider im Krankenhaus. An dieser Stelle wünschen wir baldige Besserung. In diesem Zusammenhang sind auch immer mehr Menschen nicht nur als Betroffene, sondern auch als Kontaktpersonen von strenger häuslicher Quarantäne betroffen und dürfen daher nicht das Haus verlassen. Die Gemeinde möchten daher nochmals auf die Möglichkeit der Erledigung von Einkäufen und anderen Anliegen durch die freiwilligen Helfer aufmerksam machen.

Rufen Sie uns diesbezüglich einfach an (05254-2225).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Sölden - Ausreise

Mit einem gesonderten E-Mail an alle Betriebe haben wir in den letzten Tagen und auch heute wieder über das Prozedere für die Ausreise von aus- und inländischen Personen berichtet. In diesem Zusammenhang möchten wir uns für die weitgehend gute Zusammenarbeit mit den Betrieben recht herzlich bedanken.

Information Wohn- und Pflegeheim Sölden

Auf Grund der aktuellen Situation möchten wir informieren, dass alle Mitarbeiter des Wohn- und Pflegeheims Sölden im

Zuge der COVID-19 Überprüfung getestet wurden. Bei einer Mitarbeiterin war das Ergebnis positiv. Bei 32 getesteten Personen waren die Ergebnisse negativ, es wurden folglich keine Infektionen nachgewiesen. Dies lässt darauf schließen, dass sich die MitarbeiterInnen strikt an die Hygienebestimmungen und die rigorosen Schutzmaßnahmen, die seit 11.03.2020 angeordnet wurden, gehalten haben. Die positiv getestete Person befindet sich in häuslicher Quarantäne und weist keine Krankheitssymptome auf.

Erfreulicherweise sind die BewohnerInnen des Wohn- und Pflegeheims wohl auf und finden sich mit der momentanen Situation (Besuchsverbot, ...) gut zurecht. Wir bedanken uns ausdrücklich bei allen ▶



- ▶ Angehörigen und Besuchern für das Verständnis und die Unterstützung.

Für die Angehörigen der Bewohner sind wir jederzeit telefonisch unter der Nummer 05254-3188 erreichbar.

Alle Hoffnungen beruhen derzeit auf die effiziente Wirksamkeit der Schutzmaßnahmen. Wir hoffen auf eine baldige Lockerung der Einschränkungen für das Wohn- und Pflegeheim und für die gesamte Bevölkerung.

Diverse Medienberichte über unsere Gemeinde im In- und Ausland

Auch wenn wir derzeit vom Rest der Welt abgeschnitten sind, finden doch Medienberichte zu uns herein, die für uns teilweise sehr befremdlich sind. Während wir hier alle mit den Herausforderungen der Quarantäne, der Gefahr von Ansteckungen und Erkrankungen kämpfen, werden in diversen Medien rufschädigende Behauptungen über Sölden verbreitet.

Die Berichte gehen weitgehend in die Richtung, dass uns die Gesundheit unserer Gäste nicht wichtig wäre und dass bei uns das „Geld“ immer an erster Stelle

stehen würde. Die Corona-Virusinfektionen haben weltweit zu einer bisher nicht gekannten Ausnahmesituation geführt. In Sölden wie in ganz Österreich wurden alle Maßnahmen auf Basis gesicherter behördlicher Verordnungen eingeleitet und vor Ort umgehend umgesetzt. Die umfassenden Maßnahmen, die schlussendlich zu einem vorzeitigen Ende der Wintersaison führten, erfolgten in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden. Die Gesundheit und Sicherheit unserer Bevölkerung, der Mitarbeiter und Gäste aus aller Welt hatten und haben oberste Priorität.

Auch wir hier vor Ort haben immer versucht, alles richtig zu machen und müssen aber auch erkennen, dass die Bewältigung dieser Krise eine neue Herausforderung ist, weil nicht nur bei uns, sondern weltweit Erfahrungswerte fehlen. In dieser Lage haben die Behörden immer alles Menschenmögliche unternommen – in der Überzeugung, richtig zu handeln. Auch die Einstufung der Pandemie seitens des Robert Koch Instituts – die permanent nach oben geschraubt werden musste, zeigt wie dramatisch sich die Lage entwickelt hat. Kann man in einer solchen Situation alles richtig

machen? Natürlich werden auch wir Abläufe im Nachhinein auf den Prüfstand stellen und klären ob, und wenn ja was besser gemacht hätte werden können.

Wir alle sind derzeit aber in einer Situation, in der wir mit mehrfachen Problemen konfrontiert sind: Persönlich, gesundheitlich, wirtschaftlich – dazu kommt die Verunsicherung, wie es in der Sommersaison in Sölden weitergehen wird. Wir alle – Familien, Betriebe, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – kämpfen für unsere Zukunft und für unsere Akzeptanz als anerkannter Tourismusort. Dazu braucht es vor allem einen guten Ruf, auf den wir alle stolz sind und der ein wesentlicher Teil unserer Lebensgrundlage ist. Unsere Gemeinde schlecht zu reden, schadet jedem einzelnen Menschen hier bei uns im Dorf.

Wir haben in den letzten beiden Wochen gezeigt, dass wir zusammenhalten und Probleme überwinden können. Beweisen wir es auch jetzt.

Bleibt gesund!



Euer Bürgermeister
Mag. Ernst **Schöpf**

8. APRIL 2020

Information

Liebe Einheimische!

Die Zahl der positiv getesteten Personen wurde uns von der Gesundheitsbehörde aktuell mit 32 gemeldet. Erfreulicherweise können wir auch von 17 Genesenen berichten. 2 Personen befinden sich nach wie vor auf der Intensivstation, zwei weitere ebenfalls im Krankenhaus. Die anderen verbleibenden positiv getesteten befinden sich in häuslicher Quarantäne. Wir wünschen weiterhin allen eine gute und hoffentlich baldige Besserung.

Der Kindergarten informiert

Aufgrund der aktuellen Situation möchten wir euch gerne informieren, dass der

Notbetrieb im Kindergarten auch nach den Osterferien aufrecht bleibt. Wann wir den Kindergarten wieder für alle Kinder öffnen können, steht im Moment noch nicht fest.

Sobald wir mehr Informationen haben, werden wir euch den Termin für die Kindergartenanschreibung für das Kindergartenjahr 2020/21 bekannt geben.

Zurzeit ist der Kindergarten täglich von 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr für Kinder, deren Eltern im Beruf unabkömmlich sind, geöffnet. Eine Pädagogin ist daher im Kindergarten, die anderen sind zu Hause um Vorbereitungen für die Zeit „nach Corona“ zu treffen. Solltet ihr ein Anliegen

haben, bei dem wir euch weiterhelfen können, oder sollte sich der Betreuungsbedarf in euer Familie ändern, könnt ihr euch jederzeit melden.

- ▶ **Mo bis Fr:** 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr Tel: 05254/2048

Wir hoffen auf eine baldige Lockerung der Einschränkungen und freuen uns auf lehrreiche, kreative und spannende Wochen im Frühsommer.

Ausreisemanagement

Von Freitag bis Sonntag letzter Woche haben ca. 480 ausländische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter strengen Auflagen das Quarantänegebiet der Gemeinde Sölden



den verlassen. Unter toller Mithilfe der Bundespolizei und des österreichischen Bundesheeres konnte eine reibungslose Abreise gewährleistet werden. Das Ausreisemanagement war für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein erheblicher Aufwand, weil auch ständig Kontakte mit den Botschaften der Heimatländer unserer Mitarbeiter notwendig waren. Besonders gefordert waren all jene, die für die Abwicklung und die öffentliche Sicherheit zuständig sind. Das sind im besonderen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde, die für das Meldewesen und den Bürgerservice zuständig sind, aber auch die Amtsleitung sowie die Gemeindepolizei, die derzeit bei uns in Sölden im Dauereinsatz ist. Im Namen aller Bürgerinnen und Bürger bedanke ich mich herzlich. Wir alle wissen eure Leistungen zu schätzen.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns aber auch ausdrücklich bei den Betrieben für die Mithilfe bei der Abreise ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedanken. Es braucht immer alle, dass solch aufwendige Aktionen organisatorisch so zügig abgewickelt werden können.

Information Wohn- und Pflegeheim Sölden

Bei allen BewohnerInnen des Wohn- und Pflegeheims Sölden wurde am 03.04.2020 laut Anordnung der Gesundheitsbehörde eine Testung auf Covid 19 durchgeführt. Erfreulicherweise wiesen alle BewohnerInnen ein negatives Testergebnis auf. Es zeigen sich keinerlei Infektionsnachweise. Unsere BewohnerInnen sind wohlauf und gehen mit der Situation geduldig um.

Trotzdem wird im Wohn- und Pflegeheim im Sinne der Sorgfaltspflicht gegenüber BewohnerInnen und MitarbeiterInnen vorsichtig agiert und die getroffenen Schutzmaßnahmen müssen weiterhin eingehalten werden. Das beginnt bei den üblichen Hygienemaßnahmen, Tragen von Mund- und Nasenschutzmasken, Abstand halten und geht bis zu Ausgeh- und Besuchsverboten. Nur so kann die Ansteckungsgefahr für die älteren Generationen im Wohn- und Pflegeheim

so niedrig als möglich gehalten werden.

Das gesamte Personal ist weiterhin sehr bemüht, den Alltag und die Betreuung der BewohnerInnen auch ohne Besuche und Kontakte zu Ihren Angehörigen so individuell und angenehm wie möglich zu gestalten.

Für die Angehörigen der BewohnerInnen sind wir jederzeit telefonisch unter der Nummer 05254-3188 erreichbar. Auf Wunsch sind auch Whatsapp Videoanrufe mit den Bewohnern möglich.

Covid-19-Querschnittstests in Sölden

Wie bereits gesondert in einem E-Mail angekündigt, werden heute und morgen in Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft Imst Querschnittstests auf Covid -19 durchgeführt. Diese weiteren Testungen sollen Aufschluss über die Verbreitung des Corona Virus in unserer Gemeinde Sölden geben.

Die von vielen Bürgern angesprochenen Antikörpertest, welche belegen würden, ob man das Virus bereits durchgemacht hat, stehen derzeit noch nicht zur Verfügung. Diese sollten der breiten Masse aber voraussichtlich Ende April zur Verfügung stehen.

Am 15.04.2020 wird wie jedes Jahr eine Blutspendenaktion durch das Rote Kreuz durchgeführt. Derzeit gibt es leider noch keine Möglichkeit das gespendete Blut auf Antikörper zu testen, da nicht ausreichend Testkits geliefert werden.

D.h ein großflächiges Screening aller Blutspender ist noch nicht möglich, die Blutbank Innsbruck arbeitet mit Hochdruck daran. Vielleicht ist es ja bis zum 15.04.2020 bereits möglich, das Rote Kreuz gibt diesbezüglich die Hoffnung nicht auf.

Für die Verwendung einer Blutspende macht es keinen Unterschied. Kein Spender muss Angst haben einen Patienten über sein gespendetes Blut mit COVID-19 anzustecken. Die Übertragung funktioniert lediglich über Tröpfcheninfektion,

das Virus benötigt Rachenschleimhaut zum sogenannten Andocken.

Quarantäne – Ausgangsbeschränkungen?

Diese Tage sind für uns alle nicht ganz leicht. Gerade auch für Naturliebhaber die gerne in die Berge gehen oder mit Tourenskiern hinaufsteigen auf die umliegenden Gipfel. Ja, diese Menschen brauchen wahrlich feste Schuhe und einen festen Boden unter den Füßen, aber damit meine ich natürlich nicht den Stubenboden. Es fällt tatsächlich schwer, den eigenen Radius einzuschränken und die eigenen vier Wände nur zu notwendigen Besorgungen und für einen Spaziergang zu verlassen. All das auch noch bei diesem Bilderbuchwetter. Einen herzlichen Dank für das Zusammenhalten und die Disziplin. Der körperliche Abstand und das Einhalten der Ausgangsbeschränkungen sind gegen die Infizierung durch den Corona Virus die Wunderwaffe schlechthin. Ja, das bedeutet Einschränkung und das gelegentlich auftretende Gefühl, dass einem die Decke auf den Kopf fällt, wird zum Tagesbegleiter. Tage wie diese, brauchen Struktur und Mitmenschen die einem aufrichten und Mut zusprechen. Halten wir durch, es lohnt sich sicherlich jetzt nicht schon in alte Muster zu verfallen. Ich und meine Mitarbeiter vom Gemeindeamt sind gerne für Eure Anliegen da, bitte einfach anrufen (Tel. 5254/2225).

Unsere Gemeinde ist, so wie St. Anton und die Paznauntaler Gemeinden, durch eine Verordnung vom 27.03.2020 bis einschließlich 13. April 2020 (Ostermontag) eine Quarantänegemeinde, in der das Aus- und Einreisen nur in besonders begründeten Fällen möglich ist. Was alle anderen Beschränkungen angeht, gilt auch für uns, was für alle Österreichischen Gemeinden gilt. Das heißt, Bewegung im Freien (Spazieren, Joggen, Radfahren) ist unter Beachtung des Abstandhaltens und der Vermeidung von Menschenansammlungen möglich. Risikosport, der zur unnötigen Beanspruchung von Gesundheitsstrukturen Ärzten, Pflegepersonal, Spitalsbetten führen kann, wie etwa Schitouren, ist strikt untersagt. ▶



► In den nächsten Tagen feiern wir Ostern 2020. Diese Ostern werden wir wohl alle nicht so schnell vergessen. In unserem Ort wird es still sein, nicht wie sonst, wenn sich tausende Menschen auf unseren Schipisten und im Ort bewegen. Zu den Osterfeierlichkeiten werden, wie üblich, die Glocken in unserer Gemeinde

läuten. Leider können wir nicht zusammenkommen wie üblich. Denken wir aber in diesen Augenblicken daran, dass wir in unserer Gemeinde Sölden doch eine starke Gemeinschaft sind und wir das alles gemeinsam meistern werden.

Beste Grüße und gesund bleiben.



Euer Bürgermeister
Mag. Ernst **Schöpf**

10. APRIL 2020

Covid-19 Querschnittstests

Liebe Einheimische! Zwei Tage lang wurden durch das Rote Kreuz in unserer Gemeinde die angekündigten Covid-19 Testungen durchgeführt. Durch die nicht zu erwartende große Teilnahme von Freiwilligen kam es zu langen Wartezeiten, mitunter bis zu mehr als 2 Stunden. Aufgrund des großen Andrangs konnten auch nicht mehr alle Personen berücksichtigt werden. Dafür möchten wir um Verständnis bitten und uns gleichzeitig entschuldigen, aber die Zahl jener Personen, welche sich freiwillig testen lassen wollten, war überwältigend. Dafür herzlichen Dank.

842 Personen wurden getestet und die Ergebnisse liegen zum Teil schon vor. Die Verständigung des Ergebnisses jedes Einzelnen erfolgt durch die Bezirksverwaltungsbehörde.

Für Personen, welche Symptome verspüren steht aber weiterhin die Hotline 1450 zur Verfügung.

Wie bereits gesondert und auch in meinem Newsletter angekündigt wird am 15.04.2020 eine Blutspendenaktion durch das Rote Kreuz durchgeführt.

Derzeit gibt es leider noch keine Möglichkeit das gespendete Blut auf Antikörper zu testen, da nicht ausreichend Testkits geliefert werden. D.h. ein großflächiges Screening aller Blutspender ist noch nicht möglich, die Blutbank Innsbruck arbeitet mit Hochdruck daran.

Vielleicht ist es ja bis zum 15.04.2020 bereits möglich, das Rote Kreuz gibt diesbezüglich die Hoffnung nicht auf.

Für die Verwendung einer Blutspende macht es keinen Unterschied. Kein Spender muss Angst haben einen Patienten über sein gespendetes Blut mit COVID-19 anzustecken. Die Übertragung funktioniert lediglich über Tröpfcheninfektion, das Virus benötigt Rachenschleimhaut zum sogenannten Andocken. Auch hier würden wir uns eine rege Teilnahme wünschen.

Bleibt's gesund und frohe Ostern. Es sind heuer etwas andere, für uns ungewohnte Osterfeiertage, eine neue Erfahrung. Aber es geht uns eigentlich doch gut, meint,



Euer Bürgermeister
Mag. Ernst **Schöpf**

15. APRIL 2020

Information – Newsletter

Liebe Einheimische!

Die Zahl der positiv getesteten Personen wurde uns von der Gesundheitsbehörde aktuell mit 38 gemeldet. Erfreulicherweise können wir auch von 15 weiteren Genesenen berichten. 1 Person befindet sich nach wie vor auf der Intensivstation, zwei weitere Personen ebenfalls im Krankenhaus. Die anderen verbleibenden positiv getesteten befinden sich in häuslicher Quarantäne und zeigen großteils

keine nennenswerten Symptome. Wir wünschen weiterhin allen eine gute und hoffentlich baldige Besserung.

Lagebericht aus der Neuen Mittelschule Sölden

Zu allererst hoffe ich, ihr seid alle wohl auf. Die Aussicht auf Öffnung der Schule scheint aus derzeitiger Sicht frühestens Mitte Mai zu erfolgen, mehr kann ich dazu nicht sagen und wäre höchstens Kaffeesudleserei. Einige wichtige Punk-

te habe ich bereits auf der Homepage der NMS veröffentlicht und ich möchte sie hier kurz noch einmal zusammenfassen.

Für die Pflichtschulen – Umgang mit Sonderferien im Frühjahr 2020

In diesem Schuljahr sind letztmalig Sonderferien im Frühjahr möglich, für Sölden vom 21.5. - 2.6.2020. Aufgrund einer diesbezüglichen Anfrage teilt Bildungsdirektor Dr. Gappmaier mit, dass die ge-



nehmigten Sonderferien auch trotz der momentanen Situation als Sonderferien bestehen bleiben und daher unterrichtsfrei sind.

Für alle Schulen – Verbot aller Schulveranstaltungen bis Ende des Schuljahres

Für jene Fälle, in denen kostenlose Stornierungen nicht akzeptiert werden, hat der Herr Bundesminister angekündigt, dass ein Härtefonds eingerichtet wird, um zu vermeiden, dass Eltern durch eine Stornierung Kosten entstehen. Das bedeutet, dass die Wienwoche (4. Klassen), die Sommersportwoche (2. Klassen) und die Südtirol-Fahrt (1. Klasse) nicht stattfinden, ebenso wurde der Erste-Hilfe-Wettbewerb abgesagt.

Für alle Schulen – Tiroler Digi-Scheck

Es besteht die Möglichkeit, beim Land Tirol um eine Förderung für die Anschaffung von mobilen Endgeräten für Schülerinnen und Schüler anzusuchen. Die maximale Förderhöhe beträgt 50 Prozent der Anschaffungskosten, jedoch maximal € 250.- Förderansuchen sind bis 30. Mai zu stellen. Detaillierte Informationen und das Antragsformular zum Tiroler Digi-Scheck können unter www.tirol.gv.at/digischeck abgerufen werden.

Weiterhin Unterricht zu Hause oder auf Neudeutsch Learning@Home

Der Unterricht findet weiterhin zu Hause als selbständiges Lernen statt. Die Kinder sollen die gestellten Aufgaben am selben Tag bis spätestens 18.00 Uhr auf unserer verwendeten Plattform OneNote hochladen. Nach Ostern werden die Lehrpersonen neue Lerninhalte zur Bearbeitung anbieten. Wir werden den Versuch starten, mit den Kindern mittels Onlinechat auftretende Fragen zu klären. Bei Problemen bitte ich die Eltern den Unmut nicht mit den Nachbarn zu teilen, sondern zuerst mit den Klassenvorständen Kontakt aufzunehmen und in weiterer Folge mit dem Direktor.

Die Evaluierung mit der Zufriedenheit unseres Angebotes vor Ostern stellt dem Lehrerteam ein gutes Zeugnis aus, wir sind aber bemüht, uns ständig zu verbessern. Danke allen Eltern, die sich

daran beteiligt haben. Es gab 76 Rückmeldungen.

Erhard **Schöpf**

Direktor

Information der Volksschule Gurgl

Der Heimunterricht an der VS Gurgl funktioniert hervorragend. Die Kinder und deren Eltern arbeiten zu Hause wahnsinnig engagiert, fleißig und gewissenhaft. Die Kinder erhalten Tagespläne mit den jeweiligen Unterrichtsfächern, die an dem jeweiligen Tag am Stundenplan stehen. Die Kinder erhalten neben Deutsch, Mathematik und Sachunterricht auch Arbeitsaufträge in den Fächern Musik, Englisch, Turnen, Zeichnen, Werken und Religion. Dabei geben sich die Kinder und Eltern SEHR große Mühe. Am Ergebnis der Arbeitsaufträge ist abzulesen, dass sowohl die Kinder als auch die Eltern sichtlich Spaß mit den kreativen Fächern haben und wahrscheinlich auch froh um diese Abwechslung und Auflockerung sind. In Deutsch, Mathematik und Sachunterricht arbeiten die Kinder zu Hause genauso mit ihren Heften, Büchern und Arbeitsblättern wie sie es vom Unterricht in der Schule gewohnt sind. Die Eltern fotografieren fast täglich die erledigten Aufgaben ab bzw. scannen die Arbeiten der Kinder ein und schicken die Aufträge per Mail. Somit erhalten die Kinder und Eltern in den allermeisten Fällen täglich und ansonsten mehrmals wöchentlich die Korrektur und ein Feedback.

Natürlich wäre den meisten Kindern, den Eltern und uns Lehrerinnen der gewohnte Unterricht lieber und wir sehnen uns alle sehr nach Normalität. Trotzdem versuchen wir alle das Beste aus dieser Zeit und aus dieser Situation zu machen.

Wir erkennen alle, dass so eine Krise auch sehr viele Chancen mit sich bringen wird. Es werden sich wohl viele neue und interessante Türen für das Unterrichten öffnen.

Wir wissen zwar nicht wann wieder Normalität in den Schulen einkehren wird,

aber wir freuen uns jetzt schon alle auf ein Wiedersehen. Eines ist gewiss: Wir (Eltern, Kinder, Lehrerinnen) werden den Unterricht und das Schulleben nach dieser Krise viel bewusster wahrnehmen, schätzen und wahrscheinlich sehr oft positiv und irgendwie mit einem Lächeln an diese fordernde Zeit zurückdenken. Wir (Eltern und Lehrerinnen) haben nämlich an den Kindern Fähigkeiten und Eigenschaften entdeckt, die wir ohne diese Krise sehr wahrscheinlich nicht in diesem Maße wahrgenommen hätten.

Die Maiferien/Sonderferien finden laut Bildungsdirektion und Bildungsministerium wie geplant statt.

Meine Lehrerkollegin Tatjana (Lehrerin der 3./4. Stufe) und ich (1./2. Stufe) bedanken uns sehr herzlich für das große Engagement und für das unermüdliche Bemühen der Eltern in Gurgl. Es tut auch gut, dass Eltern mitdenken (wenn beispielsweise am Tagesplan vergessen wurde anzugeben, wie viele Sätze vom Arbeitsblatt ins Heft zu schreiben sind) und dass Eltern einander aushelfen (Eltern drucken die Arbeitsblätter für Kinder aus, deren Eltern keinen Drucker haben).

Ich freue mich jedenfalls auf den 27. April, wenn ich wieder in die Schule fahren darf und mir so manche Arbeitsgeräte das Vorbereiten der Tagespläne für zu Hause sehr erleichtern werden.

Silvia **Ennemoser**

Schulleiterin der VS Gurgl

Bericht der Volksschule in Sölden

Die momentane Zeit des „Distance-Learning“ stellt alle Schülerinnen und Schüler, deren Eltern, aber auch alle Lehrpersonen vor eine große Herausforderung.

So wird auch an unserer Schule mittels wöchentlich ausgeteilten Lernpaketen, Unterlagentransfer mittels School-Fox oder E-Mail, aber auch teilweise mit Video-Live-Schaltungen der Unterrichtsstoff vermittelt. ▶



► Natürlich kann diese Lernform den Unterricht in der Schule nicht ersetzen! Das gemeinsame Treffen im Schulhaus bietet sehr viel mehr als nur „Lernen“. Es geht um den gemeinsamen sozialen Umgang, das gemeinsame Arbeiten, das Herumtoben in der Pause, der geregelte Ablauf am Vormittag in der Schule, den Lehrer oder die Lehrerin fragen können, wenn man etwas nicht versteht, das „Sich in der Gemeinschaft der Schule Wohlfühlen“. Alle diese Punkte gab es heuer von einem Tag auf den anderen nicht mehr! Die Kinder arbeiten jetzt zuhause, gemeinsam mit ihren Geschwistern und den Eltern, die aber auch ihre Arbeiten verrichten müssen.

Ich weiß, dass diese Aufgabe sowohl Kindern, Eltern als auch Lehrpersonen sehr viel abverlangt!

Danke an dieser Stelle für euren täglichen Einsatz, den Kindern, dass sie die Arbeiten gewissenhaft und mit großer Sorgfalt erledigen, den Eltern, dass sie neben ihren zu verrichtenden Arbeiten auch die Kinder beim Home-Office begleiten und unterstützen, den Lehrpersonen, dass sie unermüdlich Arbeitsblätter erstellen und korrigieren, Feedbacks an die Eltern und Kinder geben, und so die „Gemeinsame Schule“ in dieser schwierigen Zeit aufrechterhalten. Gemeinsam schaffen wir auch das!

In diesem Sinne wünsche ich euch alles Gute! Bleibt's gesund!

Euer Thomas **Strigl**

Direktor der Volksschule Sölden

Neue Regelungen in den Gemeindebetrieben

Die MitarbeiterInnen der Gemeinde Sölden sind wie immer für euch erreichbar!

Die Gesundheit der Bevölkerung, als auch der Mitarbeiter haben oberste Priorität, deshalb bleibt das Gemeindeamt auf Anweisung des Landes Tirol bis 30. April 2020 geschlossen. Ich bitte euch, aufschiebbare Anliegen zu einem späteren Zeitpunkt vorzunehmen, ansonsten ste-

hen wir für eure dringlichen Anliegen sehr gerne jederzeit telefonisch (05254/2225) oder per Mail (gemeinde@soelden.tirol.gv.at) zur Verfügung.

Für das Meldeamt gelten folgende Ausnahmeregelungen:

Abmeldungen und die dafür erforderlichen Unterlagen sind aufgrund der aktuellen Covid-19 Situation vorzugsweise und ausnahmsweise per E-Mail oder per Post zu übermitteln. Vor dem Eingang des Gemeindeamtes wurden Postfächer installiert, dort können die Unterlagen für die Abmeldungen ebenfalls abgegeben werden.

Anmeldungen sind grundsätzlich nur unter Vorlage des originalen Meldezettels und des Original-Reisedokuments möglich. Aus diesem Grund hat das Meldeamt am Dienstag und Donnerstag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet. Die Anmeldung kann aber auch durch einen Boten überbracht oder postalisch erfolgen. In diesem Fall müssen die Originaldokumente oder notariell bzw. gerichtlich beglaubigte Abschriften dieser Dokumente mit einem ausgefüllten Meldezettel-Formular mitgeschickt oder dem Boten mitgegeben werden. Bei postalischer Anmeldung des Wohnsitzes wird das Risiko des Postweges, nicht von der Gemeinde Sölden getragen.

Gemeinderatssitzungen, Ausschusssitzungen und Bauverhandlungen:

Beschlussfassungen der Gemeindeorgane (Gemeinderat, Gemeindevorstand und Ausschüsse) sind im Umlaufweg oder durch Videokonferenz vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Tiroler Landtag voraussichtlich ab 18. April 2020 möglich.

Da jedoch für die Gemeinde Sölden strengere Vorschriften gelten und diese Maßnahmen auch Auswirkungen auf die Auflageverfahren im Bereich der örtlichen Raumordnung wie zum Beispiel der Flächenwidmungsänderungen und Bebauungspläne haben, machen etwaige Gemeinderatssitzungen bis Ende der Aufhebung der Verkehrsbeschränkungen keinen Sinn.

Wesentlicher Zweck des Auflageverfahrens ist nämlich, dass jede zur Stellungnahme berechtigte Person während der Dauer der Auflage in die entsprechenden Unterlagen Einsicht nehmen kann und das verfassungsgesetzlich gewährleistete Recht auf Parteigehör gewahrt wird. Durch die geltenden Verkehrsbeschränkungen vor allem für Personen, die sich momentan nicht in unserer Gemeinde aufhalten sowie die Schließung unseres Gemeindeamtes, macht die Ausübung dieses wesentlichen Rechtes derzeit praktisch unmöglich. Aus diesem Grund ist die Durchführung von Auflageverfahren im Rahmen von Flächenwidmungsänderungen und Bebauungspläne solange als unzulässig anzusehen, bis eine Einsicht während der Aufgedauer auch tatsächlich wieder erfolgen kann. Dies bedeutet, dass erst nach dem Ende der Beschränkungen neue Auflagen gestartet werden können.

Gleiches gilt für anhängige Bauverfahren. Um das Parteigehör rechtskonform wahren zu können, ist es erforderlich, den Verfahrensparteien die Möglichkeit zu geben, in den Akteninhalt Einsicht zu nehmen. Dies kann aufgrund der momentanen Einschränkung nicht gewährleistet werden. Aus diesem Grund können voraussichtlich keine Baubescheide seitens der Baubehörde bis einschließlich 26. April 2020 erlassen werden.

In diesem Sinn ersuche ich alle Bauherren um Geduld und Verständnis.

Abfallwirtschaftszentrum

Der Recyclinghof hat wie gehabt zu folgenden Öffnungszeiten geöffnet:

- Montag, Mittwoch, Samstag: 07:30 Uhr – 12:30 Uhr
- Achtung mittwochnachmittags ist der Recyclinghof weiterhin GESCHLOSSEN!
- Freitag: 14:00 Uhr – 19:00 Uhr

Für das Abfallwirtschaftszentrum gelten keine besonderen Verhaltensregeln wie zum Beispiel Mundschutzpflicht, es wird jedoch darum gebeten den Sicherheitsabstand von mindestens einem Meter einzuhalten.



Darüber hinaus werden nach wie vor keine Blockabfertigungen durchgeführt, allerdings wird um eine zügige Entledigung der Wertstoffe und Restmüll gebeten.

Dadurch kann ein rasches Verlassen des Abfallwirtschaftszentrums gewährleistet werden.

Die Biomüllabfuhr wird wie geplant weiterhin erfolgen, ausgenommen sind die Weiler Gaislach, Gletscher, Hochsölden, Innerwald und Pitze, in diesen wird die Biomüll wieder am Dienstag abgeholt.

Bauhof

Nachdem Winter heißt vor dem Sommer. Die Bauhofmitarbeiter werden in den kommenden Tagen mit den Aufräum- und Vorbereitungsarbeiten langsam aber sicher beginnen. Dabei werden sechs Mitarbeiter im Einsatz sein. Die Entfernung der Schneestangen, Behebung der Winterschäden sowie die Bewässerung des Fußballplatzes in Zwieselstein stehen auf der Tagesordnung. Auch die Fahrzeuge der Gemeinde Sölden, die für den Betrieb notwendig sind, werden von unseren Mechanikern wieder betriebsbereit und fahrtauglich instandgesetzt.

Allgemein

Abschließend wird noch auf die Tragepflichten von Mund-Nasen-Schutz sowie die 1-Meter Abstandspflicht in:

- ▶ Öffentlichen Verkehrsmitteln
- ▶ Bei Fahrgemeinschaften (bei Personen, welche nicht dem gleichen Haushalt angehören)
- ▶ Im Kundenbereich von Betriebsstätten wie bspw. Lebensmittelgeschäften, Tankstellen ua. (für Kunden und Personal) hingewiesen.

Die Gemeinde ersucht die Maßnahmen der Bundes- und Landesregierung zu beachten und einzuhalten.

Abholservice – Geschäftsöffnungen

Claudio vom Restaurant, Ischia in Sölden, Seestraße 26 bietet täglich von 11.00 bis 13.00 und von 18.00 bis 20.00 Uhr einen Abholservice für Speisen an. Vorbestellungen bitte unter: 0676/5953683.

Ebenfalls kann man bei Atik's Grill an der Dorfstraße in Sölden täglich verschiedene Speisen abholen. Tel. 0664/1757092, Lieferungen sind keine möglich.

Geöffnete Geschäfte seit dieser Woche:

- ▶ Sporthütte: MO-FR 09.00 – 12.00 und 14.30 – 17.30 Uhr, SA 09.00 – 12.00 Uhr
- ▶ Sport4You (Dorfstraße-Giggijoch): MO-FR 14.00 – 18.00 Uhr
- ▶ Glanzer Sport Filiale Zentrum: MO-FR 11.00 – 18.00 Uhr
- ▶ Glanzer Style Sölden, Dorfstraße: MO-FR 11.00 – 18.00 Uhr
- ▶ Falkner & Riml, Dorfstraße: MO-FR 09.00 – 12.00 Uhr
- ▶ Optik Scharnagel: DI und FR 10.00 – 12.00 Uhr, außerhalb dieser Zeiten auch gerne auf Terminvereinbarung
Tel. 0699/19700227

Neuer Kapellmeister für die Musikkapelle Sölden gefunden

Die Musikkapelle Sölden berichtet, dass sie mit Friedrich Gottardi aus Wattens in Tirol einen neuen Kapellmeister hat. Seine verschiedenen Stationen waren die MK Ellbögen, Mitglied der Militärmusik Tirol, Mitglied der Postmusik, MK Matrie am Brenner, Swarovski Musik Wattens, MK Wattenberg und Kapellmeister der MK Zaunhof im Pitztal.

Derzeit findet wie bei allen Kapellen keine gemeinsame Probenarbeit statt. Auch das Frühjahrskonzert musste aus den bekannten Gründen abgesagt werden.

Verlängerung der Quarantäne für die Gemeinde Sölden

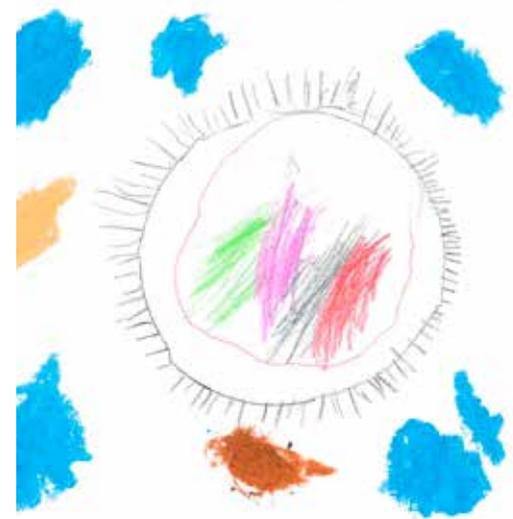
Vor einer Woche habe ich darauf hingewiesen, dass unsere Quarantäne am 13.04.2020 enden werde. Natürlich wusste ich von den Covid-19 Testungen, denen sich 842 Personen am Mittwoch und Donnerstag letzter Woche freiwillig unterzogen haben und dass das Ergebnis in die Bewertung der Experten und Entscheidungsträger des Landes einfließen wird. Ich war aber nach dreieinhalb Wochen harter Quarantäne Optimist. Als dann am Ostersonntag vormittags die endgültige Auswertung mit 3,8% positiv Getesteten vorlag, war ich mir sicher, dass die Qua-

rantäne beendet ist.

Es hat dann Telefonate mit Landespolitikern und den sie beratenden Experten gegeben, in denen immer wieder ausgeführt wurde, dass die Infizierten nicht auf wenige Cluster, (soll heißen, auf ein zwei Ortsteile) zurückzuführen seien. Mein Einwand, dass in einer Gemeinde mit mehr als 40 Ortsteilen/Weilern und bei einer derart hohen Testbeteiligung von Bürgern aus allen Ortsteilen, eine Streuung der insgesamt 32 positiv getesteten Personen zwingend logisch sei, hatte für die Entscheidung, die Quarantäne zu verlängern, zu wenig Gewicht.

Wir müssen also durchhalten, auch wenn ich täglich mehr spüre, dass unsere Geduld und unser Verständnis enden wollen. Ich beobachte unverändert, dass die Situation von vielen Mitbürgern immer noch recht gelassen getragen wird, aber natürlich erlebe ich auch, dass gar manche zusehends zu hadern beginnen. Gerade deswegen „dierf'n miar ins iatz nuicht oh'n ziahn loss'n“. Weiterhin „zammsteahn, weil oh dos geht umha! Dos pockn miar!“

Euer Bürgermeister
Mag. Ernst Schöpf





22. APRIL 2020

Informationen – Newsletter

Liebe Einheimische!

Die Zahl der positiv getesteten Personen wurde uns von der Gesundheitsbehörde aktuell mit 37 gemeldet. Laut unseren Informationen befinden sich auch keine Gemeindebürger mehr im Krankenhaus. Bisher wurden in der Gemeinde Sölden 1.033 Personen getestet. Davon waren insgesamt 66 Personen positiv. Von diesen 66 Personen sind mittlerweile 29 wieder genesen, verbleiben also 37 Erkrankte, die sich mit den Kontaktpersonen in Quarantäne befinden. Wenn man bedenkt, dass im Bezirk Imst 4145 Personen bisher getestet wurden, so waren davon ca. ein Viertel Bürger aus Sölden dabei.

Redaktionsteam „Nederblick“ bittet um Mithilfe zum Thema – Sölden schreibt Coronageschichte(n)

Am 17.03.2020 um 21:35 Uhr wurde unsere Gemeinde Sölden unter Quarantäne gestellt, was zu einer außergewöhnlichen, noch nie da gewesenen Situation führte und somit in die Geschichte eingehen wird. Der sogenannte Ausnahmezustand wurde ausgerufen und für alle BürgerInnen eine Ausgangssperre verhängt, was für uns alle sowohl im sozialen, als auch im wirtschaftlichen Bereich eine besondere Herausforderung war und ist.

Die Gemeinde Sölden lässt Menschen zu Wort kommen und möchte daher erfahren, wie ihr diese Quarantänezeit erlebt habt. Dazu laden wir euch herzlich ein, gemeinsam mit uns zu reflektieren und nachzudenken.

Das HEUTE und JETZT sowie das GEGENWÄRTIGE mit Fotografien, gemalten Bildern oder euren ganz persönlichen Erfahrungsberichten einzufangen, um in der nächsten Ausgabe des „Nederblicks“ eine Rückblende machen zu können; dies ist anonym.

Derzeit ist alles anders und auch „nach Corona“ wird nichts mehr so sein wie zuvor.

Es wäre interessant wie Jung und Alt bzw. alle Personen (wie Kinder, Eltern, Schüler, Unternehmer, Landwirte, Mitarbeiter, Pensionisten...) die Quarantänezeit genützt und empfunden haben. Es gilt, die positiven und negativen Erfahrungen einzubringen.

Ihr könnt eure Werke entweder per E-Mail oder WeTransfer an gemeinde@soelden.tirol.gv.at oder per Post an die Gemeindestraße 1, 6450 – Sölden bis 30. April 2020 senden.

Wir freuen uns über eure Zusendungen!

Bürgerservice durch Rechtsanwaltskanzlei § Lang

Die Kanzlei § Lang bietet in dieser herausfordernden Zeit kostenlose Auskünfte am Telefon zu allen rechtlichen Angelegenheiten und steht allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern helfend und beratend zur Seite. Sie freuen sich über jeden, den sie in dieser Zeit unterstützen können und sind zu folgenden Zeiten telefonisch (0512/279 239) oder per Email (office@kanzlei-lang.co.at) erreichbar:

Montag bis Donnerstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr sowie Freitag von 09.00 bis 12.00 Uhr.

Information Tennisplatz

Tennisplätze sind ab 01.05.2020 wieder beispielbar, der Tennisplatz in Sölden öffnet somit wieder seine Pforten. Die Toiletten sind geöffnet, die Duschen müssen derzeit noch geschlossen bleiben.

Saisonkarten und Tennisplatzreservierungen sind ab 11.05.2020 im Vereinslokal bei Petra Schranz möglich. Vorher sind Platzreservierungen für Mitglieder via „Platzhalter Reservierungssystem“ oder auch direkt nach telefonsicher Rücksprache

mit Petra (0664/3767167) möglich. Sollte jemand das Passwort nicht erhalten oder vergessen haben, bitte bei Herbert Riml melden info@alpenhaeusl.at.

Tennis-Training für Kinder – das Kindertraining mit der Tennisschule Moitzi (www.tennismoitzi.at - 0676/95 92 761) startet ab 11.05.2020. Bei Fragen könnt ihr gerne Stefan Moitzi persönlich kontaktieren.

Der Tennisplatz in Obergurgl öffnet ebenfalls wieder am 01.05.2020.

Die Erwachsenenschule informiert

Mitte März hat die Erwachsenenschule Innerötztal alle Kurse und Veranstaltungen bis auf weiteres verschoben. In der Zwischenzeit sind einige Tage vergangen. Die Leiter der Erwachsenenschulen in Tirol waren nicht untätig. In einem Onlinemeeting wurden wir vom Tiroler Bildungsforum gebeten unsere Kursleiter zu kontaktieren, damit diese Kurzfilme, Webinare und Erklärvideos für ein tirolweites Angebot zur Verfügung gestellt werden können. Alle Angebote wurden gesammelt und werden nun vom Tiroler Bildungsforum auf eine Plattform gebracht. Sobald das Kursangebot fertig ist, werden wir euch den Link zur Verfügung stellen, damit ihr in der Zwischenzeit kreativ tätig sein könnt bis wir uns wieder zusammen in den Kursen und Vorträgen treffen können. Die Kursleiter werden selbstverständlich für ihren Aufwand von der entsprechenden Erwachsenenschule entlohnt. Für die einzelnen Teilnehmer sind die Angebote gratis. Dies soll ein kleines Dankeschön für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren sein. Freuen wir uns gemeinsam auf den Link.

Annabell und Makarius

Leiter der Erwachsenenschule Innerötztal

Ende der Quarantäne und wie



geht es jetzt weiter?

Die Gemeinde Sölden wurde am 17.03.2020 um 21:35 Uhr behördlich unter Quarantäne gestellt. Heute Mittwoch, 22.04.2020 um Mitternacht 24:00 Uhr, sprich Donnerstag 0:00 Uhr wird die Quarantäne aufgehoben. Es fallen jetzt mit dem Auslaufen der Verordnung nach über 5 Wochen Quarantäne umfangreiche Verkehrsbeschränkungen und Polizeikontrollen weg, das ermöglicht uns in Zukunft doch wieder mehr Bewegungsfreiheit.

Ich darf mich bei euch allen für das Durchhaltevermögen, Mittragen und Verständnis der Maßnahmen bedanken, darf aber gleichzeitig an die noch geltenden Vorgaben der Bundesregierung erinnern, um ein Wiederaufkommen des Virus in unserer Gemeinde zu verhindern.

Nach den Wochen der Quarantäne stel-

len sich jetzt die großen Fragen, wie es mit Sölden wirtschaftlich weitergeht. Wie wird sich der Tourismus entwickeln? Wie werden die Reisemöglichkeiten in Zukunft aussehen? Wie ändert sich unser Verhalten – auch in unserer Freizeit? Welche Chancen haben wir als Urlaubsdestination mitten in Europa mit schöner Landschaft, bester Infrastruktur und gastfreundlichen Menschen? Kommen im Sommer Gäste zu uns – und was können wir tun, dass sie kommen? Mit solchen und anderen Fragen werden wir uns in der Zukunft unter Einbeziehung aller Entscheidungsträger in unserer Gemeinde zu beschäftigen haben.

Die Corona-Situation trifft natürlich auch die Gemeindefinanzen. Die Haupteinnahmen Kommunalsteuer und Abgabenertragsanteile werden jedenfalls nicht in der erwarteten Höhe (ca. € 8,7 Millionen) fließen. Es werden daher auch zwingend

die geplanten Maßnahmen auf der Ausgabenseite zu durchleuchten sein. Die Gemeindefinanzverantwortung werden die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde im Lichte der neuen Situation zu bewerten haben.

Mit all diesen Fragen müssen wir uns auseinandersetzen und Antworten finden. Manches werden wir neu denken müssen, aber gemeinsam wird es uns gelingen. Bis jetzt hat es Sölden immer geschafft, aus Krisen gestärkt hervorzugehen. Denken wir an das Hochwasser 1987 oder auch an die Finanzkrise 2008. Wir haben es bis jetzt geschafft und wir werden es gemeinsam mit gutem Mut und Zuversicht wieder schaffen.

Bleibt gesund!



Euer Bürgermeister
Mag. Ernst **Schöpf**

29. APRIL 2020

Information – Newsletter

Liebe Einheimische!

Die Zahl der positiv getesteten Personen wurde uns von der Gesundheitsbehörde aktuell mit 5 gemeldet. Erfreulicherweise können wir auch von 32 weiteren Genesenen berichten. Wir wünschen weiterhin allen eine gute und hoffentlich baldige Besserung.

Friseurbesuche ab 01. Mai 2020 wieder möglich

Ab 01. Mai 2020 können die Friseure wieder öffnen. Anbei die Öffnungszeiten und weitere Informationen für ihren Friseurbesuch:

Friseur Grüner:

- ▶ **Ab 02. Mai in Sölden:** 05254/2375, DI-FR 09.00–18.00 Uhr, SA 09.00–17.00 Uhr
- ▶ **Ab 02. Mai in Längenfeld:** 05253/5414, DI-FR 08.30 – 12.00 Uhr, 13.30 – 18.00 Uhr, SA 08.00 – 16.00 Uhr
- ▶ **Ab 6. Mai in Umhausen-Kurzentrum:** 05255/5600, MI, DO, FR 08.30 – 17.00 Uhr

- ▶ Unsere Filiale im Aqua Dome bleibt aufgrund der Corona-Maßnahmen noch geschlossen.
- ▶ Wir bitten um Terminvereinbarung!

Friseur Fiegl, Sölden:

- ▶ **Start der Terminvergabe – Mittwoch:** 29. April 2020, Donnerstag: 30. April 2020 09.00 – 12.00 Uhr, Tel. 05254/2235
- ▶ Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich!
- ▶ **Öffnungszeiten:** Freitag, 01. Mai 2020 – 08.30 – 18.00 Uhr, Samstag, 02. Mai 2020 – 08.00 – 17.00 Uhr
- ▶ **Öffnungszeiten ab 04. Mai 2020:** MO, DI, MI, DO, FR – 08.30 – 18.00 Uhr, SA 08.30 – 15.00 Uhr

Friseur Ricky, Oberurgl:

- ▶ **Öffnungszeiten:** 02. Mai – 09. Mai 2020 durchgehend auch Sonntag, den 03. Mai 2020 von 09.00 – 18.00 Uhr
- ▶ Terminvereinbarung erwünscht
- ▶ Tel. 0699 11113811 Egger Bianca, ab

11. Mai 2020 von DI-FR von 09.00 – 17.30 Uhr und SA 09.00 – 15.30 Uhr

Amtliche Richtlinien während des Friseurbesuches für den Kunden

Mundschutz

Es ist verpflichtend einen Mund- und Nasenschutz während des gesamten Friseurbesuches zu tragen, diesen bitte mitbringen. Falls ihr mal einen vergessen habt, können wir euch einen anbieten!

Handdesinfektion

Bitte desinfiziere als erstes nach Betreten des Salons deine Hände am Eingangsbereich. Desinfektionsmittel steht für dich bereit.

Abstand

Halte bitte stets 1m Abstand zu anderen Kunden im Salon.

Keine Trockenhaarschnitte

Aufgrund der aktuell geltenden Hygiene- ▶



- ▶ vorschritten, ist es uns nicht gestattet Arbeiten an trockenen, ungewaschenen Haaren zu erbringen. Deshalb müssen wir vorher deine Haare waschen.

Eventuelle kurze Wartezeiten

Es kann zu kurzen Wartezeiten kommen, wegen der strengen Hygienevorschriften, welche wir auch einhalten müssen (Desinfektion sämtlicher Gegenstände nach einer Kundenbedienung). Bitte habe hier für Verständnis!

Kommt bitte allein

Da wir eine maximale Anzahl an Personen innerhalb des Salons nicht überschreiten dürfen, bitten wir dich zu deinem Termin ohne Begleitung zu kommen.

Bei Krankheit oder Unwohlsein

Wir bedienen keine Kundschaften welche Erkältungssymptome haben. Wir bitten dich bei Krankheit oder wenn du dich nicht wohl fühlst deinen Termin abzusagen. Damit schützt du uns und andere Personen.

Das hört sich jetzt sehr komplex an, aber auch das werden wir schaffen. Es ist für alle eine ungewöhnliche Situation, auch für uns natürlich sehr spannend wie manches funktionieren soll. Auch das werden wir nach kurzer Eingewöhnungsphase sicher gut meistern.

Öffnungszeiten unserer Zahnärzte

- ▶ **Dr. med. dent. Gstrein-Posch Melanie:**
Öffnungszeiten: MO 16.00 – 20.00 Uhr, DI+DO 08.00 – 15.00 Uhr, Mund- und Nasenschutz für Warteraum ist erforderlich; Terminvereinbarung: 05254/3043-0
- ▶ **Dr. med. dent. Hrytsenko Viktoriya:**
Öffnungszeiten: DI-DO 08.00 – 10.00 Uhr. 01. Mai 2020 – Notdienst vom 09.00 – 11.00 Uhr, ab 04. Mai 2020: MO-FR 08.00 – 12.00 Uhr, Im Notfall persönlich erreichbar unter Tel. 0676/5819901. Terminvereinbarung unter 05254/2178 erwünscht!

Schneiderei – Fiegl Sabine

Öffnungszeiten: MO-FR 09.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr, MI-Nachmittag ge-

schlossen, Mund und Nasenschutzmasken werden nach Wunsch genäht.

Blumengeschäft – Floristeria ab 04. Mai 2020 wieder geöffnet

Öffnungszeiten: MO 14.30 – 18.00 Uhr, DI-FR 10.00 – 12.00 und 14.30 – 18.00 Uhr, SA 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Babl Store, Sölden

Öffnungszeiten: MO-FR – 09.30 – 14.00 Uhr, unter anderem können selbstgemachte Mund- und Nasenschutzmasken erworben werden.

Mode Szenario, Sölden

Öffnungszeiten: MO-FR – 09.30 – 12.00 Uhr, 14.30 – 18.00 Uhr, bis zu 50% Sale

Pössl Schmuckgeschäft – Totalabverkauf

Nur noch MI, 29. April 2020 und DO, 30. April 2020 von 16.00 – 19.00 Uhr geöffnet, 70% auf Alles

Spielplätze ab 1. Mai wieder geöffnet

Ab 01. Mai 2020 können Spielplätze unter bestimmten Verhaltensregeln wieder benutzt werden. Bis dahin wird der Bauhof unsere Spielplätze spielbereit machen. Das Tragen eines Mund-Nasenschutzes auf den Spiel- und Sportplätzen wird empfohlen, ist aber speziell für die Kinder nicht zwingend vorgeschrieben. Nach der Benutzung der Spiel- und Sportplätze sollte man jedenfalls gründlich Hände waschen und mitgebrachte Spielsachen wie Sandschaufeln, Bagger oder Bälle vorbeugend mit Desinfektionsmitteln reinigen, raten die Experten.

Erwachsenenschule Innerörtal

In der letzten Information haben wir mitgeteilt, dass an einem vielfältigen und bunten Online-Programm für Veranstaltungen und Kursen gearbeitet wird. Das Programm ist nun fertig. Jeder ist eingeladen gratis an den Kursen und Veranstaltungen teilzunehmen.

Mehr dazu unter: www.tiroler-bildungsforum.at

Voraussetzungen für die Teilnahme an den Online-Angeboten: stabile Internetverbindung, Laptop, Smartphone, Tablet oder Standgerät mit Audiofunktion (Videofunktion nicht notwendig). Es muss kein Programm installiert werden.

Die Webinare werden über das Programm Zoom abgehalten. Nach der Anmeldung wird ein Link zum Zugang sowie eine Kurzanleitung übermittelt.

Wir möchten darauf hinweisen, dass bei einigen Veranstaltungen der Anmeldeschluss 01. Mai 2020 ist.

Wir wünschen viel Spaß und freuen uns an einer großen Teilnahme eurerseits.

Annabell und Makarius

Leiter der Erwachsenenschule Innerörtal

Information – Abfallwirtschaftszentrum Sölden

Am Freitag (Staatsfeiertag), 01. Mai 2020 bleibt das AWZ geschlossen. Ab Samstag 02. Mai 2020 gelten wieder die normalen Öffnungszeiten von 07:30-12:30 Uhr; außer mittwochnachmittags bleibt geschlossen.

Die Biomüllabfuhr wird für den Freitag (Staatsfeiertag) am Samstag durchgeführt!!!

Es wird am Abfallwirtschaftszentrum nach wie vor um eine zügige Entledigung der Wertstoffe und Restmüll gebeten. Weiteres sollte auch noch der Sicherheitsabstand von mindestens einem Meter eingehalten werden.

Baurestmassendeponie:

Wie schon in der Gemeindeformation vom September erwähnt, wird noch auf einige Dinge bezüglich der Benützung der Baurestmassendeponie hingewiesen. Es können folgende Abfallarten angeliefert werden: Gipskartonplatten, Heraklithplatten, Dachpappe, Bauschutt (leicht verunreinigt) und Holzasche, jedoch können keine Baustellenabfälle als Baurestmasse übernommen werden. Diese sind als Restmüll zu entledigen.



Der Tarif der Baurestmassen beträgt pro Tonne 90,00 Euro inklusive Altag (Altlastsanierungsbeitrag) plus 10% Mehrwertsteuer, im Gegensatz zum Tarif für den Restmüll von 210,00 Euro pro Tonne!

Die Anlieferung erfolgt (wie bei dem Restmüll) über die Waage mit Karte und nach Abschluss der Wiegung wird der Artikel auf Baurestmasse umgebucht.

Herausfordernde Zeiten – reden hilft!

In Zeiten der Unsicherheit, Instabilität und in Zeiten, in denen man den Kopf voll mit vielen Fragezeichen hat, tut es gut, wenn man jemanden auch außerhalb der Familie hat, an den man sich wenden kann.

Die Fachgruppe der Personenberater und Personenbetreuer der Wirtschaftskammer Tirol, zu der auch die psychologischen BeraterInnen zählen, möchte Ihnen in dieser außergewöhnlichen Zeit beratend und begleitend zur Verfügung stehen.

Unsere BeraterInnen stehen für folgende Themenbereiche zur Verfügung:

- ▶ Psychischer Umgang mit Ängsten und Aufbau von Resilienz
- ▶ Stress im Betrieb mit den Kollegen/ Vorgesetzten aufgrund der angespannten Lage
- ▶ Aufbau einer tragfähigen Alltagsstruktur trotz Quarantäne und Ausgangssperren
- ▶ Private Probleme in ihrer Familie, die sich auf Basis der angespannten Lage verschärfen und belastend auf Sie auswirken
- ▶ Paarkonflikte und Spannungen in der Beziehung aufgrund der neuen Situation
- ▶ Erziehungsfragen und Konflikte mit den Kindern und Jugendlichen
- ▶ Selbstsorge- und Achtsamkeitsdefizite bei einem selbst und drohendes „Ausbrennen“ aufgrund der belastenden Situation

Unser Angebot versteht sich nicht als Notfall-Hotline, sondern als qualitätsvolle Beratung, die auch Zeit braucht:

Suchen Sie sich auf der Liste (in PDF an-

bei) einen Berater/eine Beraterin aus und nehmen Sie mit ihr per Mail Kontakt auf. Geben Sie neben Ihren Kontaktdaten auch Terminvorschläge für ein längeres Telefonat oder eine Skype-Beratung an.

Die KollegInnen werden sich dann bei Ihnen melden und mit Ihnen einen Beratungstermin vereinbaren.

Das Erstgespräch ist eine kostenlose Serviceleistung.

Danke – und weiterhin füreinander da sein

Liebe Einheimische, wir alle haben seit Mitte März eine herausfordernde Zeit hinter uns. Wir haben aber auch erfahren, wie groß der Zusammenhalt und die Hilfsbereitschaft bei uns im Dorf ist.

In den 35 Tagen der Quarantäne haben wir alle bewiesen, dass wir improvisieren und auch mit schwierigen Situationen gut umgehen können. In kurzer Zeit sind neue Angebote entstanden, Nachbarn haben einander gegenseitig unterstützt und wir haben schnell gelernt, unser Leben mit vereinten Kräften den geänderten Bedingungen anzupassen.

Wir sind auch sehr dankbar, dass in dieser fordernden Ausnahmesituation so viele in den unterschiedlichsten Bereichen, wie Lebensmittelversorgung, in der medizinischen Versorgung, Betreuung, Sicherheit usw. für uns alle im Einsatz waren und auch noch sind. Neben den Lebensmittelgeschäften haben nun auch viele heimische Geschäfte und Betriebe wieder geöffnet und tragen somit zu unserer aller Versorgung auch über den lebensnotwendigen Bereich hinaus bei.

Jeder Einzelne kann bei einem Einkauf bei unseren regionalen Unternehmen einen kleinen Beitrag für die schwierige Situation der heimischen Wirtschaft leisten. Überlegen wir vielleicht für die Zukunft mehr in unserem eigenen Ort zu kaufen. Kauft einfach lokal. So können wir uns gegenseitig helfen.

Ich danke euch allen für euer Zusammenhalten und euer Miteinander, für euer Abstand halten und Durchhalten und euer Verständnis.

Euer Bürgermeister
Mag. Ernst **Schöpf**



Blick durchs Schlüsselloch



06. MAI 2020

Information – Newsletter

Liebe Einheimische!

Mit Stand heute Mittwoch, 06.05.2020, halten wir bei 3 positiv auf COVID-19 getesteten Personen. Diesen wünschen wir natürlich gute Besserung.

Blutspendeaktion

Am Freitag, den 08.05.2020 findet in der Freizeit Arena die diesjährige Blutspendeaktion vom Roten Kreuz von 16.00 – 20.00 Uhr statt.

Alle Spender, welche bereits einen Fragebogen per Post zugeschickt bekommen haben, können diesen selbstverständlich für den Termin am 8.5.2020 verwenden. Sollten SpenderInnen ihn bereits ausgefüllt haben, müssten sie bitte nochmal kontrollieren, ob die Angaben noch korrekt sind und das Datum der Unterschrift entsprechend anpassen.

Regelung für Heimbesuche - Wohn- und Pflegeheim Sölden

In den letzten Tagen wurde in den Medien über die Lockerung der Besucherregelung für Pflegeheime berichtet. Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz arbeitete dazu eine Empfehlung zur schrittweisen Lockerung der Besuchsbeschränkungen in Alten- und Pflegeheimen aus. Gemäß Schreiben des Amtes der Tiroler Landesregierung liegen letztlich die Entscheidungen und Verantwortungen über die Besuchsregelung beim Heim selbst.

Wir, vom Wohn- und Pflegeheim Sölden, haben uns nach der Festlegung von entsprechenden „Besucher Hausregeln“ entschlossen, das Heim für Besuche ab 04.05.2020 schrittweise zu öffnen. Zum Schutz unserer älteren und kranken BewohnerInnen gelten für Heimbesuche im Wohn- und Pflegeheim Sölden folgende Regelungen:

- ▶ Besuche sind ausnahmslos nur nach telefonischer Terminvereinbarung

unter der Nummer 05254 3188 möglich

- ▶ Besuche sind nach Voranmeldung von Montag-Freitag 13:45 – 16:00 Uhr möglich, vormittags nur nach Vereinbarung, an Wochenenden und Feiertagen können vorerst aus personellen Gründen keine Besuche stattfinden
- ▶ Es sind pro Bewohner maximal 2 Besuche in der Woche geplant
- ▶ Pro Besuch kann nur eine Person einen Besuch abstatten, Besuchsdauer maximal 30 Minuten, keine Besuche für Kinder unter 6 Jahren
- ▶ Es wurde eine eigene Besucherzone in den Räumlichkeiten der „Pustblume“ eingerichtet, Besuche sind ausschließlich nur dort gestattet – Zugang erfolgt über den Garten
- ▶ Bitte kommen Sie pünktlich zu den Besuchen, damit ein reibungsloser Ablauf erfolgen kann
- ▶ Eine Betreuungsperson ist vor Ort und wird Sie bei Ihrem Besuch „begleiten“
- ▶ Alle Besuche unterliegen den vorgegebenen Schutz- und Hygienemaßnahmen: Es besteht ausnahmslos die Pflicht Mund- und Nasenschutz zu tragen (MNS können selbst mitgebracht werden, ansonsten liegen für Besuche Masken auf). Händehygiene ist vorzunehmen. Fiebermessen bei Zutritt in die Besucherzone. Körperkontakte sind zu vermeiden. Ein Mindestabstand von 2 Metern zu jeder Person muss eingehalten werden. Husten und Niesen nur in Ellenbeuge.
- ▶ Bitte bleiben Sie zu Hause, wenn Sie sich krank fühlen oder ein krankes Familienmitglied im selben Haushalt wohnt

Aufgrund der sich ständig verändernden Situation, können sich die Besuchsregeln jederzeit kurzfristig ändern. Bei Fragen stehen wir gerne unter der Telefonnummer 05254-3188 zur Verfügung.

Für bettlägerige BewohnerInnen oder Personen die das Zimmer nicht verlassen

können gibt es gesonderte Regelungen. Hier wird um telefonische Rücksprache mit der Heimleitung unter oben genannter Telefonnummer gebeten.

Leider sind Spaziergänge für Angehörige und BesucherInnen mit BewohnerInnen noch nicht möglich.

Damit die Möglichkeit zum Spazieren gehen gegeben ist, übernehmen dies unsere MitarbeiterInnen. Wir bitten Sie, wenn Ihnen BewohnerInnen beim Spaziergang begegnen, den Mindestabstand von 2 Metern einzuhalten. BewohnerInnen, die selbständig und kognitiv nicht beeinträchtigt sind, dürfen ohne Begleitung spazieren gehen, müssen sich aber an die Hygiene- und Abstandsregeln halten.

Trotz der strengen Regelungen freuen wir uns sehr, dass es schrittweise Lockerungen für unser Haus gibt. Die nächsten vier Wochen werden zeigen, wie wir unsere nächsten Schritte setzen können. Wir bedanken uns für Euer Verständnis und Vertrauen!

Ester **Stöckl MSc**
Heimleitung

Unsere Physiotherapeuten sind wieder für Euch da

Physio Mader, Michaela Simonich-Mader (Sölden, Schmidhofstraße 2):

- ▶ MO-SA – Terminvereinbarung ist ausschließlich telefonisch unter der Tel. Nr. 0664/4271600 möglich

Kurpian Markus, Praxis für ganzheitliche Physiotherapie (Sölden, Auweg 3):

- ▶ Termine nach Vereinbarung: Tel. 0699/11116650

Radl Therapiezentrum (derzeit Sölden, Dorfstraße 151)

- ▶ MO-FR – telefonische Terminvereinbarung erforderlich Tel. 0650/3456123



Fußpflege und Kosmetik

Herzessache Kosmetik, Marina Santer (Sölden, Seestraße 2)

- ▶ MO-FR: 08.00 – 12.00 Uhr, MI 08.00 – 18.00 Uhr, telefonische Terminvereinbarung erforderlich Tel. 0676/6020787, auf Anfrage auch Hausbesuche möglich

Wieder geöffnete Geschäfte

- ▶ **Napapijri (Sölden, Dorfstraße):**
Öffnungszeiten: MO-FR: 10.00 – 14.00 Uhr, Tel. 0664/1222587

Öffnungszeiten – Postamt Sölden

MO: 08.00–12.00, 14.00–17.00 Uhr, DI, MI, FR: 08.00–12.30 Uhr, DO: 13.00–17.00 Uhr

Informationen zur Wiedereröffnung der Schulen, Kindergärten und Schülerhort

Kindergarten und Schülerhort:

Am 18.5.2020 beginnt eine schrittweise Öffnung der Kinderbetreuungseinrichtungen. Da weder der Bund noch das Land einen detaillierten Fahrplan für die schrittweise Öffnung an uns Leiterinnen vorgegeben hat, liegt es an uns Pädagoginnen durch gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Eltern eine adäquate Lösung zu finden.

Da schon am 21.5.2020 die geplanten und schon genehmigten Maiferien beginnen, haben wir Pädagoginnen den Eltern angeboten, die Kinderbetreuungseinrichtungen in den Ferien offen zu halten. Aufgrund vieler positiver Rückmeldungen bleibt der Kindergarten in den Ferien vom 22.5.2020 – 2.6.2020 für alle angemeldeten Kinder offen.

Unser Anliegen, die Familien mit der Ferienöffnung zu entlasten, wird von Seiten der Gemeinde unterstützt und es werden keine zusätzlichen Betreuungskosten verrechnet.

Grundsätzliche Hygieneempfehlungen zu Corona (COVID-19) in Kinderbetreuungseinrichtungen

Für das Betreten der Kinderbetreuungseinrichtung gilt:

- ▶ Vermeidung von Aufstauungen beim Eintreffen bzw. Abholen der Kinder: Beim Abgeben bzw. Abholen der Kinder im Eingangsbereich ist unter Berücksichtigung der Anzahl der Kinder und der organisatorischen Möglichkeiten darauf zu achten, dass der Eingangsbereich keine „Stauzone“ wird. Verstärkten Elternkontakt und damit erhöhtes Ansteckungsrisiko vermeiden.
- ▶ Zum Umgang mit Masken: Beim Bringen und Abholen wird das Tragen einer Maske für Erwachsene empfohlen. Kinder brauchen keine Maske.

Volksschule Sölden

Auch wir starten am 18.5.2020 wieder mit dem normalen Schulbetrieb und beenden somit die Phase des Distance-Learnings. Vom Bildungsministerium wurden drei Varianten zur Abhaltung des Unterrichts vorgeschlagen, wobei es generell bei allen um die Ausdünnung der Schülerzahlen geht. So müssen alle Klassen in zwei Gruppen geteilt werden.

Wir haben uns aus **pädagogischen Gründen** nach Absprache mit weiteren Schulen für die Reißverschluss-Variante entschieden. Das heißt, dass jeweils die halbe Klasse an einem Tag unterrichtet wird, während die andere Hälfte zu Hause oder in der Betreuung an der Schule ihre Arbeiten macht. Diese Variante haben übrigens 73 % aller Schulen gewählt. Für unsere Schule war hier vordergründig, dass alle **Geschwister** in derselben Gruppe sein können.

Da im Schichtbetrieb die Fächer **Bewegung und Sport und Musik** nicht unterrichtet werden, sollen die Kinder den Nachmittag für Bewegung und Spiel verwenden. Die täglichen Arbeitsaufgaben sollen dann erst am nächsten Vormittag erledigt werden.

Wie läuft nun ein Tag unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen an der Schule ab:

- ▶ Die Kinder sollen morgens gestaffelt zur Schule kommen. Um Ansammlungen bereits vor dem Schulhaus zu vermeiden, wird die Schule bereits

um 7:00 Uhr geöffnet.

- ▶ Ab dem Betreten des Schulhauses besteht für alle Personen die Verpflichtung, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Für Fahr Schüler/innen gilt dies bereits im Bus.
- ▶ Nach dem Umziehen in der Garderobe gehen die Kinder in ihre Klasse, waschen sich dort gleich die Hände mit Seife und gehen auf ihren Platz.
- ▶ Am Platz dürfen die Kinder die Masken abnehmen, da zwischen den einzelnen Tischen der Sicherheitsabstand gegeben ist. Sie brauchen die Maske nur mehr, wenn sie sich im Schulhaus/in der Klasse bewegen. (Gang zur Toilette, Pausengang in den Schulhof, Arbeiten im Werkraum,...)
- ▶ Damit das Prinzip der Ausdünnung auch in der großen Pause gewährleistet ist, werden die Pausen ebenso wie die Endzeiten des Unterrichts (Umziehen in der Garderobe) zeitlich gestaffelt.

Da wir an der Volksschule Sölden bereits die zweite Woche Kinder in Gruppen betreuen, können wir sagen, dass die Kinder die gegebene Situation und die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen recht gut aufnehmen und mit der Zeit ein gewisser Gewöhnungseffekt eintritt.

Aufgrund der vorgeschriebenen Hygienebestimmungen sind weiters folgende Punkte zu beachten:

- ▶ Kontrollierter Zugang im Schuleingangsbereich (keine Menschenansammlungen)
- ▶ Abstand halten (mindestens 1 m)
- ▶ Betreten der Schule nur mit Mund-Nasen-Schutz
- ▶ Eltern und Begleitpersonen dürfen ohne Termin nicht in das Schulgebäude
- ▶ Nach Betreten: Hände waschen oder desinfizieren
- ▶ Sprechstunden/Elterngespräche nur telefonisch oder virtuell
- ▶ Reduzierter Konferenz-/Sitzungsbetrieb
- ▶ Eltern sind für den Mund-Nasen-Schutz ihrer Kinder verantwortlich (Für Notfälle sind Einwegmasken in der Schule vorhanden)



Am Vormittag wird mehrmals eine Desinfektion durch das Reinigungspersonal durchgeführt (Handläufe, Türklinken, Computer-Arbeitsplätze)

Hinweis zu Terminen:

► **Schuleinschreibung:** Leider konnten durch die Schulschließung der Elternabend für alle schulpflichtigen Kinder und der Schulreifetest nicht stattfinden. Momentan gibt es diesbezüglich von der Bildungsdirektion Tirol noch keine klare Aussage, wie weiter vorzugehen ist. Möglich wäre, dass der Test im Juni zu machen ist oder für heuer überhaupt entfällt. Ich werde die Eltern aber diesbezüglich rechtzeitig per Mail informieren. Wer dazu noch Fragen hat, kann mich jederzeit gerne kontaktieren!

• (VD Thomas Strigl – Tel: 05254/20197 oder E-Mail: direktion@vs-soelden.tsn.at)

► **Unterricht an den schulautonomen Tagen 22. Mai und 12. Juni:** Wie ja viele bereits aus den Medien entnommen haben, gab es um diese Tage heiße Diskussionen. Das Kollegium der VS Sölden hat beschlossen, dass die Lehrpersonen freiwillig an diesen Tagen unterrichten werden. Also findet der Unterricht statt.

► **Alle Schulveranstaltungen finden für dieses Schuljahr nicht statt:** Dies betrifft leider unter anderen folgenden geplanten Aktivitäten: Imst-Tag der dritten Klasse, Innsbruck-Fahrt der 4. Klasse, alle Exkursionen im Schwerpunkt „Das Ötztal erleben“ für alle Klassen, Radfahrprüfung der vierten Klasse, Junior-Cup der vierten Klasse, Wandertage, Schnuppertage der Kindergartenkinder in der Volksschule

- Entfall der weiteren Avo Med Zahnprophylaxe
- Keine Schularbeiten in diesem Schuljahr für die Kinder der vierten Klasse
- Keine schulärztlichen Untersuchungen bis Schuljahresende
- Die Woche der Sonderferien (vom 25.5.-29.5.) findet wie geplant statt!

Abschließend darf ich mich noch bei allen Eltern und Kindern für die gute Zu-

sammenarbeit beim Distance-Learning bedanken. Ebenso möchte ich mich bei meinem Kollegium für den unermüdlischen Einsatz bedanken. Wir können stolz auf unsere „gemeinsam gelebte Schule“ sein!

Danke und liebe Grüße

VD Thomas **Strigl**

Volksschule, Gurgl

Seit meinen letzten Zeilen im Newsletter Mitte April 2020 an euch, hat sich Gott sei Dank an der Volksschule GURGL sehr viel zum Positiven gewendet.

Für mich ein sehr berührender, wunderschöner und unvergesslicher Tag war Donnerstag, der 23. April 2020. Endlich durfte ich wieder an meinen Arbeitsplatz fahren. Ich musste vom 18. März bis zum 22. April den Fernunterricht wirklich ‚ferngesteuert‘ organisieren und koordinieren. Meine Unterlagen, Mappen, Bücher und Hefte zum Vorbereiten waren an der VS Gurgl. Ich hatte auch keine Lehrerin vor Ort. Mein wichtigster Gegenstand war der Laptop, der Akkordarbeit leistete und mich während der vielen Wochen niemals im Stich ließ und mich bestens unterstützte.

Die Reinigungskraft Waltraud an der VS Gurgl, unsere gute Seele hat uns netterweise ein paar wenige Male die Schule aufgesperrt, um einigen Kindern zu ermöglichen, vergessene Bücher, Hefte, Zeichnungen, Mappen, Kleber, Scheren und Farben zu holen. Seit ich meine Vorbereitungen, Schreibarbeiten und Büroarbeiten wieder täglich an der Volksschule Gurgl verrichten kann, meine Mappen und Unterlagen verwenden kann, den Kopierer und Scanner in der Schule benutzen kann, meinen großen Bildschirm zum Mailen, Tippen und für das Verwenden vom Internet zur Verfügung habe, haben sich in meinem Leben als Lehrerin und Schulleiterin wieder sehr, sehr viele Annehmlichkeiten und Erleichterungen geöffnet. Tätigkeiten, die ich vor dem 16.3 als selbstverständlich und als normal wahrgenommen habe, erlebe ich jetzt als ein Highlight. Nun können wir den Kindern die Arbeitsblätter, Werk- und

Zeichenmaterialien und Lernmaterialien zum Abholen herrichten.

Außerdem ist es nun auch möglich, dass die erledigten Aufgaben der Kinder in der Schule abgegeben werden, von uns korrigiert werden und am Nachmittag oder am nächsten Tag wieder abgeholt werden. Viele Eltern ziehen weiterhin den elektronischen Weg vor. Das heißt, dass die Eltern die Aufgaben mailen, wir korrigieren und retournieren die korrigierten Arbeiten per Mail.

Da ein Schichtbetrieb bei der Schulöffnung ab 18. Mai laut Bildungsdirektion Tirol auch an Kleinschulen stattfinden muss, werden wir uns an der Volksschule Gurgl wie folgt organisieren. Die 1. Stufe (5 Kinder) und die 3. Stufe (5 Kinder) starten am Montag, den 18.5 mit dem Unterrichtstag, währenddessen die 2. Stufe (4 Kinder) und die 4. Stufe (4 Kinder) am ersten Unterrichtstag nach der Corona Schulschließung und der Wiederöffnung der Schule am 18.5 mit einem Hausaufgabentag beginnen. Den Hausaufgabenbetreuungstag verbringen aus verschiedenen sehr plausiblen Gründen ein paar Kinder zu Hause und ein paar wenige Kinder an der Schule.

Die Eltern haben selber entschieden, was ihren Kindern am besten tut und ob sie den Hausaufgabentag zu Hause oder in der Schule verbringen. Und aus diesen Entscheidungen ist eine sehr gesunde Durchmischung von Kindern mit Hausaufgabenbetreuung in der Schule oder zu Hause entstanden. Ein Teil der Hausaufgabenkinder erledigt die Aufgaben zu Hause und der andere Teil verbringt den Hausaufgabentag in der Schule. Die Eltern sind bei ihrer Entscheidung wirklich sehr bedacht vorgegangen und haben dann mit mir Rücksprache gehalten. Zuerst waren wir traurig, dass wir sogar an unserer Kleinschule den Unterricht im Schichtbetrieb organisieren müssen. Nun probieren wir es (wie so vieles in dieser Zeit) positiv zu sehen. Mit diesem System der Verdünnung haben wir die Möglichkeit, die einzelnen Stufen separat zu unterrichten. Bisher waren die Kinder in Gurgl gewohnt, immer mit



mindestens zwei gemischten Stufen in der Klasse zu sitzen. Jetzt darf jede Stufe einzeln unterrichtet werden. Diesen Luxus gab es an der Volksschule Gurgl noch nie. Die Hausaufgabenkinder sitzen bei den Unterrichtskindern im selben Klassenraum. Während die 2. Stufe unterrichtet wird, erledigen ein paar wenige Kinder der 1. Stufe ihre Hausaufgaben. Während die 4. Stufe unterrichtet wird, erledigen ein paar wenige Kinder der 3. Stufe ihre Hausaufgaben. Der Schichtbetrieb funktioniert mit einem sogenannten Reißverschlussystem. Das bedeutet, die Unterrichtstage und Hausaufgabentage wechseln täglich.

Am 19.5 haben die Kinder aus der 2. Stufe (Lehrerin Silvia) und aus der 4. Stufe (Lehrerin Tatjana) Unterricht. Die Kinder aus der 1. und aus der 3. Stufe verbringen am Dienstag, den 19.5. ihren Hausaufgabentag zu Hause oder in der Schule.

Am 20.5 ist es wieder umgekehrt. 1. (Lehrerin Silvia) und 3. Stufe (Lehrerin Tatjana) werden unterrichtet und 2. und 4. Stufe erledigen ihre Hausaufgaben in der Schule oder zu Hause.

An der Volksschule Gurgl findet auch an den autonomen Tagen am Freitag, den 22.5 (nach Christi Himmelfahrt 21.5.) und am Freitag, den 12.6. (nach Fronleichnam 11.6.) Unterricht statt.

Am 22.5. ist für die 2. und 4. Stufe Unterricht und für die 1. und 3. Stufe ein Hausaufgabentag.

Am 12.6. ist für die 1. und 3. Stufe Unterricht und für die 2. und 4. Stufe ein Hausaufgabentag.

Die Sonderferien (Samstag, 23.5. bis inklusive Pfingstdienstag 2.6.) sind somit verkürzt aber immer noch ausreichend lang genug. Am Mittwoch, den 3.6. starten wir mit einem Unterrichtstag für die 1. und 3. Stufe und mit einem Hausaufgabentag für die 2. und 4. Stufe.

Ich danke allen Kindern und allen Eltern in Obergurgl für ihren Fleiß und ihr En-

gagement. Dem 18. Mai blicken Tatjana und ich mit großer Freude entgegen.

Silvia **Ennemoser**
Schulleiterin VS Gurgl

Neue Mittelschule, Sölden

Die vorsichtige Schulöffnung beginnt am 18. Mai. Die Öffnung der Schulen erfolgt nach einem vorgegebenen Verdünnungsprinzip im Schichtbetrieb. Das heißt, wir müssen alle Klassen in je 2 Gruppen teilen. Wir unterrichten nach dem Reißverschlussprinzip, was so viel bedeutet: Gruppe A beginnt am Montag, 18.5.2020 mit dem Unterricht nach Stundenplan, Gruppe B ist zu Hause und bekommt für diesen Tag über Internet Arbeitsaufträge. Am Dienstag 19.5. hat dann Gruppe B Unterricht laut Stundenplan, Gruppe A bleibt zu Hause und erhält am Montag Hausaufgaben für diesen Tag. Am Mittwoch ist wieder Gruppe A dran usw.

Die Fächer Musik und Bewegung und Sport dürfen nicht unterrichtet werden, ebenso verhält es sich mit Ernährung und Haushalt. Dafür wird in diesen Stunden eine Art Förderunterricht angeboten, es besteht Teilnahmepflicht. Nachmittagsunterricht ist ebenso untersagt. Schularbeiten finden in diesem Schuljahr keine mehr statt, wohl aber Mitarbeitsprüfungen, auch schriftlich. Die Arbeit der letzten Wochen zu Hause bildet ebenso einen Teil der Jahresnote.

Besondere Bedeutung haben die Hygienevorschriften, die das Unterrichtsministerium für die Schulöffnung kundgemacht hat. Folgende wichtige Dinge sind einzuhalten:

- ▶ Mund – Nasenschutz im Schulbus und beim Betreten und Verlassen des Schulhauses, kontrollierter Zugang – nicht alle auf einmal, beim Verlassen der Klasse (im Pausenraum, auf den Gängen, im WC) besteht Maskenpflicht für alle (Schüler, Lehrpersonen, Reinigungspersonal), ebenso im Werkunterricht. In den Klassen ist das Tragen der Masken freigestellt.
- ▶ Noch vor dem Betreten der Klassen müssen die Kinder die Hände waschen oder desinfizieren

- ▶ Der gebotene Mindestabstand von 1 Meter ist unbedingt einzuhalten, Umarmungen und Wangenbussis etc. sind nicht gestattet. In der Klasse hat jedes Kind seinen mit Name versehenen Arbeitsplatz mit dem gebotenen Abstand zu den Mitschülern.
- ▶ Eltern oder Begleitpersonen dürfen ohne Termin nicht in das Schulgebäude, beim Betreten des Gebäudes gelten die Richtlinien wie oben beschrieben.

Ansonsten gelten die üblichen Hygienemaßnahmen wie häufiges Hände waschen, Husten bzw. Niesen in die Ellenbeuge, mit den Händen nicht ins Gesicht fassen, nicht schreien oder laufen (Atemhygiene, Verbreitung von Aerosolen).

Gemeindebetriebe – aktuelle Öffnungszeiten und Sicherheitsmaßnahmen

Auf Anweisung des Landes Tirols haben wir ab Montag, dem 11. Mai 2020 für den Parteienverkehr zu unseren üblichen Öffnungszeiten (Mo-Fr von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und Do von 16:00 Uhr – 18:00 Uhr) unter folgenden Bedingungen wieder für euch geöffnet:

- ▶ Alle eintretenden Personen werden darauf hingewiesen, dass sie ihre Hände im Eingangsbereich desinfizieren. Darüber hinaus ist auf einen Abstand von mindestens einem Meter zu achten. Im Idealfall wird ein Abstand von mindestens zwei Metern eingehalten. Wir empfehlen darüber hinaus dringend, einen Mund – Nasenschutz zu verwenden, insbesondere wo direkter Kontakt stattfindet.
- ▶ Künftig werden Dokumentation der ein- und austretenden Personen im Rahmen von Anmeldezetteln geführt. Die Anmeldezettel werden im Eingangsbereich aufgelegt und sind unmittelbar nach Eintreten auszufüllen und in das dafür vorgesehene Postfach einzuwerfen.
- ▶ Die Gemeinderatssitzungen werden künftig wieder öffentlich abgehalten. Damit die allgemeinen Hygiene-Vorsorgemaßnahmen eingehalten werden können, wird die kommende Gemeinderatssitzung am 16.06.2020 voraussichtlich im Schulungsraum im



Einsatzzentrum abgehalten. Hierbei wird auch das Publikum dazu aufgefordert, die Hygienevorschriften einzuhalten.

Für das Meldeamt gelten wieder die üblichen gesetzlichen Regelungen wie folgt:

Abmeldungen sowie Anmeldungen und die dafür erforderlichen Unterlagen sind von nun an nur noch persönlich am Gemeindeamt möglich oder können durch einen Boten oder per Post überbracht werden. Abmeldungen per Fax oder E-Mail sind vom jetzigen Zeitpunkt an NICHT mehr möglich.

Abfallwirtschaftszentrum:

Der Recyclinghof hat ab 11.05.2020 zu den üblichen Öffnungszeiten wie folgt geöffnet:

- ▶ Montag, Mittwoch, Samstag: 07:30 Uhr – 12:30 Uhr
- ▶ Achtung mittwochnachmittags ist der Recyclinghof ab 13.05.2020 wieder geöffnet.
- ▶ Freitag: 14:00 Uhr – 19:00 Uhr

Für das Abfallwirtschaftszentrum gelten weiterhin keine besonderen Verhaltensregeln wie zum Beispiel Mundschutzpflicht, es wird jedoch darum gebeten den Sicherheitsabstand von mindestens einem Meter einzuhalten.

Die Biomüllabfuhr wird wie geplant weiterhin erfolgen, ausgenommen sind die Weiler Gaislach, Gletscher, Hochsölden, Innerwald und Pitze, in diesen wird die Biomüll wieder am Dienstag abgeholt.

Erwachsenenschule Innerörtal – Kasperltheater

Nachdem wir in der Erwachsenen-schule Innerörtal auch Kinderkurse anbieten, diese jedoch zurzeit ausgesetzt sind, möchten wir allen Kindern der Gemeinde Sölden kostenlos ein Kasperltheater online zur Verfügung stellen.

Die Aufführung „Die Wunderblume“ von der Puppenbühne Zappelfetzn wird am Freitag, 08. Mai 2020 um 17:00 Uhr unter dem Link <https://youtu.be/XZJsoRbBKDM> freigeschalten.

Wir wünschen allen Kindern und jung gebliebenen Erwachsenen viel Spaß und Freude mit der Aufführung. Gsund'bleiben!

Annabell und Makarius

Leiter der Erwachschule Innerörtal

Langsam kehrt die Normalität wieder zurück

Nach und nach kehrt auch in unserer Gemeinde die Normalität wieder zurück. Geschäfte haben wieder geöffnet, wer zum Friseur muss, kann zum Friseur gehen, auf den Baustellen unserer Gemeinde herrscht erfreulicherweise Hochbetrieb. Die Schulen bereiten sich auf die Öffnung vor, die Gastronomie, auch wenn es nur sehr wenige sein werden, könnten ihre Lokale wieder öffnen und auch im Gemeindeamt wird ab dem kommenden Montag Parteienverkehr wieder möglich sein. Dies alles selbstverständlich unter Beachtung der bekannten Sicherheitsvorkehrungen.

Was aber – und das habe ich in sehr, sehr vielen Gesprächen der letzten Zeit gespürt – vielen von Euch besonders wichtig ist: Sie können endlich wieder ihre lieben Angehörigen im Wohn- und Pflegeheim besuchen. Auch hier gelten zunächst klare Regelungen, aber es ist ein wichtiger Schritt, weil es sich hier um eines der emotionalsten Themen im Zusammenhang mit den Corona-Beschränkungen handelt. In der Rückschau waren die Einschränkungen dennoch richtig, denn es ist uns unter anderem auch mit viel Engagement der Mitarbeiter/innen gelungen, dass wir bis heute keinen einzigen Infektionsfall, weder beim Pflegepersonal noch bei den Bewohnerinnen und Bewohnern hatten. Das ist der umsichtigen und sorgfältigen Arbeit all derer zu verdanken, die in den vergangenen Wochen Großartiges geleistet haben, denn von Beginn an stand die Maxime, die sogenannte Risikogruppe, also unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger und Menschen mit Vorerkrankungen ganz besonders zu schützen. Das ist bisher hervorragend gelungen und ich bin guter Dinge, dass es auch weiterhin so bleiben wird.

An dieser Stelle ist es mir ein Herzensanliegen, mich bei wirklich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu bedanken. Für ihren täglichen Einsatz, für ihre Empathie und für das jeden Tag aufs Neue erlebte Einfühlungsvermögen. Das gilt selbstverständlich auch für alle Mitarbeiter/innen, welche im Sozialsprengel Sölden tätig sind und sich dort mit größtem Einsatz um unsere betreuungsbedürftigen Mitbürger kümmern. Herzlichen Dank!

Bei allen Lockerungen und bei all den erfreulichen Entwicklungen, die wir beobachten, müssen wir aber weiterhin wach bleiben, um jetzt nicht durch Unachtsamkeit das bisher Erreichte zu gefährden. Immer wieder tauchen Stimmen auf, die die bisherigen Maßnahmen für übertrieben halten. Das kann man so sehen, man könnte aber auch die Maßnahmen unserer Regierung, deren Agieren international als vorbildlich eingestuft wird, anerkennen, ihnen zustimmen und sich über den bislang glimpflichen Verlauf freuen.

Also unverändert achtsam sein und bleibt gesund.



Euer Bürgermeister
Mag. Ernst Schöpf





13. MAI 2020

Information – Newsletter

Liebe Einheimische!

Mit Stand heute Mittwoch, 13.05.2020 haben wir erfreulicherweise keine auf COVID-19 getesteten Personen zu vermelden. Dies stimmt uns positiv.

Öffnung Bücherei, Sölden

Wie schon gestern in einen gesonderten E-Mail bekanntgegeben, wird die Bücherei Sölden am Montag, den 18. Mai 2020 wieder öffnen können.

Folgende Sicherheitsmaßnahmen sind allerdings einzuhalten:

Es wird kein Lesesaalbetrieb bzw. Aufenthalt (Leseecken, Arbeitsplätze, etc.) in der Bücherei möglich sein, sondern nur das Ausleihen und die Rückgabe von Büchern wird ermöglicht. Die strikte Einhaltung von Abstands- und Hygienebestimmungen ist dringend zu beachten. Sowohl MitarbeiterInnen und NutzerInnen müssen Mund-Nasen-Schutz tragen.

Achtung: Die Bücherei kann nur über den Eingang in Bereich der NMS (links vom Haupteingang, Türe ist beschriftet) betreten werden. Bitte dies unbedingt zu berücksichtigen, da die Schuleingänge nicht für Besucher geöffnet sind.

Öffnungszeiten:

- ▶ **Montags:** 14.00 – 18.00 Uhr,
- ▶ **Donnerstags:** 17.00 – 19.00 Uhr

EU-Passfotos können ab sofort beim Gemeindeamt Sölden gemacht werden!

Ab sofort besteht die Möglichkeit Passfotos direkt beim Gemeindeamt Sölden anfertigen zu lassen. Der Preis für 4 Passfotos beträgt € 10,-.

Geöffnete Restaurants und Lokale

Ab 15.05.2020

- ▶ **ISCHIA:** Seestraße 26, Sölden: MO-SO: 11.00 – 14.30 Uhr und 17.00 – 22.00 Uhr, Arbeitermenü möglich;

- ▶ **MILANO:** Dorfstraße 118, Sölden: MO-SO: 11.00 – 23.00 Uhr
- ▶ **CAFE-BAR-HANNES:** Dorfstraße 15, Sölden: MO-SA 09.00 – 13.00 Uhr
- ▶ **CHRIS & CO:** Dorfstraße 118, Sölden: MO-FR: 16.00 – 23.00 Uhr, SA und SO: 15.00 – 23.00 Uhr
- ▶ **ATIK'S GRILL:** Dorfstraße 140, Sölden: MO-SO: 11.00 – 23.00 Uhr

Ab 19.05.2020

- ▶ **DAS BEISL:** Dorfstraße 66, Sölden: MO-SA 09.00 – 18.00 Uhr, Sonntag Ruhetag!

Ab 21.05.2020

- ▶ **MARCO'S TREFF:** Dorfstraße 80, Sölden: MO,MI,DO von 09.00 – 20.00 Uhr, FR und SA 09.00 – 23.00 Uhr, Dienstag Ruhetag

Information Landesmusikschule Ötztal

Nach der Lockerung der Ausgangsbeschränkungen durch die Bundesregierung soll der Betrieb an allen Tiroler Landesmusikschulen wieder schrittweise aufgenommen werden. Bis zu den Sommerferien gilt ein Stufenplan, der von der Landesregierung beschlossen wird und dem ein genehmigtes Sicherheitskonzept zugrunde liegt. Es ist uns allen bewusst, dass aus Sicherheitsgründen bis zu den Sommerferien viele Aktivitäten an Landesmusikschulen leider entfallen müssen, die das Musikschulleben eigentlich ausmachen wie große Proben, Tag der offenen Tür, Konzerte oder Vorspielabende.

1. Unterricht

Bis zum Beginn der Sommerferien gilt folgender Stufenplan:

- ▶ Phase 1 (ab 18. Mai 2020): Einzelunterricht und Unterricht in Zweier-Gruppen

In dieser Phase ist sowohl Präsenzunterricht an der Schule als auch Unterricht in Form von Distance Learning möglich. Dies obliegt der Einteilung der jeweiligen Lehrkraft.

- ▶ Phase 2 (ab 1. Juni 2020): Wöchentlicher Präsenzunterricht für Einzel- und Kleingruppenunterricht (bis zu vier SchülerInnen) in allen Fächern.

Für beide Phasen gilt: Gehören SchülerInnen oder Lehrpersonen einer Risikogruppe an oder leben mit Personen, die einer Risikogruppe angehören, im gemeinsamen Haushalt, kann der Unterricht ausschließlich in Form des Distance Learning erfolgen. Gleiches gilt für den Fall, dass Lehrpersonen oder SchülerInnen bzw. Erziehungsberechtigte zur Risikominimierung diese Unterrichtsform bevorzugen.

Im laufenden Schuljahr findet kein Präsenzunterricht mehr statt:

- ▶ für alle Gruppen mit mehr als vier SchülerInnen (größere Ensembles, Chor, Orchester)
- ▶ in den Fächern Musikalische Früherziehung, Musikkunde und Musikalisches 1x1

Die Lehrpersonen werden sich rechtzeitig mit ihren Schülern in Verbindung setzen, um den Unterricht bis zu den Sommerferien zu besprechen und Unterrichtsstunden zu vereinbaren.

2. Verhalten in der Landesmusikschule:

Dazu darf auf die „Verhaltensregeln an Landesmusikschulen“ verwiesen werden. Während des Unterrichts herrscht grundsätzlich keine Maskenpflicht, außer die Lehrperson oder die/der Schüler/In wünscht das.

3. Übebetrieb

Bis zum Schulschluss ist es nicht möglich in den Räumen der Landesmusikschule zu üben.

4. Schulveranstaltungen

Alle Schulveranstaltungen (Klassenabende, Konzerte, Tag der offenen Tür etc.) in diesem Schuljahr sind abgesagt.



5. Prüfungen:

Alle praktischen Prüfungen an den Instrumenten werden auf Herbst verschoben.

6. Schulgeld:

In Verhandlung mit den Bürgermeistern des Ötztals, ist es gelungen folgende Regelung zu treffen:

- ▶ Alle Fächer, welche keinen Unterricht mehr bekommen werden, bekommen 80% des Schulgeldes refundiert. Das sind Musikalische Früherziehung, Ensembles im Hauptfach und Fächer bei denen aus anderen Gründen keinen Präsenzunterricht mehr bis Schulschluss möglich ist.
- ▶ Alle anderen Fächer bekommen unabhängig von einem erfolgten Ersatzunterricht 40% des Schulgeldes refundiert.
- ▶ Bei allen SchülerInnen, welche sich für den Herbst wiederangemeldet haben, wird der Refundierungsbetrag dann vom Schulgeld im Herbst abgezogen.
- ▶ Für Schülerinnen welche im Herbst die LMS Ötztal nicht mehr besuchen, wird der Betrag dann im Herbst zurückerückerwiesen.

7. Musikschulbüro:

Wir bitten sie, den persönlichen Kontakt mit dem Musikschulbüro auf das Notwendigste zu beschränken. Sollte dies trotzdem notwendig sein, so ist eine Terminvereinbarung unbedingt notwendig. Wir bitten sie außerdem einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Dir. Klaus **Strobl**

Information TC Gurgl 2000

Die Tennisplätze sind bereits seit 01. Mai täglich von 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr bespielbar. Reservierungen sind ab diesem Sommer auch online möglich (Informationen folgen) oder telefonisch im Haus Michael (Tel. Nr. 6239). Wir bitten all jene, die keine Saisonskarte kaufen, die EUR 10,-,- Platzgebühr pro gespielter Stunde im Haus Michael zu bezahlen. Für alle Obergurgler Tennisspieler (Anfänger und Fortgeschrittene) findet am Montag dem 18. Mai 2020 das erste Sommertraining mit unserem Trainer Rudi statt (Kinder ab 5 Jahren).

Auf Grund der momentanen Situation dürfen wir nicht wie gewohnt die Einteilung am Tennisplatz machen, sondern bitte die Zeiten vorab mit Rudi telefonisch vereinbaren. (Handynummer Rudi: 0680/3264605). Für all jene, die aus schulischen oder anderen Gründen jetzt noch nicht teilnehmen können, ist ein späterer Beginn zu jeder Zeit möglich.

Das gesamte Sommertraining inkl. Clubbeitrag beträgt € 110.-

▶ Weitere Tarife:

- ▶ Saisonskarte Erwachsene EUR 100,-,-.
- ▶ Saisonskarte Jugendliche bis 16 Jahre EUR 70,-,-
- ▶ Monatskarte EUR 50,-,-
- ▶ Platzmiete pro Stunde EUR 10,-,-
- ▶ Clubmitglieder die eine Saisonskarte kaufen, können mittels neuem Online Programm Ihre Stunden reservieren!

Wir hoffen wie in den letzten Jahren auf eine zahlreiche Teilnahme.

Verzicht der Elternbeiträge – Kindergarten, Kinderkrippe & Schülerhort

Aufgrund der Coronavirus-Krise hat der Gemeindevorstand einstimmig beschlossen, auf die Elternbeiträge im Zusammenhang mit dem Besuch von Kinderbetreuungseinrichtungen in den Monaten März, April, Mai und Juni zu verzichten. Auch wenn ab 18. Mai 2020 wieder ein schrittweises „Hochfahren“ der Kinderbetreuungseinrichtungen erfolgen wird, möchte die Gemeinde Sölden auf diese Weise den Eltern entgegenkommen und sie in dieser schwierigen Zeit unterstützen.

Beendigung unserer Krisenkommunikation

Es war für uns alle eine hochgradig neue, für manche vielleicht sogar eine gespenstische Situation, als wir in einer Sitzung des Koordinationsstabs an einem Märzwochenende entscheiden mussten, das Gemeindeamt mit sofortiger Wirkung zu schließen, den Parteienverkehr schlagartig einzustellen und einen nicht unbeachtlichen Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Homeoffice-Aufgaben zu betrauen. Es gab keine Erfahrungswerte, wie die Bevölkerung auf diese Maßnahme

reagieren würde, keine Vergleichsbeispiele, wie eine Verwaltung funktioniert, ohne direkten Kontakt zu den Menschen mit ihren Anliegen zu haben und es gab vor allem eines nicht: Einen Zeitpunkt, zu dem diese Maßnahmen wohl wieder enden würden.

Heute wissen wir es besser: Seit Montag dieser Woche ist das Gemeindeamt wieder für alle Gemeindebürger/innen geöffnet. Zwar war es anfangs ein wenig ungewohnt, wenn Bürger/innen mit ihrem Mund-Nasen-Schutz das Gemeindeamt betreten und sich anschließend registrieren müssen, aber wir dürfen getrost von einem weiteren Schritt in Richtung Normalität sprechen. Und damit sind wir auch schon beim Thema oder besser bei der Frage, ob wir aus dieser Krise, wenn sie denn irgendwann vorbei sein wird, auch etwas gelernt haben werden. Sind vielleicht (aus der Not geboren) Denkprozesse in Gang gesetzt worden, denen wir uns sonst nicht geöffnet hätten. Fragen über Fragen. Es wäre unseriös, zu behaupten, dass wir die Antworten darauf schon kennen. Viel wichtiger ist, dass wir im verständlichen Streben nach Normalität (zu welcher der Weg ohnehin noch lang ist) all diese wichtigen Fragen nicht vergessen und uns intensiv mit ihnen auseinandersetzen. Sollten wir daraus Erkenntnisse ziehen, die sich in sinnvollen Veränderungen einer modernen Verwaltung niederschlagen, dann, aber nur dann können wir vielleicht in ein paar Monaten sagen: „Ja, wir haben aus der Krise gelernt.“

Jedenfalls hoffen wir, dass wir Euch mit unserem wöchentlichen Newsletter, die aus unserer Sicht aktuellen und wichtigen Informationen der letzten Wochen weitergeben konnten. Wir werden Euch in Zukunft natürlich laufend über unser Bürgerservice über aktuelle Neuigkeiten informieren, beenden aber mit dem heutigen Newsletter unsere wöchentliche Krisenkommunikation.

Ich wünsche Euch weiterhin viel Gesundheit und alles Gute!



Euer Bürgermeister
Mag. Ernst **Schöpf**



Veranstaltungskalender

Juni	Juli	August
1 MO Pfingsten	1 MI	01 SA
2 DI	2 DO Sölder Kirchtag	02 SO
3 MI	3 FR	03 MO
4 DO	4 SA	04 DI
5 FR	5 SO	05 MI
6 SA	6 MO	06 DO
7 SO	7 DI	07 FR
8 MO	8 MI	08 SA
9 DI	9 DO	09 SO
10 MI	10 FR	10 MO
11 DO Fronleichnam	11 SA	11 DI
12 FR	12 SO	12 MI
13 SA	13 MO	13 DO
14 SO	14 DI	14 FR
15 MO	15 MI	15 SA Mariä Himmelfahrt, Sennelar
16 DI	16 DO	16 SO
17 MI	17 FR	17 MO
18 DO	18 SA	18 DI
19 FR	19 SO	19 MI
20 SA	20 MO	20 DO
21 SO	21 DI Venter Kirchtag	21 FR
22 MO	22 MI	22 SA
23 DI	23 DO	23 SO
24 MI	24 FR	24 MO
25 DO	25 SA	25 DI
26 FR	26 SO	26 MI
27 SA	28 MO	27 DO
28 SO	29 DI	28 FR
29 MO	30 MI	29 SA
30 DI	30 DO	30 SO
	31 FR	31 MO



NederBlick

Ausgabe: 71 | Juni 2020
Herausgeber, Medieninhaber:
 Gemeinde Sölden

Die nächste Ausgabe erscheint am:
 1. September 2020
Redaktionsschluss ist am:
 3. August 2020

Fotos auf dieser Seite:
 Sölden während der Corona-Krise

